

EOS-1D
Mark III DIGITAL

WHITE PAPER



DIE KAMERA CANON EOS-1D MARK III:

EOS NEU AUFGELEGT

Inhaltsverzeichnis

I. ÜBERBLICK

Professionelle Fotografen wissen, worauf es bei einer Kamera ankommt. Zuverlässigkeit ist das A und O, besonders in Situationen, die alles andere als ideal sind, wie widrige Umweltbedingungen oder Erschwernisse in der Handhabung. Die Kamera muss sofort auf die Eingaben des Fotografen reagieren, um innerhalb von Sekunden das gewünschte Bild aufzunehmen. Sie muss eine Reihe ausgefeilter Funktionen bieten, die flexibel und anpassbar sind, ohne dass dies zu Lasten der Bedienungsfreundlichkeit geht. Und sie muss natürlich eine kompromisslose Bildqualität liefern. Bei einer Digitalkamera heißt dies nicht nur rauschfreie Detailaufnahmen, sondern auch satte Farben und intensive Farbtöne sowie eine ausreichende Datendichte, die vielfältigen Ansprüchen genügt. Jetzt gibt es eine digitale Spiegelreflexkamera (DSLR), die genau diese Anforderungen wie keine zweite erfüllt: die Canon EOS-1D Mark III. Von Grund auf neu konzipiert ist die EOS das neue Aushängeschild von Canon und ein „Must Have" für professionelle Fotografen.

Mit aufregenden zehn Aufnahmen pro Sekunde ist die Canon EOS-1D Mark III mit ihren 10,1 Megapixel die schnellste DSLR-Kamera der Welt (Stand Februar 2007). Sie ist fast 20 % schneller als ihre Vorgängerin, die EOS-1D Mark II N (8,5 Aufnahmen pro Sekunde), und bei weitem schneller als andere Kameras mit vergleichbarer Auslösung. Dabei ist die Geschwindigkeit nur eines der vielen Merkmale, mit denen diese Kamera neue Maßstäbe unter den professionellen DSLR-Kameras setzt. Wenn es um professionelle Leistung geht, nimmt diese Kamera als Ganzes eine Spitzenposition ein. Mit ihr ist alles für nahezu jeden möglich.

Die EOS-1D Mark III ist das Ergebnis eines Entwicklungsverfahrens, bei dem wieder von Null angefangen wurde. Als das neueste Modell der Serie 1 von Canon zeichnet sie sich durch langjährig bewährte Eigenschaften aus wie Leistungsstärke, Zuverlässigkeit, Steuerung, Flexibilität und Bildqualität, die in der Welt der Fotografie ihresgleichen suchen. Zu Beginn der Planung ermittelte Canon sämtliche verbesserungswürdigen Aspekte in der Handhabung professioneller DSLR-Kameras. Bei der erfolgreichen Umsetzung neuer Ideen setzte das Unternehmen auf seine Erfahrung in der Produktion von Kameras.

Die EOS-1D Mark III nutzt einen neuen von Canon entwickelten und produzierten Bildsensor mit 10,1 Megapixel, der mithilfe einer ebenso von Canon entwickelten und betriebenen Halbleitertechnologie hergestellt wird. Der Sensor verwendet die fortschrittliche Canon eigene CMOS-Technologie. Canon konnte den lichtempfindlichen Anteil jedes einzelnen Pixels (den so genannten Füllfaktor) erhöhen. Bei einer beliebigen Pixelgröße gilt: Je höher der Füllfaktor, desto mehr Licht kann das Pixel erfassen, was wiederum zu einer Farbverbesserung und Rauschverminderung beiträgt. Selbstverständlich ist dies keine Technologie von der Stange.

Außerdem konnte Canon die Mikrolinsen neu konfigurieren, die das Licht an die einzelnen Pixel verteilen. Die Abstände zwischen diesen sind nun kleiner, und die Art und Weise, wie das Licht auf den Sensor trifft, wurde optimiert. Das Ergebnis ist weniger Lichtverlust, was erneut die Bildqualität verbessert. Einige der Vorteile dieser ausgefeilten Technologie zeigen sich im neuen ISO-Bereich der EOS-1D Mark III: 100 bis 3200 mit Erweiterung auf 50 und 6400. Der letzte Wert war bei DSLR-Kameras bisher undenkbar. Fotografen werden von der überlegenen Qualität und dem geringen Rauschen der ISO-Bereiche 3200 und 6400 bei der 1D Mark III begeistert sein.

Das Sensorsignal wird dank einer superschnellen 8-Kanal-Auslesung an zwei neue DIGIC III-Bildprozessoren übertragen. Früher reichte ein solcher Prozessor aus, aber bei der EOS-1D Mark III sollte es keine Abstriche bei Geschwindigkeit oder Bildqualität geben. Dank ihrer Parallelverarbeitung bieten die Dual DIGIC III-Bildprozessoren eine schnelle Informationsübertragung, wie sie zwar bei guten Computern heutzutage verbreitet ist, bei Kameras aber noch eine Seltenheit darstellt. Der Sensor erfasst die Bilder mit einer Farbtiefe von 14 statt 12 Bit. Gerade weil die 1D Mark III solche Dateien verarbeiten kann, ist die Gradation ausgezeichnet. Das Ergebnis sind 16.384 Abstufungen pro Farbe bei 12 Bit anstelle von 4.096. Auch die JPEG-Erstellung (bei 8 Bit) beruht auf einer überlegenen Datei. Das Ergebnis kann sich dementsprechend sehen lassen. Ausdrucke von 1D Mark III-Dateien sind atemberaubend.

Die Vorteile der doppelten Prozessoren zeigen sich auch bei der starken Leistung der EOS-1D Mark III. Große JPEGs bei Komprimierungsstufe 8 (von insgesamt 10 Stufen) können mit einer Geschwindigkeit von 110 Aufnahmen (bei 10 Aufnahmen pro Sekunde mit 10,1-Megapixel-Dateien) ausgelöst werden. RAW-Bilder können in Serien von 30 Bildern aufgenommen werden. Die ideale Kamera für den Paparazzo von heute.

Seit Jahren ist Canon unbestritten führend in Autofokustechnologie. Bei der Entwicklung der EOS-1D Mark III konnten die Ingenieure von Canon den professionellen Autofokus komplett neu überarbeiten. Das Ergebnis ist ein ganz neuer AF-Messfeldsensor mit 19 extrem präzisen AF-Kreuzsensorpunkten und 26 zusätzlichen Messfeldern. Die verteilten Kreuzsensorpunkte erreichen sogar die äußeren Ränder des AF-Messfeldes. Außerdem wurde das Prinzip der AF-Messfeldwahl überarbeitet. Jeder Kreuzsensorpunkt kann manuell ausgewählt und in einer äußeren und inneren Gruppe angeordnet werden. So müssen nicht alle 45 AF-Punkte durchlaufen werden, um zu einem bestimmten Punkt zu gelangen. Die Autofokusgenauigkeit lässt sich nun in Mikroschritten anpassen. Viele professionelle Fotografen, die das für Wunschdenken hielten, werden von dieser neuen Funktion begeistert sein. Auch die Empfindlichkeit bei Serienbildaufnahmen lässt sich nun anpassen.

Hatten Sie schon einmal das Problem, dass es aufgrund der Position der Kamera schwer war, durch den Sucher zu schauen? Zu hoch? Zu niedrig? Am Rand eines Abhangs? Im Gebälk einer Veranstaltungshalle oder am Innengeländer einer Rennbahn? Mit Canon ist das alles kein Problem mehr! Möglich ist dies dank eines professionellen, nur mit der Kamera verwendbaren Live View-Systems (der neue 3,0 Zoll große LCD-Monitor zeigt das Objektivbild) oder per Fernsteuerung entweder durch eine Verbindung zwischen Kamera und Computer (evtl. in einem Studio) oder kabellos mit dem speziellen neuen Wireless File Transmitter WFT-E2. Bei Nutzung eines Computers bietet die neue und aktualisierte EOS Utility 2.0-Software (im Lieferumfang der Kamera enthalten) zusätzliche Pluspunkte wie Anzeigen, Fokussieren, Belichten, Zusammenstellen und Aufnehmen in Echtzeit.

Weitere Highlights: Ein professionelles, komplett integriertes Reinigungssystem, ein neuer Auslöser (300.000 Zyklen), Tonwert Priorität, Safety Shift, komplett überarbeitete Steuerelemente und Menüs, ein neues Aufzeichnungsformat, Silent-Modus, ein neues Spiegelgehäuse aus Magnesiumlegierung, ein neuer kompakter und leichter Akku und vieles mehr. Ganz zu schweigen vom tollen Preis-Leistungs-Verhältnis der EOS-1D Mark III. Im Folgenden erfahren Sie mehr über die einzelnen Vorteile.

[1] Die tatsächlichen Verkaufspreise werden von den Händlern festgelegt und können daher variieren.

II. ZUSAMMENFASSUNG NEUER UND VERBESSERTER FUNKTIONEN

- Die weltweit schnellste AF-DSLR-Kamera mit einer Serienbildaufnahme von 10 Aufnahmen pro Sekunde bei One-Shot AF oder AI Servo AF
- Maximale Anzahl von Serienbildaufnahmen (JPEG groß, Komprimierungsstufe 8) ca. 110 Aufnahmen; RAW, ca. 30 Aufnahmen (basierend auf Teststandards von Canon)
- Dual DIGIC III-Bildprozessoren für eine hochpräzise und natürliche Farbwiedergabe und starke Leistung
- ISO 100-3200 mit ISO-Erweiterung, L = 50, H = 6400
- 14-Bit-A/D-Umwandlung für feine Gradation
- Live View (kameraintern und aus der Ferne), kabelgebunden und kabellos
- Neuer 45-Punkte-AF-Messfeldsensor mit 19 hochpräzisen Kreuzsensorpunkten (kompatibel mit 1:2,8) und 26 zusätzlichen standardmäßigen AF-Messfeldern
- Neue Wahlmethoden für AF-Messfeld
- AF-Feinabstimmung (Feineinstellung des AF-Fokuspunktes)
- Regelbare Betriebseigenschaften bei der AF-Messfeldwahl, Auslöseverzögerungsautomatik und Empfindlichkeit bei Serienbildaufnahmen mit AI Servo AF
- Neue Methoden zur AF-Messfelderweiterung bei manueller AF-Messfeldwahl
- Neuer 10,1-Megapixel-CMOS-Sensor, Größe APS-H
- Verbesserte Mikrolinsenanordnung und verbesserter Pixelfüllfaktor sowie optimierte Photodiodenstruktur für eine höhere Lichtrezeption
- Professionelles EOS-integriertes Selbstreinigungssystem mit selbstreinigender Sensoreinheit und Erfassung der Staublöschungsdaten
- RAW, sRAW (neues RAW klein), RAW+JPEG, sRAW+JPEG, JPEG+JPEG gleichzeitige Aufzeichnung
- Verbesserte Auslöserstabilität von ca. 300.000 Zyklen
- 3 Zoll große und helle LCD-Anzeige mit 230.000 und Weitsichtwinkel
- Fünf individuelle WB-Einstellungen
- Auswählbare Rauschverminderung für Bilder mit hoher ISO-Empfindlichkeit, 50 % weniger Schattenrauschen auf allen Bildern
- Auswählbare Tonwert Priorität
- Hochgeschwindigkeitsauslöser mit 1/8000 Sek. Höchstgeschwindigkeit und X-Synchronzeit von 1/300 Sek. mit Speedlite-Blitzgeräten der EX-Serie
- Startzeit ca. 0,2 Sek.
- Auslöseverzögerung ca. 55 ms. (ca. 40 ms. bei maximaler Blende mit C. Fn IV -13-1) und Sucherdunkelphase von 80 ms. bei mindestens 1/250
- Kompatibel mit SDHC-Speicherkarten (SD-Hochleistungskarten) sowie CF-Hochleistungskarten
- Kompatibel mit USB 2.0 Hi-Speed-Bildübertragung
- Schnelleres Speichern auf Speicherkarte

- Vergrößerung, Weitwinkelsucher und verbesserte Mattscheibe mit 100 % Sucherabdeckung
- Sensor mit 63 Messbereichen für noch stabilere Belichtungssteuerung bei Umgebungslicht und Blitz
- Leistungsstarker, leichter und kompakter Lithium-Ionen-Akku mit Anzeige der geschätzten Akkulebensdauer
- Zu den verbesserten Aufzeichnungsoptionen gehören der automatische Wechsel zwischen den Aufnahmemedien, getrennte Aufzeichnungen auf Medien und identische Aufzeichnungen auf mehreren Medien
- Silent-Modus bei Einzelbildern
- Kopieren von Bildern und Sichern auf externen Medien
- ISO-Empfindlichkeit-Safety Shift
- Permanente Anzeige von ISO-Empfindlichkeit und Messmuster im Sucher und auf der oberen LCD-Anzeige
- Bedienelemente im neuen Design mit SET-Taste, AF-Start-Taste und Multicontroller
- Anzeigbare Kameraeinstellungen und bessere Bildinformationen bei der Wiedergabe
- Histogrammanzeige, Bildwechselanzeige, Fehlercodeanzeige und Anzeige der Aufnahmeeinstellungen
- Chassis, Spiegelgehäuse und Außenabdeckungen aus Magnesiumlegierung
- Auch mit neuem 580EX II Speedlite wasserabweisend
- Zusammenführung persönlicher Funktionen mit Individualfunktionen resultiert in 57 Individualfunktionen in 4 Gruppen
- Einstellungen für Individualfunktionen können gespeichert und aufgerufen werden
- Kameraeinstellungen können gespeichert und gelesen werden
- Grundlegende Kameraeinstellungen können gespeichert und angewendet werden
- Neue „My Menu“-Funktion kann gespeichert und beim Start angezeigt werden
- Verbessertes direktes Drucken von der Kamera (PictBridge) und DPOF-Druckaufträge
- Direktes Drucken von RAW- und sRAW-Bildern
- Direkte Bildübertragung
- LAN-Kabelverbindung oder Wireless-LAN zur Bildübertragung über neuen speziellen Wireless File Transmitter WFT-E2
- Externe USB-Aufnahmemedien und GPS-Einheit über WFT-E2 verwendbar
- Dank des neuen Original Data Security Kit OSK-E3 können Bildüberprüfungsdaten erstellt, verschlüsselt und an das Bild angefügt werden
- Kompatibel mit bisherigem Bildüberprüfungssystem
- Speedlite-Individualfunktionen bei angeschlossenem Speedlite 580EX II mit Kamera einstellbar
- Neues Softwarepaket inkl. Digital Photo Professional 3.0 und EOS Utility 2.0
- Neues Objektiv EF 16 - 35 mm 1:2,8L II USM für bessere Qualität am Bildrand

[2] Die tatsächlichen Verkaufspreise werden von den Händlern festgelegt und können daher variieren.

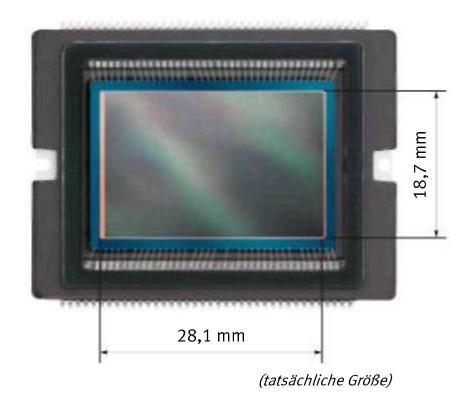
III. VERBESSERUNGEN DER BILDQUALITÄT

Bildqualitätsverbesserungen gegenüber der EOS-1D Mark II N:

- Höhere Auflösung mit 10,10 Megapixel im Vergleich zu 8,2
- Verbesserte Gradation mit 14-Bit-A/D-Umwandlung und DIGIC III
- ISO 3200 jetzt im ISO-Standardeinstellungsbereich dank verbessertem Verhältnis von Sensorsignal zu Rauschen und DIGIC III
- Rauschverminderung bei hoher ISO-Empfindlichkeit (C. Fn II -2-1)
- Typisches Rauschen bei hoher ISO-Empfindlichkeit wird vermindert
- Bei geringer ISO-Empfindlichkeit wird Bildrauschen in den Tiefenbereichen weiter reduziert
- Einstellbare Priorität für die Detailschärfe (C. Fn II -3-1)
- Verbesserte Bilddetails von Grau zu hellen Tonwerten und verringerter Verlust von Detailschärfe



Neuer Sensor mit 10,1 Megapixel

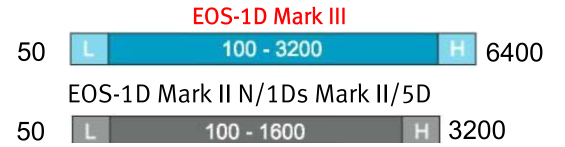


(tatsächliche Größe)

Mit dem neuen von Canon entwickelten und hergestellten CMOS-Sensor der Größe APS-H ist die EOS-1D Mark III in Sachen DSLR-Sensordesign auf dem neuesten Stand. APS-H ist der größte Sensor, der mithilfe modernster Halbleitertechnologie in einem Schritt abgebildet werden kann. Der Bildbereich des neuen CMOS-Sensors misst 28,1 x 18,7 mm und ist somit erheblich größer als APS-C und in etwa gleich groß wie die Sensoren der EOS-1D Mark II und Mark II N.
Der Vergrößerungsfaktor des Objektivs ist 1,3fach. Schattenrauschen bei sämtlichen vergleichbaren ISO-Empfindlichkeitseinstellungen ist 50 % geringer als bei der EOS-1D Mark II N. Der Sensor erlaubt eine sehr schnelle Signalablesung (ca. 10 Aufnahmen pro Sekunde), niedrigen Stromverbrauch und Live View-Aufnahmen.

Dank der Kombination der überlegenen Bilderfassung des neuen Sensors mit modernen Dual DIGIC III-Bildprozessoren hat die EOS-1D Mark III weltweit den größten ISO-Bereich unter den DSLR-Kameras (Stand Februar 2007). Der Standardbereich von 100 - 200 lässt sich auf bemerkenswerte 50 - 6400* erweitern. Außerdem kann aufgrund des rauscharmen Betriebs bei hoher ISO-Empfindlichkeit der gesamte Bereich bei realen Aufnahmebedingungen genutzt werden.

* CIPA-Standardausgabeempfindlichkeit. Empfohlener Belichtungsindex.

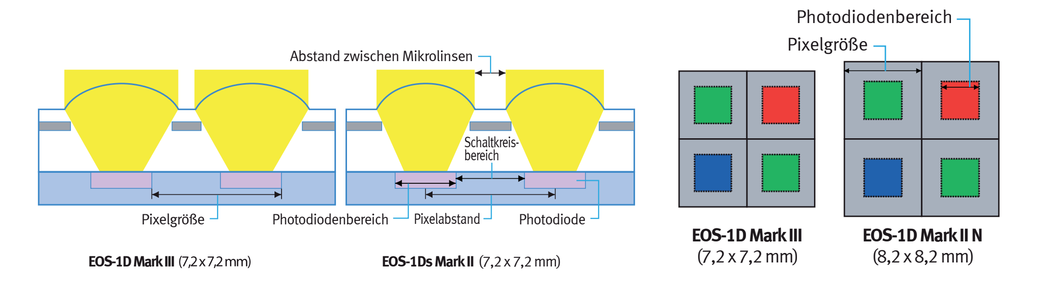


Im Vergleich zu den 8,2 Megapixel der EOS-1D Mark II ermöglicht der Sensor der EOS-1D Mark III mit seinen 10,1 Megapixel eine Leistungsverbesserung um 25 %. Die individuelle Pixelgröße des Sensors der 1D Mark III beträgt wie bei der EOS-1Ds Mark II 7,2 µm.

Pixelgröße und ISO-Empfindlichkeit

Kamera	Pixelgröße	ISO-Empfindlichkeit
EOS-1D Mark III	7,2 x 7,2	100 - **3200**, L (50), H (**6400**)
EOS-1D Mark II N	8,2 x 8,2	100 - 1600, L (50), H (3200)
EOS-1Ds Mark II	7,2 x 7,2	100 - 1600, L (50), H (3200)
EOS 5D	8,2 x 8,2	100 - 1600, L (50), H (3200)
EOS 30D	6,4 x 6,4	100 - 1600, H (3200)
EOS 400D	5,7 x 5,7	100 - 1600

Obwohl die Pixelgröße der 1D Mark III um 1 Mikron kleiner ist als bei der EOS-1D Mark II und Mark II N, ist die Größe der Photodioden der beiden Sensoren dank der verbesserten Photodiodenstruktur und fortschrittlicheren Verarbeitung der 1D Mark III gleich.
Durch die Optimierung des Abstands zwischen den auf dem Chip befindlichen Mikrolinsen und die Verbesserung des Füllfaktors (Photodiodenbereich geteilt durch Pixelgesamtgröße) der einzelnen Pixel konnte die Lichtaufnahme verbessert werden. Die Lichtrezeption wurde zudem durch eine optimierte Struktur der Photodioden verbessert. Zusätzlich verringern der auf dem Chip befindliche Schaltkreis zur Rauschverminderung der zweiten Generation und die unten erläuterte Technologie zur Rauschverminderung das Rauschen effizient. Somit ist die EOS-1D Mark III die erste EOS DSLR-Kamera mit ISO 3200 als Teil der Standard-ISO-Empfindlichkeit. Trotz der höheren Auflösung der 1D Mark III ist der dynamische Bereich bei niedriger ISO-Empfindlichkeit der 1D Mark III in etwa vergleichbar mit dem der EOS-1D Mark II und Mark II N.
Auf dem Chip befindet sich ein Schaltkreis zur Rauschverminderung. Für noch weniger



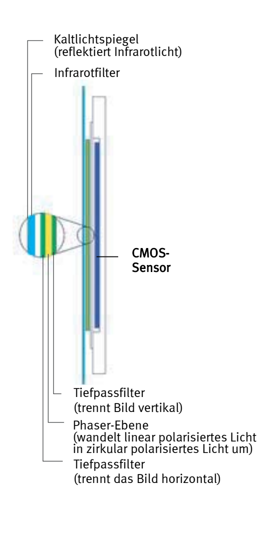
Rauschen hat die EOS-1D Mark III einen neuen Ausgabeverstärker für sowohl hohes als auch niedriges Rauschen. Weniger Rauschen lässt sich auch durch Verbesserungen bei der Herstellung erreichen sowie einen optimierten Pixelverstärker und einen verbesserten Leseschaltkreis.

Wie bei der EOS-1D Mark II N erfolgt das Ablesen einpolig auf 8 Kanälen. Der schnellere Ausgabeverstärker und der verbesserte Ablesevorgang sorgen für eine Geschwindigkeit von 10 Aufnahmen pro Sekunde bei Serienbildaufnahmen.

Um den aufgrund der schnelleren Signalerfassung erhöhten Stromverbrauch zu reduzieren, wurde der Strombedarf des Ausgabeverstärkers reduziert. Wie auch bei der EOS-1D Mark II N wird die Stromversorgung des Ausgabeverstärkers bei langen Belichtungszeiten ausgeschaltet. Um Energie einzusparen, wird zudem die Stromversorgung des Schaltkreises unterbrochen. Bei Live View-Aufnahmen wurde aus Energiespargründen die Stromversorgung der Signalerfassung verbessert.

Zuvor befand sich vor dem Sensor ein Infrarotlichtfilter, bestehend aus einem dreischichtigen optischen Kristallglas zur Bildtrennung. Aufgrund der selbstreinigenden Sensoreinheit (Self Cleaning Sensor Unit) ist der Infrarotlichtfilter jetzt aber von der dreischichtigen optischen Kristallplatte getrennt. Dies reduziert das Gewicht der Staubklappe, spart Strom und erleichtert die Bedienung.

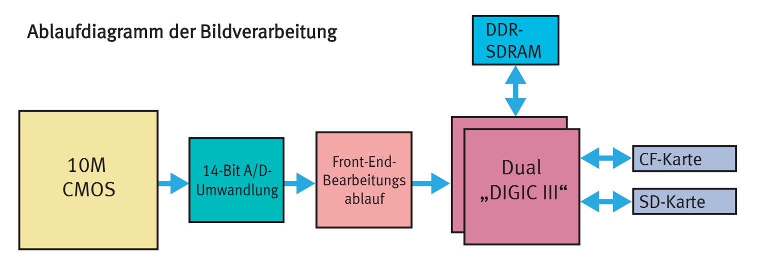
Der Infrarotfilter besteht aus einer Hybridkonstruktion mit einer Infrarot-absorbierenden Scheibe mit mehreren Beschichtungen, die Infrarot- und UV-Strahlen reflektieren. Dieselbe Konstruktion findet sich auch in den Kameras der Serie EOS-1D. So werden rote Farbsäume und Farbstiche aufgrund von Reflexionen der Sensoroberfläche effektiv verhindert. Der Tiefpassfilter für punktbasierte Bildtrennung besteht aus einer Phasenplatte (in der lineare Polarisation in zirkulare Polarisation umgewandelt wird), die von zwei einzelnen Kristallplatten eingefasst ist. Der Filter ist für die Sensorneigung optimiert, sodass der Lichtfluss nach horizontalem und vertikalem Anteil getrennt wird und diese feinen Muster aus horizontalen und vertikalen Linien sauber getrennt werden. So können Farbartefakte wie Moiré effektiv reduziert werden.



Zwei DIGIC III-Bildprozessoren

DIGIC II, der Hochleistungs-Bildprozessor, der seit der EOS-1D Mark II aus dem Jahr 2004 zum Einsatz kommt, ist dank der sehr feinen Bilddetails, der natürlichen Farbwiedergabe und der schnellen Signalverarbeitung eines der herausragenden Merkmale von Canon Digitalkameras. DIGIC III behält das Grundkonzept von DIGIC II bei, bringt aber Verbesserungen hinsichtlich Leistung und Geschwindigkeit. Damit die für die 10,10 Megapixel der EOS-1D Mark III erforderliche umfangreiche Signalverarbeitung bewältigt werden kann und Reihenbildaufnahmen mit Geschwindigkeiten von bis zu 10 Aufnahmen pro Sekunde ermöglicht werden, sind zwei DIGIC III-Bildprozessoren für parallele Signalverarbeitung integriert. Der CMOS-Sensor übermittelt die Daten an die beiden DIGIC III Bildprozessoren über 8 Kanäle gleichzeitig.

Da die Arbeitslast auf 2 Prozessoren aufgeteilt wird, erfolgt die Bildverarbeitung im Vergleich zur EOS-1D Mark II N jetzt etwa 50 % schneller. Die Compact Flash™-Zugriffsgeschwindigkeit ist jetzt 30 % höher, und der Zugriff auf SD-Karten erfolgt doppelt so schnell. Dank der zusätzlichen Leistung der zwei DIGIC III-Bildprozessoren wurde außerdem die Umwandlungsgeschwindigkeit von analog in digital von 12 auf 14 Bit pro Kanal erhöht. Das heißt, die Farbtonabstufungen bei RAW-Bildern sind jetzt in 16.384 statt in 4.096 getrennte Stufen unterteilt. Beim Speichern eines Bilds im 16-Bit-TIFF-Format bleibt der gesamte Umfang von Farbtönen erhalten, der mit 14 Bit erreicht wird. Außerdem werden JPEG-Bilder mit 8 Bit pro Farbe aus den 14-Bit-Daten generiert. Tonwertverluste werden dadurch erheblich reduziert, sodass die Farbtonabstufungen und die Gesamtqualität des Bilds erhöht werden.



Rauschreduzierung

Die Rauschreduzierung für Langzeitbelichtung entspricht der für die EOS-1D Mark II N. Wenn C. Fn II-1: 1: Automatisch [1: Auto] eingestellt ist, wird ab einer Belichtungszeit von 1 Sekunde automatisch Rauschreduzierung angewendet, je nachdem, wie viel Rauschen in den Bilddaten erkannt wird. Wenn C. Fn II-1: 2: Ein [2: On] eingestellt ist, wird für alle Aufnahmen ab einer Belichtungszeit von 1 Sekunde automatisch Rauschreduzierung angewendet

Die Rauschreduzierung für Aufnahmen mit hoher Filmempfindlichkeit (ISO) erfolgt jetzt über [C. Fn II-2]. Diese Funktion ist zwar für jede Filmempfindlichkeit (ISO) geeignet, ist aber bei hoher Filmempfindlichkeit (ISO) besonders effektiv. Bei niedriger Filmempfindlichkeit (ISO) ist Rauschreduzierung nicht wirklich nötig. Allerdings kann die Rauschreduzierung Störungen in Schattenbereichen von Aufnahmen bei schwachem Licht reduzieren.

Tonwert Priorität

Diese neue Funktion erweitert den dynamischen Bereich von hellen Tonwerten um etwa eine Stufe und verbessert die Abstufungen in hellen Tonbereichen. Durch Erweitern des Bereichs von der korrekten Belichtungsstufe (18 % Grau) bis zum maximal zulässigen Lichterwert werden die Abstufungen von den Grautönen zu den hellen Tonwerten weicher, und der Verlust von Details in den hellen Tonwerten wird minimiert. Wenn C.Fn II-3: 1: Möglich [1: Enable] eingestellt ist, liegt der einstellbare ISO-Empfindlichkeitsbereich zwischen ISO 200 und 3200. Auf der Anzeige wird „2oo“ mit kleinen Nullen angezeigt. Je nach Aufnahmebedingungen erhöht sich das Rauschen in Schattenbereichen möglicherweise etwas.





Tonwert Priorität: EIN



Tonwert Priorität: AUS

Neue sRAW-Bildgröße

Neben RAW, JPEG Groß, Mittel 1, Mittel 2 und Klein unterstützt die EOS-1D Mark III die neue Bildgröße sRAW (RAW klein). sRAW-Bilder enthalten verglichen mit RAW-Bildern etwa ein Viertel der Pixel, also 2,5 Megapixel. Die Bilddateien sind nur etwa halb so groß. Wie normale RAW-Bildern können auch sRAW-Bilder mit der mitgelieferten Software bearbeitet und entwickelt werden. Diese Funktion könnte zum Beispiel für Hochzeitsfotografen interessant sein, die für ihre Hochzeitsaufnahmen zwar nicht die volle Auflösung, wohl aber die von RAW gewohnten Möglichkeiten der Nachbearbeitung benötigen.

Bildaufzeichnung – Pixel

Bildaufzeichnungsqualität	Pixel	Bildtyp
Großes Bild	3.888 x 2.592 ca. 10,1 Megapixel	JPEG
Mittel 1	3.456 x 2.304 ca. 8,0 Megapixel	
Mittel 2	2.816 x 1.880 ca. 5,3 Megapixel	
Klein	1.936 x 1.288 ca. 2,5 Megapixel	
RAW	3.888 x 2.592 ca. 10,1 Megapixel	Verlustfreies RAW
sRAW	1.936 x 1.288 ca. 2,5 Megapixel	

IV. INTEGRIERTES EOS-REINIGUNGSSYSTEM

Die EOS-1D Mark III ist mit dem integrierten EOS-Sensorreinigungssystem ausgestattet, das wirksam gegen Staub schützt. Bildung von Staub und Anhaften von Staub auf dem Sensor wird verhindert, vorhandener Staub wird entfernt, und die sichtbaren Auswirkungen etwaiger Verschmutzungen werden reduziert.

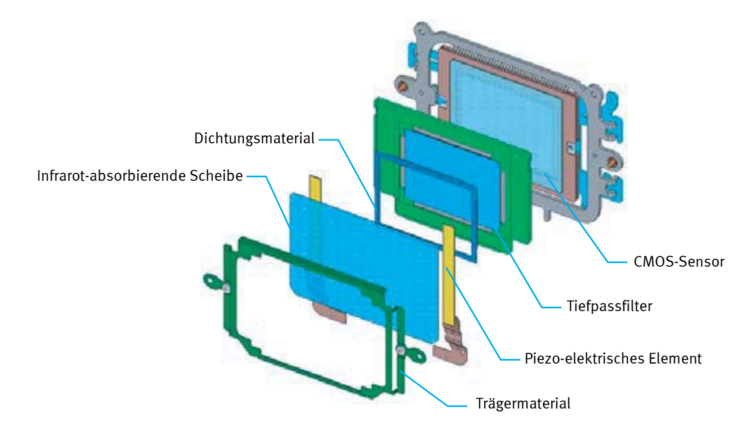


- Der Verschluss wurde so verbessert, dass weniger Staub erzeugt wird.
- Die Gehäuseschutzkappe wurde so verbessert, dass weniger Staub erzeugt wird.
- Die antistatische Oberfläche des Tiefpassfilters verhindert die Anziehung von Staub durch statische Aufladung.
- Die Sensoreinheit ist selbstreinigend.
- Staublöschungsdaten werden ermittelt und an Bilder angehängt.
- Der Bildsensor kann weiterhin manuell gereinigt werden.

Self-Cleaning Sensor Unit

Die neue, kompakte selbstreinigende Sensoreinheit (Self-Cleaning Sensor Unit) für den Bildsensor der Größe APS-H wurde für die EOS-1D Mark III entwickelt und unterscheidet sich von der Einheit der EOS 400D-Digitalkamera. (Die Spezifikationen der Staublöschungsdaten sind dieselben wie bei der EOS 400D-Digitalkamera.) Auf der vorderen Infrarot-absorbierenden Scheibe sind zwei dünne, aus je einer einzelnen Schicht bestehende piezo-elektrische Elemente angebracht. So werden Ultraschallvibrationen auf die Infrarot-absorbierende Scheibe übertragen, und anhaftender Staub wird abgeschüttelt. Die entfernten Staubpartikel werden von einem absorbierenden Material um den Infrarotfilter aufgenommen. Ferner ist die gesamte Einheit von einem Dichtungsmaterial umrahmt, damit kein Staub in die Sensoreinheit eindringen kann. Bei anderen Kameraherstellern wird Staub durch eine zusätzliche vibrierende Glasscheibe entfernt. Da bei der EOS-1D Mark III die Infrarot-absorbierende Scheibe selbst vibriert, wird die Optikleistung nicht durch eine weitere Glasschicht beeinträchtigt, und die Einheit bleibt kompakt. Dadurch findet die Self-Cleaning Sensor Unit in einem Gehäuse herkömmlicher Größe Platz.

Die Betriebsdauer kann automatisch oder manuell festgelegt werden. Die Standardeinstellung sieht vor, dass die Einheit beim Ein- und Ausschalten des Hauptschalters etwa 3,5 Sekunden lang arbeitet. Während des Betriebs wird auf dem LCD-Monitor durch ein Logo angezeigt, dass eine Sensorreinigung durchgeführt wird. Wenn im Menü Automatische Reinigung: Deaktiv [Auto cleaning: Disable] gewählt ist, wird keine automatische Reinigung durchgeführt.



Wenn im Menü Jetzt reinigen [Clean now] gewählt ist, können Sie den Sensor reinigen, wann immer Sie möchten. Die Reinigung dauert etwa 4 Sekunden. Während des Reinigungsvorgangs wird die Infrarot-absorbierende Scheibe über Ultraschall in Vibration versetzt, und der Verschluss wird dreimal betätigt, damit der Staub vom Infrarotfilter abfällt und auch etwaiger Staub auf den Verschlussvorhängen abgeschüttelt wird. Sie können sowohl die automatische als auch die manuelle Sensorreinigung jederzeit abbrechen, indem Sie den Auslöser halb durchdrücken oder die Menütaste drücken. Die Kamera ist dann sofort wieder aufnahmebereit. Da die Einheit sehr wenig Strom verbraucht, wird die Anzahl möglicher Aufnahmen durch die Reinigungsvorgänge auch bei automatischer Einstellung so gut wie nicht beeinflusst.

Zwischen zwei Reinigungsvorgängen müssen 3 Sekunden liegen, damit die piezoelektrischen Elemente nicht überhitzen und eine ordnungsgemäße Reinigung gewährleistet bleibt. Wenn die Einheit fünfmal hintereinander in Abständen von weniger als 10 Sekunden betrieben wird, kann die nächste Reinigung erst nach einer Pause von weiteren 10 Sekunden erfolgen. Während dieser 10 Sekunden kann die Menüoption Jetzt reinigen [Clean now] nicht gewählt werden.

Staublöschungsdaten

Sie können die genaue Position von Staubpartikeln ermitteln, die an der Infrarot-absorbierenden Scheibe haften, und als Staublöschungsdaten speichern. Diese Daten können an die Bilddaten angehängt werden. Mit diesen Daten können Sie in Digital Photo Professional (DPP) 3.0 die Staubpunkte aus dem Bild entfernen. Wenn Sie das Menü Staublöschungsdaten [Dust Delete Data] wählen, führt die Einheit zunächst automatisch eine Selbstreinigung durch. Fotografieren Sie anschließend ein einfaches weißes Motiv in Unendlich-Einstellung. Dadurch werden die Staublöschungsdaten ermittelt. Verwenden Sie vorzugsweise die Verschlusszeitautomatik bei einem Verschlusswert von 1:22. Diese Staublöschungsdaten werden auf alle weiteren Bilder angewendet, bis die Daten wieder aktualisiert werden. Wenn Sie das Objektiv wechseln, sollten Sie neue Staublöschungsdaten ermitteln, um optimale Ergebnisse zu gewährleisten. DPP entfernt die Staubpunkte aus dem Bild, indem zunächst die Positionen der Staubpartikel aus den angehängten Staublöschungsdaten ermittelt werden. Der Staubpunkt wird nur entfernt, wenn dies tatsächlich einen sichtbaren Effekt hat. Wenn der Menübefehl Alle Kamera-Einst.löschen [Clear all camera settings] gewählt wird, werden neben allen Kameraeinstellungen auch die Staublöschungsdaten gelöscht.



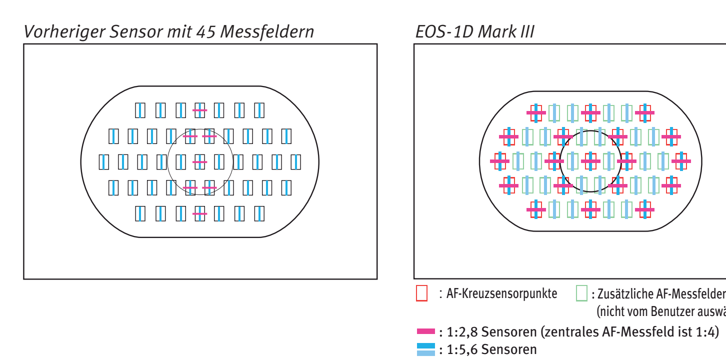
V. KONKURRENZLOSER EOS-AUTOFOKUS, JETZT VERBESSERT

AF-System

Die Canon Kameras der EOS-1-Serie sind berühmt für ihre herausragende Autofokus-Funktion. Viele Profifotografen geben den Autofokus von Canon Kameras als den wichtigsten Grund für ihre Entscheidung zu Gunsten einer Canon Ausrüstung an. Das neue Autofokus-System der EOS-1D Mark III bedeutet eine komplette Überarbeitung des professionellen Autofokus. Ein neuer Sensor-Chip wurde integriert, und durch hoch entwickelte neue Fertigungstechniken konnten der konkave Zweitspiegel und die extrem leistungsfähige Sekundärlinse rekonfiguriert werden. Das Ergebnis ist eine höhere Empfindlichkeit, leichtere und logischere Navigation, höhere Präzision und erheblich bessere Leistung unter Alltagsbedingungen.

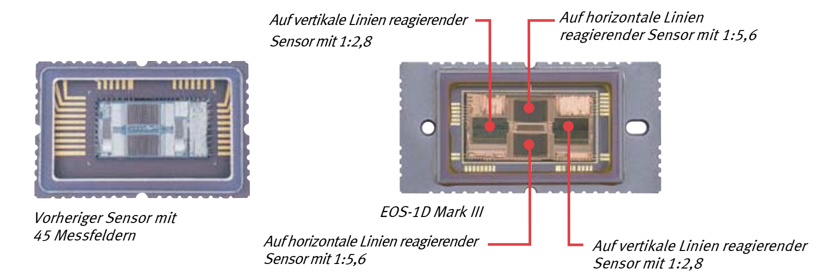
Im AF-System mit 45 Messfeldern, das z. B. in Kameras wie der EOS-1v, 1D, 1Ds, 1D Mark II, 1Ds Mark II und 1D Mark II N eingesetzt wird, gibt es 7 hochpräzise Kreuzsensorpunkte, die um den Mittelpunkt des Rahmens angeordnet sind. Durch Navigieren um den Rahmen kann jedes der 45 Messfelder ausgewählt werden. Dies ist die Konfiguration des vorherigen AF-Systems mit 45 Messfeldern:

Dies ist das neue Layout der AF-Messfelder:



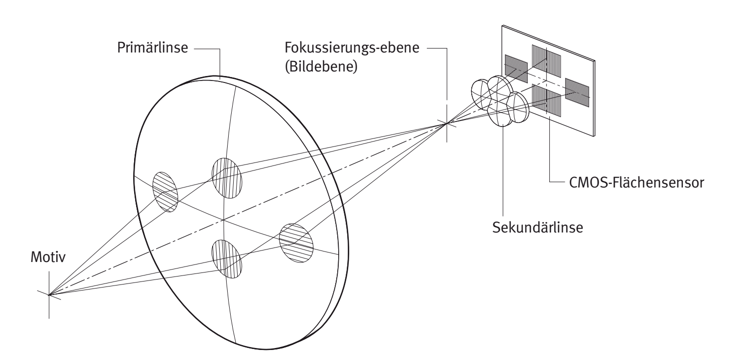
Beachten Sie, dass die 19 hochpräzisen Kreuzsensorpunkte nicht mehr nur in der Mitte des Rahmens gruppiert sind. Die 26 zusätzlichen AF-Messfelder reagieren mit 1:5,6 auf waagerechte Linien, sind nicht vom Benutzer auswählbar und sind sowohl im Modus AI Servo AF als auch im Modus One-Shot AF aktiv (C. Fn III-8, 1/2). Die zusätzlichen AF-Messfelder, die die Schärfeeinstellung erreicht haben, leuchten auf der eingeblendeten Anzeige auf.

Die EOS-1D Mark III bietet einen präziseren Autofokus mit 19 vom Benutzer auswählbaren AF-Kreuzsensorpunkten und verbesserter AF-Leistung bei schwachem Licht. Damit AI Servo AF auch bei 10 Aufnahmen pro Sekunde erreicht wird, erfolgt außerdem die Fokusberechnung schneller, und eine Funktion zur AF-Feineinstellung steht zur Verfügung. Der AF-Sensor, AF-Algorithmus und die AF-Elektronik wurden speziell für die 1D Mark III neu konzipiert. Wegen der besseren Rechenleistung und der höheren Lesegeschwindigkeit vom Sensor entsprechen AF-Geschwindigkeit, Leistung des vorausberechnenden AF und Genauigkeit der Motivauswahl genau denen der EOS-1D Mark II N, mit Ausnahme der mit 10 Aufnahmen pro Sekunde höheren Geschwindigkeit von Reihenaufnahmen bei der 1D Mark III. Natürlich war die 1D Mark II N mit 8,5 Aufnahmen pro Minute auch nicht gerade langsam.

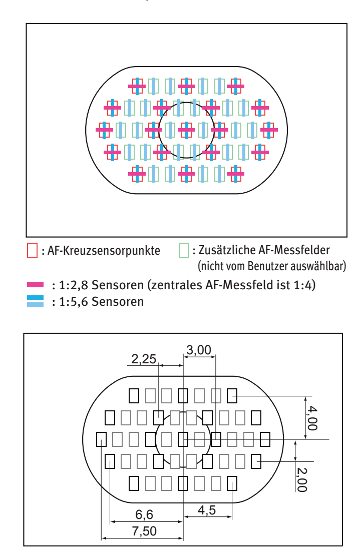


Die 19 AF-Kreuzsensorpunkte nutzen folgende Technologien:

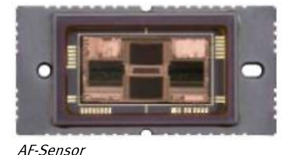
- Durch feinere Verarbeitungsschritte konnte der Peripherieschaltkreis kleiner ausgelegt und das 1:2,8 AF-Sensorfeld erweitert werden.
- Die Sekundärlinse (siehe Diagramm) besteht aus Gussglas. Durch die neu entwickelte asphärische Linsenoberfläche konnte der Fokussierungsbereich des 1:2,8-Lichtflusses erweitert werden.



Wie bei der EOS-1D Mark II N ist das zentrale AF-Messfeld ein Kreuzsensorpunkt. Er reagiert auf vertikale Linien bis zu einer maximalen Blendenöffnung von nur 1:4 und auf horizontale Linien bis zu einer maximalen Blendenöffnung von nur 1:8. Wenn die maximale Blendenöffnung des Objektivs bzw. der Kombination aus Objektiv und Extender 1:4 oder höher ist, ist eine hochpräzise Kreuzsensor-Fokussierung möglich. Wenn die maximale Blendenöffnung des Objektivs bzw. der Kombination aus Objektiv und Extender 1:8 oder höher ist, ist AF mit Reaktion auf horizontale Linien möglich. Verglichen mit den anderen 18 AF-Kreuzsensorpunkten ist die Fokuslinie des zentralen AF-Messfelds breiter und der Füllfaktor pro Pixel größer (1:2,8-Sichtfeld). Außerdem wächst die Anzahl der Fokuslinien mit zunehmender Helligkeit (1:5,6-Sichtfeld), damit eine höhere Präzision erzielt werden kann. Starke Fehlfokussierungen werden ebenfalls erkannt. Die Kamera kann ein stark fehlfokussiertes Motiv um den Faktor 1,8 besser erkennen als die EOS-1D Mark II N.



Die 18 AF-Kreuzsensorpunkte außer dem zentralen Kreuzsensorpunkt erkennen vertikale Linien bei 1:2,8 und horizontale Linien bei 1:5,6. Wenn die maximale Blendenöffnung des Objektivs bzw. der Kombination aus Objektiv und Extender 1:2,8 oder höher ist, ist eine hochpräzise Kreuzsensor-Fokussierung möglich. Wenn die maximale Blendenöffnung des Objektivs bzw. der Kombination aus Objektiv und Extender 1:5,6 oder höher ist, ist AF mit Reaktion auf horizontale Linien möglich.



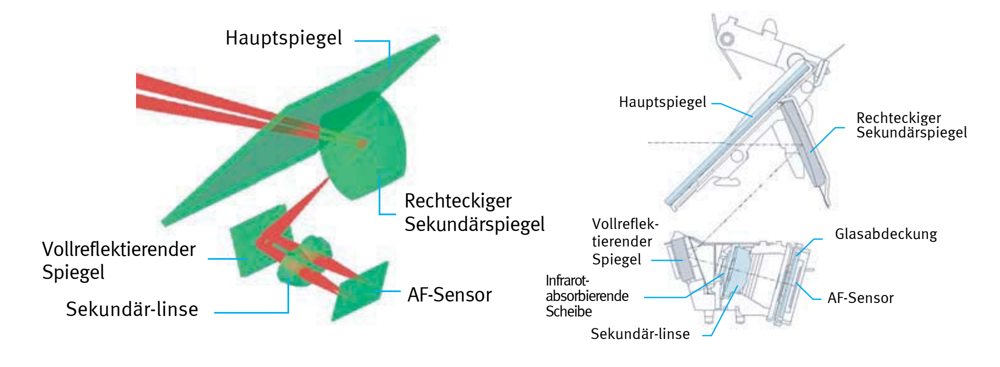
AF-Sensor

Die zusätzlichen AF-Sensoren reagieren auf horizontale Linien bei 1:5,6. Sie bieten dieselbe Fokussierungsleistung wie die AF-Messfelder der EOS-1D Mark II (abgesehen davon, dass jene Kamera sieben Kreuzsensorpunkte besitzt). Die zusätzlichen AF-Messfelder der EOS 5D funktionieren nur im Modus AI Servo AF, wenn die Kamera auf automatische AF Messfeldwahl eingestellt ist oder das AF-Messfeld manuell ausgewählt und die Erweiterung des Fokussierungspunkts aktiviert wird. Bei der EOS-1D Mark III funktionieren die zusätzlichen AF-Messfelder jetzt jedoch auch im Modus One-Shot AF, wenn die Kamera auf automatische AF-Messfeldwahl eingestellt ist oder ein beliebiger AF-Kreuzsensorpunkt manuell ausgewählt und die Erweiterung des Fokussierungspunkts aktiviert wird. Die zusätzlichen AF-Messfelder, die die Schärfeeinstellung erreicht haben, leuchten auf der eingeblendeten Anzeige auf. Während die hochpräzisen AF Kreuzsensorpunkte einen hohen Bildwinkel im AF-Messfeld aufweisen, erreicht das zentrale AF-Messfeld bei Objektiven ab 1:4 eine Kreuzsensor-Fokussierung und kann bei Objektiven bis 1:8 noch fokussieren. Der AF-Betrieb steht einer Kamera der EOS-1D-Serie wahrlich gut zu Gesicht.

Hinsichtlich der Fokussierung bei schwachem Licht ist die EOS-1D Mark III doppelt so empfindlich wie die EOS-1D Mark II N. Die Pixelempfindlichkeit des CMOS-AF-Sensors wurde erhöht durch verbesserte Pixeleigenschaften, einen höheren Pixel-Füllfaktor aufgrund verfeinerter Halbleiterfertigungsverfahren sowie durch optimierte Pixelgröße. So konnte die AF-Empfindlichkeit der 1D Mark III auf EV -1 bis EV 18 verbessert werden (bei 23 °C/73 °F, ISO 100).

AF-Einheit

Wie bei früheren EOS-Kameras wird die Fokussierungsmethode TTL-SIR (Through-the-Lens Secondary Image Registration) eingesetzt. Der Lichtfluss passiert das Kameraobjektiv und durchläuft den Teilspiegel im Zentrum des Hauptspiegels. Der Lichtfluss wird vom rechteckigen, konkaven Sekundärspiegel reflektiert und auf einen vollreflektierenden Spiegel unten in der Spiegelkammer der Kamera gelenkt. Anschließend passiert das Licht eine Infrarot-absorbierende Scheibe, eine Sekundärlinse und eine Glasabdeckung, bevor es auf den AF-Sensor trifft. Die AF-Einheit besteht aus Materialien mit minimalen Ausdehnungseigenschaften und minimaler Feuchtigkeitsaufnahme, und die Sekundärlinse ist aus Gussglas gefertigt, das hochresistent gegen Verformungen aufgrund von Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen ist. Daher ist die AF-Einheit äußerst stabil.



Ferner ist die Sekundärlinse für den 1:5,6- und 1:2,8-Lichtfluss optimiert, indem je nach Lichtfluss, der in das Objektiv eintritt, unterschiedliche Oberflächenformen zum Einsatz kommen. Oberer und unterer Lichtfluss sind kompatibel mit 1:5,6, linker und rechter Lichtfluss sind kompatibel mit 1:2,8. Die Rückseite der Sekundärlinse besteht aus einer neu entwickelten asphärischen Oberfläche, die mit 1:2,8-Objektiven kompatibel ist.

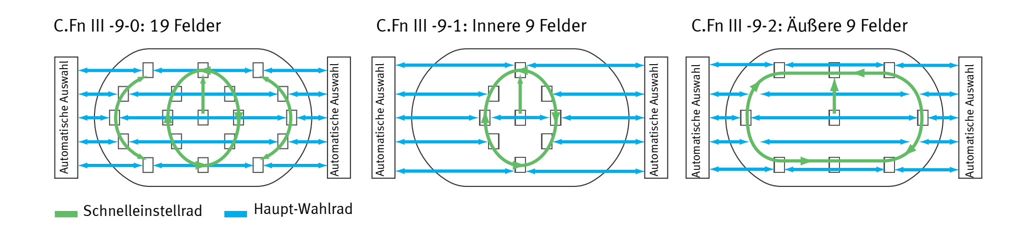
AF-Start-Taste



Die EOS-1D Mark III hat eine neue AF-Start-Taste (AF-ON), mit der AF und Messungen durchgeführt werden können. Viele Profis, die die Kameras der EOS-1D-Serie verwenden, haben C. Fn 04-1 so eingestellt, dass die AE-Speichertaste für den AF verwendet wird. Diese Technik wird „Autofokus mit dem Daumen“ oder „Rückseiten-Fokus“ genannt. Die 1D Mark III bietet jetzt eine neue AF-Start-Taste ausschließlich für den Autofokus. Beim Drücken der AF-Start-Taste wird sowohl Autofokus als auch Messung durchgeführt. C. Fn IV-1,3 (AE-Speicherung/ Messung + AF Start [AE lock/metering + AF start]) entspricht der Einstellung C. Fn 04-1 in früheren Kameras.

Auswahl des AF-Messfelds

Die AF-Messfelder können über unterschiedliche Methoden angesteuert werden. Zunächst kann die Kamera die AF-Messfelder automatisch aus den 45 Feldern auswählen. Zweitens kann der Benutzer eines der 19 Messfelder manuell auswählen. Mit der Einstellung C. Fn III-9-1/2 können die manuell auswählbaren AF-Messfelder auf die 9 inneren oder äußeren AF-Messfelder (einschließlich des mittleren AF-Messfelds) beschränkt werden. Die AF-Messfeldauswahl erfolgt in beiden Fällen auf die gleiche Weise. Drücken Sie die AF-Messfeldwahl-Taste, und wählen Sie das gewünschte AF-Messfeld durch Drehen des Schnelleinstellrads oder des Haupt-Wahlrads aus. Wenn Sie den Multicontroller drücken, wird das zentrale AF-Messfeld ausgewählt. Bei ausgewähltem zentralen AF-Messfeld wird durch Drücken des Multicontrollers die automatische AF-Messfeldwahl eingestellt.

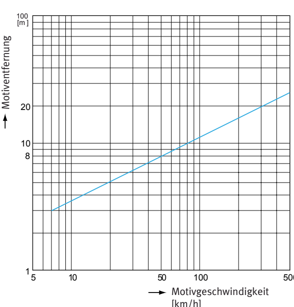


Fokussierungsberechnung

Wie bei der EOS-1D Mark II N werden zwei separate CPUs verwendet: eine für die AF-Verarbeitung (einschließlich Schärfensuche) und eine für die Kamera. Damit im Modus AI Servo AF 10 Aufnahmen pro Sekunde erreicht werden können, wurden sowohl für die AF-CPU als auch für die Kamera-CPU neueste Mikroprozessoren verwendet (AF-CPU: 48 MHz, 32-Bit RISC; Kamera-CPU: 40 MHz, 32-Bit RISC). Die Rechenzeit ist dreimal schneller als bei den CPUs der 1D Mark II N.

AI Servo AF

Der vorausberechnende AF kann mit einem EF 300 mm 1:2,8L IS USM-Objektiv ein sich näherndes Motiv bei Geschwindigkeiten von etwa 50 km/h bis auf eine Entfernung von etwa 8 m verfolgen. Dies gilt genauso für die EOS-1D Mark II N. Durch Verbesserungen in der Fokussierungserkennung ist jedoch eine Nachführung bei 10 Aufnahmen pro Sekunde noch möglich.



Wenn die Kamera im Modus AI Servo AF auf ein Motiv fokussiert ist und sich ein näheres Objekt ins Bild bewegt, kann die Kamera entweder das nähere Objekt fokussieren oder dieses als Störung betrachten und ignorieren:

- AI Servo AF Nachführung › Hauptfokussierungsfeld [AI Servo AF tracking method › Main focus point priority] (C. Fn III-4,0): Die Kamera fokussiert das nähere Motiv, das sich ins Bild bewegt hat. Wenn das zentrale AF-Messfeld dieses nähere Motiv erkennt, wechselt das Hauptfokussierungsfeld auf das Haupt-AF-Messfeld.
- AI Servo AF Nachführung › AF Nachführ-Priorität [AI Servo tracking method › Continuous AF track priority] (C. Fn III-4,1): Die Kamera ignoriert nähere Motive, die sich ins Bild bewegen. Die Schärfennachführung wird genauso wie unmittelbar vor Eintreten der Störung fortgesetzt, und das AF-Messfeld kann während der Nachführung beliebig verschoben werden, anstatt auf das Haupt-AF-Messfeld fixiert zu sein.

Mit C. Fn III-3 (AI Servo Priorität 1./2.Bild [AI Servo 1st/2nd image priority]) können Sie einstellen, ob bei Reihenaufnahmen für die erste und die nachfolgenden Aufnahmen die Priorität auf der Fokussierung oder auf der Auslösung liegt.

0: Fokussierungs-Priorität gilt für die erste und alle folgenden Aufnahmen mit Schärfennachführung.

1: Fokussierungs-Priorität gilt für die erste Aufnahme, und die Priorität für die folgenden Aufnahmen liegt auf der Reihenaufnahme-Geschwindigkeit (weniger auf der Schärfennachführung).

2: Die Auslösung hat Priorität für die erste Aufnahme (vor der Fokussierung). Bei nachfolgenden Aufnahmen liegt die Priorität noch stärker auf der Reihenaufnahme-Geschwindigkeit als bei Option 1.

Wenn „AF-Priorität/Nachführpriorität“ [AF priority/Tracking priority] gewählt ist und sich die Motiventfernung ändert, wird die Reihenaufnahme-Geschwindigkeit möglicherweise unregelmäßig. Wenn „Transportgeschwindigkeit“ [Drive speed priority] ausgewählt ist, kommt es möglicherweise zu leichten Fehlfokussierungen, aber die Aufnahmegeschwindigkeit bleibt konstant. Option 2 eignet sich gut für Pressefotografen, die vor allem den Augenblick einfangen möchten.

Mit C. Fn III -3 können Sie das Verhalten bei vollständigem Durchdrücken des Auslösers ändern. Die Einstellungen 0 und 1 entsprechen denen der EOS-1D Mark II N. Wenn eine Fokussierung möglich ist, wird die Schärfensuche unmittelbar vor dem Betätigen des Auslösers auf den ermittelten Fokussierungswert eingestellt. Nach erfolgter Schärfensuche wird das Bild aufgenommen. Wenn keine Fokussierung möglich ist, wird das Bild sofort aufgenommen. Wenn Option 2 eingestellt ist, wird das Bild sofort aufgenommen, unabhängig davon, ob die Scharfeinstellung erzielt wurde oder nicht.

Bei langsamen Reihenaufnahmen kann sich die Motiventfernung zwischen zwei einzelnen Aufnahmen erheblich ändern. Je niedriger die Reihenaufnahme-Geschwindigkeit, desto intensiver kann die Schärfensuche arbeiten, um das Motiv zu erkennen. Daher wird die Nachführung präziser. Außerdem kann bei der EOS-1D Mark III durch die verbesserte AF-Rechenleistung eine schnellere Schärfensuche erfolgen als bei der EOS-1D Mark II N. AI Servo AF wird deshalb genauer. Bei den Standardeinstellungen ist die Empfindlichkeit für die Nachführung dieselbe wie die der 1D Mark II N. Hat ein AF-Messfeld erst einmal die Nachführung begonnen, wird eine eindrucksvolle Nachführungsleistung erzielt. (Die Nachführungsgeschwindigkeit kann mit C. Fn III -2 von Langsam [Slow] bis Schnell [Fast], -2 bis +2, eingestellt werden.)

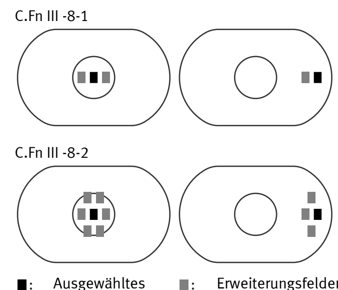
Selbst wenn Sie AI Servo AF für ein stationäres Motiv verwenden, ist eine stabile Steuerung aktiv, damit die Schärfensuche nicht ununterbrochen nachjustiert werden muss. Sobald sich das Motiv zu bewegen beginnt, reagiert die Fokussierung sofort und beginnt die kontinuierliche Nachführung.

Automatische AF-Messfeldwahl

Die hochempfindlichen AF-Kreuzsensorpunkte sind nun über das ganze AF-Messfeld verteilt. Wenn Sie One-Shot AF mit automatischer AF-Messfeldwahl kombinieren, z. B. bei der EOS 5D und 30D, können die unteren AF-Messfelder nicht mehr ausgewählt werden. Von den verbleibenden AF-Messfeldern wird das AF-Messfeld, das dem Motiv am nächsten ist, als Haupt-AF-Messfeld gewählt. Dies ist eine Änderung im Vergleich zum AF-Messfeld früherer EOS-1D-Kameras, bei denen das Haupt-AF-Messfeld dort definiert wurde, wo die meisten AF-Sensorpunkte aufleuchteten. Das Konzept, die unzuverlässigsten AF-Messfelder aus der Auswahl zu entfernen, ist gleich geblieben. Mit dem neuen Algorithmus wird die AF-Messfeldwahl selbst bei kleinerer Fläche des Haupt-AF-Messfelds stabiler und konstanter. Wenn Sie AI Servo AF mit automatischer AF-Messfeldwahl kombinieren, entspricht das Verhalten der EOS-1D Mark III dem früherer EOS-1D-Kameras, d. h., das Motiv wird zunächst vom mittleren Fokussierungspunkt erfasst und anschließend nach Bedarf über alle 45 Messfelder nachgeführt.

AF-Messfelderweiterung

Die AF-Messfelderweiterung mit manuell ausgewähltem Fokussierungspunkt, (C. Fn III -8), unterscheidet sich von den Einstellungen der EOS-1D Mark II N. Je nach AF-Modus (One-Shot AF oder AI Servo AF) und Fokusabstand bleibt der AF-Messfeldbereich unverändert. Bei Einstellung 1 (An (li./re. Assist-Felder) [Enable left/right assist points]) ist der Erweiterungsbereich links und rechts neben dem manuell ausgewählten AF-Messfeld ununterbrochen aktiv. Bei Einstellung 2 (An (Umgebungs-Assistfelder) [Enable surrounding assist points]) ist der Erweiterungsbereich jeweils um ein Feld um das ausgewählte AF-Messfeld herum aktiv.



Wenn im Modus One-Shot AF die Scharfstellung mit einem AF-Assistfeld erzielt wird, leuchtet das AF-Assistfeld auf der eingeblendeten Anzeige auf. Im Modus AI Servo AF werden weder das manuell ausgewählte AF-Messfeld noch das AF-Assistfeld angezeigt.

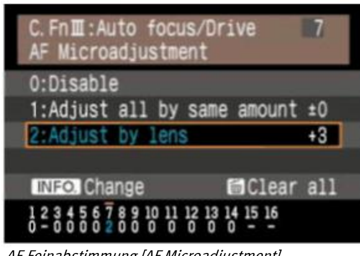
AF-Feinabstimmung

Die Präzision des AF wird für Kamera und Objektiv so angepasst, dass sie innerhalb der Schärfentiefe des Objektivs bei maximaler Öffnung liegt. Einige Fotografen möchten jedoch exaktere Anpassungen vornehmen. Bisher mussten sie hierfür den Canon Kundendienst aufsuchen. Für diese Fotografen wurde die AF-Feinabstimmung entwickelt. Jetzt kann der Benutzer selbst die AF-Position feinabstimmen. Der Abstimmungsbereich beträgt ±20 Schritte vor (-) oder hinter (+) dem Fokuspunkt.



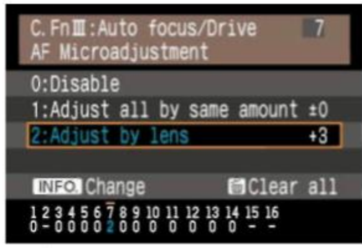
C.Fn III-7

Der Abstimmungsumfang pro Schritt variiert je nach der größten Blende des Objektivs. Machen Sie eine Aufnahme, prüfen Sie den Fokus, und nehmen Sie die gewünschten Anpassungen vor. Wiederholen Sie dieses Verfahren, um den AF-Fokuspunkt abzustimmen. Wenn Sie ein Objektiv aufsetzen, das für eine bestimmte Fokuspunktabstimmung registriert ist, wird der Fokuspunkt automatisch um den eingestellten Wert verschoben.

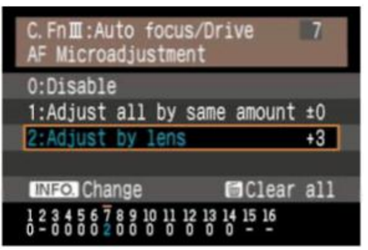


AF-Feinabstimmung [AF Microadjustment]

Wenn Sie Option 1 (Alle auf gleichen Wert [Adjust all by same amount]) oder 2 (Abstimmung pro Objektiv [Adjust by lens]) wählen und die INFO-Taste drücken, wird der Abstimmungsbildschirm angezeigt. Der Abstimmungsumfang pro Schritt wird berechnet, indem die Schärfentiefe bei maximaler Öffnung mit 1/8 multipliziert wird. Wenn Option 1 eingestellt ist, wird der Fokuspunkt bei allen Objektiven stets um dieselbe Anzahl von Schritten verschoben. Die Schrittgröße (und somit der Gesamtbetrag) ändert sich aber je nach maximaler Öffnung. Wenn Option 2 eingestellt ist, ändert sich der Abstimmungswert von Objektiv zu Objektiv. Sie können den Abstimmungswert für bis zu 20 Objektive registrieren. Sobald Sie eines der registrierten Objektive verwenden, wird der Fokus um den festgelegten Wert verschoben.



Alle auf gleichen Wert [Adjust all by same amount]



Abstimmung pro Objektiv [Adjust by lens]

Hinweis: Da die Kamera die eindeutige ID des Objektivs nicht erkennt, wird für dasselbe Objektivmodell stets derselbe Wert verwendet, selbst wenn sich die Seriennummern unterscheiden. Bei Zoom-Objektiven mit variabler maximaler Öffnung ist der erforderliche Fokus-Abstimmungswert technisch gesehen für den Weitwinkel- und den Telebereich unterschiedlich. Da der Abstimmungswert aber nicht individuell für den Weitwinkel- und den Telebereich eingestellt werden kann (pro Objektiv ist nur ein Abstimmungswert möglich), sollten Sie die Abstimmung für die Teleobjektiv-Einstellung vornehmen. Wenn Sie einen Extender aufsetzen, erkennt die Kamera, ob es sich um einen Extender mit Faktor 1,4 oder 2 handelt, und passt die Abstimmung entsprechend an. Bei aufgesetztem Extender werden auf dem Abstimmungsbildschirm sowohl der Name des Objektivs als auch der Name des Extenders angezeigt. Wenn Sie registrierte Objektiveinstellungen löschen möchten, wählen Sie Option 1 oder 2, und drücken Sie die Löschtaste. Alle registrierten Einstellungen für die AF-Feinabstimmung werden gelöscht.

Speedlite-Kompatibilität

Wenn der 580EX II, 430EX, 220EX oder ST-E2 an die Kamera angeschlossen ist, kann sowohl bei automatischer als auch bei manueller AF-Messfeldwahl automatisch ein mit dem AF-Messfeld verknüpftes AF-Hilfslicht ausgesendet werden. Dies erleichtert die Scharfstellung. Bei anderen EOS-spezifischen Speedlites wird das AF-Hilfslicht möglicherweise nicht am ausgewählten AF-Messfeld ausgerichtet.

VI. LIVE VIEW-MODUS

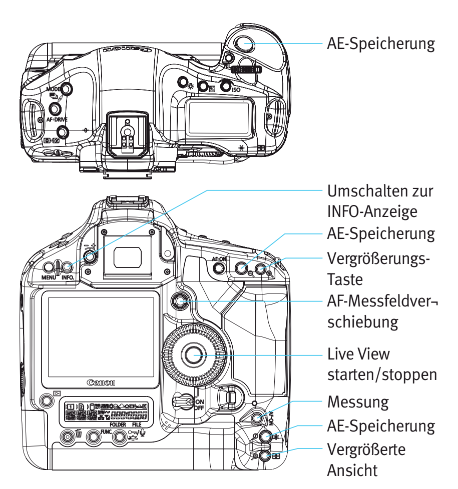
Der Live View-Modus ist eine bedeutende Ergänzung des Funktionsumfangs für professionelle DSLR-Fotografen. Hiermit können Probleme in Situationen gelöst werden, in denen es umständlich, schwierig oder unmöglich wäre, durch den Sucher zu schauen, den gewünschten Bildausschnitt zu wählen und den Auslöser zu betätigen. Mit Blick auf die besonderen Anforderungen von Studio- und Sportfotografen sind mit der EOS-1D Mark III jetzt computergesteuerte EVF-Aufnahmen (über elektronischen Sucher) sowohl mit Kabelverbindung als auch kabellos möglich. Mit der im Lieferumfang enthaltenen EOS Utility 2.0-Software kann die Kamera über USB mit einem Computer verbunden werden. Auf dem Computer wird dann in Echtzeit die Bildausgabe der Kamera angezeigt. Sie können dann den Fokus, den Motivausschnitt usw. in Echtzeit prüfen und anpassen und den Auslöser entfernt steuern. Mit dem optionalen Wireless File Transmitter WFT-E2 können Sie über eine kabellose LAN-Verbindung die Remote Live View-Aufnahmen am Computer anzeigen, ohne ein Kabel verwenden zu müssen. Zu den wesentlichen Merkmalen des Live View-Modus zählen ein 100 %-Sichtfeld, präzise manuelle Scharfstellung mit 5- und 10facher Vergrößerung, die Möglichkeit der Vorschau von Belichtung, Bildausschnitt und Fokus auf einem Computerbildschirm, problemlose Prüfungen hinsichtlich Moiré-Effekten und Falschfarben, Anzeigen von Film-spezifischen Seitenverhältnissen und ein Videoausgang für die TV-Anzeige.

Live View-Kameramodus

Statt durch den Sucher zu schauen, können Sie nun Aufnahmen machen, während Sie die Szene auf dem LCD-Monitor der Kamera betrachten. Diese Funktion wurde vorrangig für Aufnahmen von Stillleben entwickelt. Gegenüber der Verwendung des Suchers bietet diese Funktion folgende Vorteile:

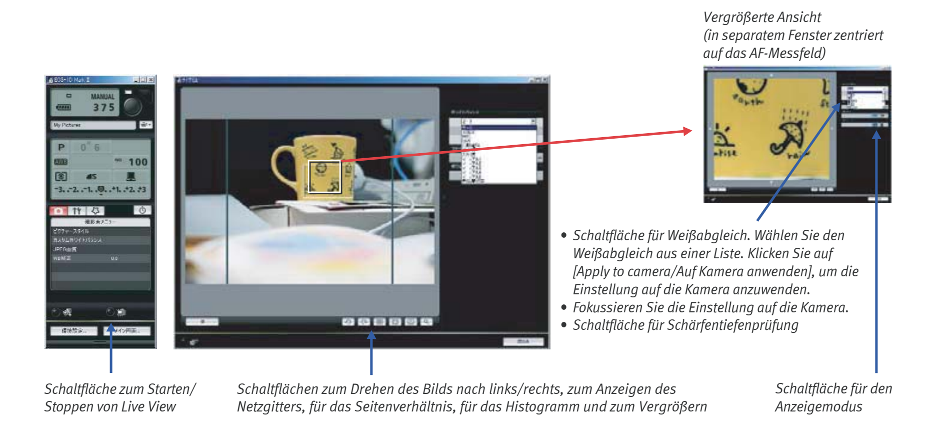
1. Das Echtzeitbild kann 5- oder 10fach vergrößert werden, sodass eine präzisere Fokussierung möglich wird.
2. Sie können die Aufnahme machen und gleichzeitig den Bildausschnitt auf dem LCD-Monitor prüfen.
3. Sie können vor dem Auslösen die Belichtung auf dem LCD-Monitor prüfen (mit C. Fn IV -16-1 und reduziertem Blendenwert).

Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie mit einem Stativ fotografieren oder Makrobilder aufnehmen. Wenn Sie Livebild-Aufnahme: Aktiv [Live View shoot: Enable] eingestellt haben und die Kamera aufnahmebereit ist, drücken Sie die SET-Taste. Der Schwingspiegel klappt hoch, der Verschluss wird geöffnet, und die Bildausgabe des CMOS-Sensors wird in Echtzeit und mit einem Bildwinkel von 100 % auf dem LCD-Monitor der Kamera angezeigt. Wenn Sie die SET-Taste erneut drücken, wird der Schwingspiegel wieder nach unten geklappt, und die Live View -Aufnahme wird beendet.



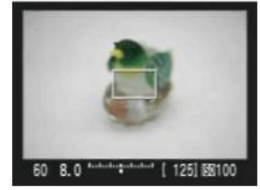
Remote Live View-Modus

Der Remote Live View-Modus wird über das EOS Utility 2.0 gesteuert (ein umfassendes Upgrade der Version 1.1), das auf der EOS Digital Solution Disk Version 14 enthalten ist. Sie können die Kamera entweder über das mitgelieferte USB 2.0 Hi-Speed-Kabel oder kabellos über den WFT-E2 verbinden. Zunächst muss der Live View-Modus der Kamera aktiviert werden. Anschließend klicken Sie im Remote Live View-Fenster auf die Schaltfläche [Starting Live View/Live View starten].



Fokussierung

Die Fokussierung erfolgt im Live View-Modus ausschließlich manuell. Wählen Sie mit dem Multicontroller das AF-Messfeld aus, das sich auf dem gewünschten Bildbereich befindet, und drücken Sie anschließend die Vergrößerungs-Taste, um das Bild an der Position des AF-Messfelds um den Faktor 5 oder 10 zu vergrößern. Drücken Sie erneut auf die Taste, um zur normalen Ansicht zurückzukehren. Bei einer 5- oder 10fachen Vergrößerung können Sie manuell scharf stellen, während Sie das Bild auf dem LCD-Monitor betrachten. Um das Scharfstellen in der vergrößerten Ansicht zu vereinfachen, wird eine höhere Bildschärfeneinstellung angewendet, als tatsächlich vorhanden ist.



Live View aktiviert

bei 10facher Vergrößerung

Durch Drücken der Schärfentiefenprüfungstaste blenden Sie auf die Blendeneinstellung ab, die für die Aufnahme verwendet wird. Hierdurch wird die Belichtungswahl für die Aufnahme simuliert, und Sie können sowohl die Belichtungsstufe als auch die Schärfentiefe prüfen. Wenn Sie die Schärfentiefenprüfung beim normalen Fotografieren durch den Sucher einsetzen, ist dieser relativ dunkel, wodurch das Prüfen der Schärfentiefe erschwert wird. Bei Live View-Aufnahmen wird die Schärfentiefeprüfung jedoch mithilfe einer ausgeklügelten Bildsimulation vereinfacht, vorausgesetzt, die Belichtungseinstellung weicht nicht zu stark von der gemessenen, korrekten Belichtung ab.

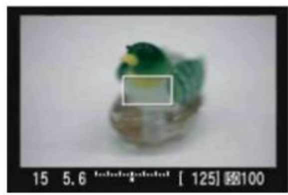
Messung und Belichtung

Es wird eine Mehrfeldmessung durch die Bildlinse vorgenommen. Die Messmethode kann nicht geändert werden. Der Messbereich umfasst LW 0 - 20 (bei 23 °C mit EF-Objektiv 50 mm 1:1,4 USM). Es können beliebige Aufnahmemodi und Transportarten verwendet werden. Außerdem sind AE-Speicherung, Belichtungskorrektur, AEB und Schärfentiefenprüfung möglich. In der vergrößerten Ansicht wird die AE-Speicherung automatisch auf den Messwert für das gesamte Bild angewendet. Wenn C. Fn IV -16 Livebild-Belichtungssimulator [Live View exposure simulation] auf 1: Aktiv (simuliert Belichtung) [1: Enable (simulates exposure)] eingestellt ist und als Aufnahmemodus P, Tv, Av oder M gewählt wurde, dann ändert sich die Helligkeit des LCD-Monitors abhängig von der Belichtungseinstellung, damit Sie die Belichtung vor der eigentlichen Aufnahme überprüfen können. Wenn Sie den Auslöser durchdrücken, schließt sich der geöffnete Verschluss. Der Auslöser wird gespannt, und die Aufnahme wird ausgelöst.

Wird ein Blitz verwendet, klappt der Spiegel kurzzeitig nach unten. Beim Durchdrücken des Auslösers wird die Verriegelung des Spiegels aufgehoben, und der Messsensor führt eine E-TTL II-Blitzmessung (Auslösung eines Messblitzes unter Beibehaltung der korrekten Blitzleistung) durch. Daraufhin wird der Schwingspiegel erneut verriegelt und die Aufnahme ausgelöst. Für Reihenaufnahmen kann dieselbe maximale Serienbildfrequenz von 10 Aufnahmen pro Sekunde wie im normalen Aufnahmemodus erreicht werden. Während Reihenaufnahmen ist der LCD-Monitor ausgeschaltet. Nach Beendigung der Aufnahme wird das aufgenommene Bild auf dem LCD-Monitor angezeigt. Nach Beendigung der Bildanzeige kehrt die Kamera automatisch zur Live View-Anzeige zurück.

Wie beim Fotografieren durch den Sucher wird auch bei Live View-Aufnahmen der aktuelle Belichtungswert gespeichert und ein Sternchen auf dem LCD-Monitor angezeigt, wenn Sie die AE-Speicherungstaste drücken. In der vergrößerten Ansicht wird die AE-Speicherung automatisch auf den Belichtungswert der Vollbildanzeige angewendet. Die Tv- und Av-Einstellungen werden in Orange angezeigt. In der vergrößerten Ansicht funktioniert die AE-Speicherungstaste nicht. Bei C. Fn IV -16-1 wird die Bildhelligkeit ebenfalls gespeichert.

Normalerweise wird das auf dem LCD-Monitor angezeigte Live View-Bild wie bei kompakten Digitalkameras unabhängig von der Belichtungseinstellung mit der korrekten Helligkeit dargestellt. Wenn jedoch C. Fn IV -16 Livebild-Belichtungssimulator [Live View exposure simulation] auf 1 eingestellt ist, wird das Bild mit der Helligkeit der Belichtungseinstellung angezeigt. Dies ermöglicht Ihnen vor der eigentlichen Aufnahme das Überprüfen der Belichtung. Das dargestellte Bild hat fast dieselbe Helligkeit, die sich auch bei der tatsächlichen Belichtung ergeben würde. Bei schwachem oder hellem Licht außerhalb des darstellbaren Helligkeitsbereichs kann es jedoch vorkommen, dass das angezeigte Bild nicht die korrekte Helligkeit aufweist. Die Belichtungssimulation funktioniert nicht bei Blitzlicht- oder Langzeitbelichtungen. Wenn Sie die Schärfentiefenprüfungstaste drücken, ist die Belichtungssimulation unabhängig von der Einstellung für C. Fn IV -16 stets aktiviert.



Keine Korrektur



1 1/3-Blendenkompensation

Funktionseinstellungen

Die Messmethode ist auf mit AF-Messfeldern verknüpfte Mehrfeldmessung eingestellt. Die übrigen Aufnahmeeinstellungen (Aufnahmemodus, Betriebsart, Bildgröße, ISO-Empfindlichkeit, Belichtungskorrektur etc.) können wie bei Sucheraufnahmen eingestellt werden. Die Timer-Zeit beträgt 16 Sekunden (einschließlich AE-Speicherung). Es ist nicht möglich, die Fokus-Presetfunktion für Superteleobjektive zu verwenden. Auch während Live View-Aufnahmen schaltet sich die Kamera automatisch ab, wenn die unter Auto.Absch.aus [Auto power off] eingestellte Zeit verstrichen ist. Wenn Sie während der Live View-Anzeige die MENU- oder Wiedergabetaste drücken, wird die Live View-Aufnahme beendet. Der Menübildschirm und die Bildwiedergabe werden angezeigt.



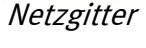
Livebild Funktionseinstellung [Live view function settings]

Informationsanzeige

Unterhalb des Bilds werden Verschlusszeit, Blende, Belichtungswert (Belichtungskorrekturwert, AEB-Stufe), Blitzbelichtungsstufe, verbleibende Aufnahmen und die ISO-Empfindlichkeit angezeigt. In der vergrößerten Ansicht wird der vergrößerte Ausschnitt, die Vergrößerungsstufe sowie der AE-Speicherstatus rechts neben dem Bild angezeigt. Wenn Sie die INFO-Taste drücken, werden zusätzlich Picture Style, verbleibende Akkuladung, AE-Speicherstatus und Blitzbereitschaft links unten neben dem Bild angezeigt. Wenn C. Fn IV -16-1 eingestellt ist und die INFO-Taste erneut gedrückt wird, wird rechts neben dem Bild ein Histogramm für Helligkeit bzw. RGB eingeblendet. (Bei Blitz- oder Langzeitbelichtungen ist die Histogrammanzeige ausgeblendet.)

Wenn Sie die INFO-Taste erneut drücken, wird nur das reine Live View-Bild (ohne Informationen) angezeigt. Wenn Netzgitter:Ein [Grid display:On] gewählt wurde, wird ein Raster mit jeweils zwei horizontalen und vertikalen Linien über das Bild gelegt. Hierdurch können Sie die horizontale bzw. vertikale Ausrichtung des Bildes überprüfen. Das Gitter wird nur während der Vollbildanzeige (nicht in der vergrößerten Ansicht) angezeigt. Durch die Einstellung von C. Fn IV -14 Seitenverhältnisinfo zufügen [Add aspect ratio information] auf einen Wert zwischen 1 und 6 können Sie Aufnahmen im gleichen Format wie mit einer Mittel- bis Großformat-Filmkamera erstellen, z. B. 6 x 4,5 cm, 6 x 6 cm, 6 x 7 cm und 4 x 5 Zoll. Das eingestellte Seitenverhältnis wird durch entsprechende senkrechte Linien angezeigt. Sie können das Motiv nun innerhalb dieses Rahmens auswählen. Da die Seitenverhältnisinformationen automatisch an das aufgenommene Bild angefügt werden, wird das Bild automatisch im eingestellten Seitenverhältnis angezeigt, wenn Sie es mit Digital Photo Professional 3.0 öffnen. Beachten Sie, dass der Bildbereich außerhalb der vertikalen Linien nicht gelöscht wird und bei Bildwiedergabe mit der Kamera die vertikalen Linien ebenfalls angezeigt werden.



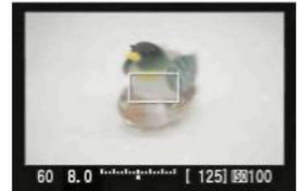

Netzgitter



C.Fn IV-14-1 (Seitenverhältnis 6:6 [aspect ratio 6:6])



Seitenverhältnisanzeige (6:6)

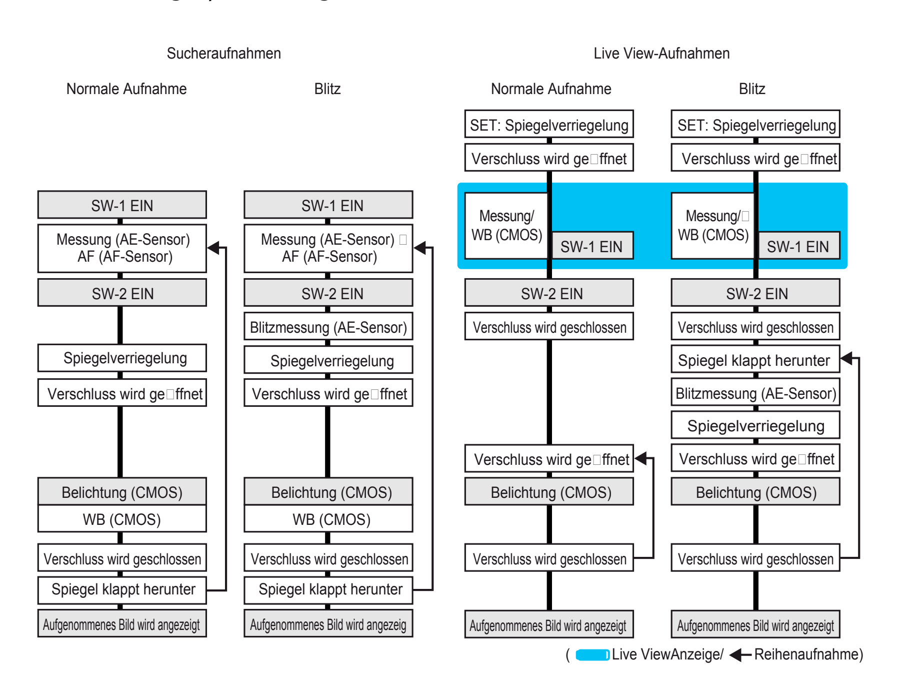


Informationsanzeige 4

Aufnahmeablauf

Bei Live View-Aufnahmen wird zunächst das Bild angezeigt und daraufhin der Schwingspiegel automatisch hochgeklappt (und später wieder heruntergeklappt), um die Live View-Anzeige beizubehalten. Die Bildfrequenz der Live View-Anzeige beträgt ca. 30 Aufnahmen pro Sekunde. Das Bild bleibt stets flimmerfrei, selbst wenn Sie die Kamera in eine andere Richtung schwenken oder das Motiv sich bewegt. Wenn Sie die Kamera auf einen Bereich mit stark unterschiedlichen Helligkeitswerten schwenken, wird das Live View-Bild für einen kurzen Moment verfälscht. Warten Sie in diesem Fall, bis sich die Bildhelligkeit stabilisiert hat, bevor Sie mit der Aufnahme beginnen.

Wenn sich die Lichtquelle ändert, kann es am Bildschirm zu Flackern kommen. Drücken Sie in diesem Fall die SET-Taste, um den Live View-Aufnahmevorgang neu zu starten. Bei Reihenaufnahmen wird die Belichtungseinstellung der ersten Aufnahme für alle weiteren Aufnahmen verwendet. Wenn die Sonne oder andere sehr helle Lichtquellen auf den Bildausschnitt fallen, kann es sein, dass der helle Bereich dunkel dargestellt wird. Er wird jedoch korrekt als heller Bereich aufgenommen. Beachten Sie, dass die FE-Blitzbelichtungsspeicherung und der Einstellblitz nicht verwendet werden können.



Temperaturprobleme

Bei Live View-Aufnahmen steigt die Temperatur innerhalb der Kamera aufgrund der Hitzeabstrahlung des CMOS-Sensors und anderer Komponenten. Bei normalen Aufnahmen bleibt dies ohne Folgen. Im Live View-Betrieb gibt es bei 23 °C/73 °F weder im Fernbetrieb noch bei der Betrachtung direkt durch das LCD-Display irgendwelche funktionelle Einschränkungen, egal ob Sie eine Speicherkarte oder ein externes Aufnahmemedium über WFT-E2 verwenden. Wenn die Kamera jedoch im Live View-Betrieb direktem Sonnenlicht ausgesetzt wird oder sich in der Nähe von Studioscheinwerfern befindet, kann die Temperatur innerhalb der Kamera stark ansteigen. In diesem Fall wird auf dem Bildschirm ein Warnsymbol in Form eines Thermometers angezeigt. Wenn Sie mit einer Speicherkarte arbeiten, können Sei bei Anzeige des Warnsymbols mit den Aufnahmen fortfahren, da der Betrieb in diesem Fall nicht automatisch unterbrochen wird. Da die Bildqualität jedoch beeinträchtigt werden könnte, wird empfohlen, die Aufnahmen abzubrechen, wenn das Warnsymbol eingeblendet wird. Wenn Sie eine MicroDrive-Karte verwenden und auch nach Anzeige des Warnsymbols weiter Aufnahmen machen, wird der Live View-Betrieb bei Erreichen einer bestimmten Temperatur automatisch abgebrochen. Hierdurch wird die MicroDrive-Karte vor Temperatureinflüssen geschützt. Wurde der Live View-Betrieb automatisch abgebrochen, kann er erst wieder aufgenommen werden, wenn die interne Temperatur unterhalb einen bestimmten Wert gefallen ist.

VII. AUFZEICHNUNG UND SPEICHERUNG VON BILDERN

Aufzeichnungsmethode:

Mithilfe des DIGIC III-Prozessors und eines verbesserten Kartenschreibvorgangs konnte die Datenschreibgeschwindigkeit gegenüber der EOS-1D Mark II N um ca. 30 % erhöht werden.

Die EOS-1D Mark II N verfügte über drei Aufzeichnungsmethoden:
- Aufzeichnung auf eine einzelne Speicherkarte
- Aufzeichnung desselben Bilds sowohl auf eine CF- als auch SD-Karte
- Aufzeichnung des RAW-Bildes auf die CF-Karte und des JPEG-Bildes auf die SD-Karte, oder umgekehrt

Die EOS-1D Mark III bietet neue und sehr flexible Aufzeichnungsmöglichkeiten. Über den WFT-E2 Wireless File Transmitter können externe Aufnahmemedien mit USB 2.0 Hi-Speed genutzt werden. Zu den kompatiblen Geräten gehören die beliebten und praktischen USB-Memorysticks ebenso wie Festplattenlaufwerke mit höherer Kapazität, vorausgesetzt sie besitzen einen USB-Anschluss.

Externe Aufnahmemedien

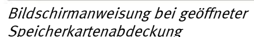
Für CF- und SD-Karten sowie andere externe Medien stehen die folgenden Aufzeichnungsfunktionen zur Verfügung:
- Standard Keine automatische Umschaltung zwischen den Aufnahmemedien
- Automatische Umschaltung zwischen den Aufnahmemedien: Sobald das aktuelle Aufnahmemedium voll ist, schaltet die Kamera automatisch auf ein anderes um und setzt die Aufzeichnung ohne Unterbrechung fort
- Getrennte Aufzeichnung: Ein aufgenommenes Bild kann in unterschiedlichen Bildgrößen auf unterschiedlichen Medien gespeichert werden. Bei jeder Aufnahme kann für die einzelnen Aufnahmemedien eine bestimmte Bildgröße (L, M1, M2, S, RAW, sRAW) vorgegeben werden.
- Aufzeichnen von identischen Bildern: Dasselbe Bild wird gleichzeitig auf alle Aufnahmemedien aufgezeichnet. Dies ist auch bei RAW+JPEG und sRAW+JPEG möglich

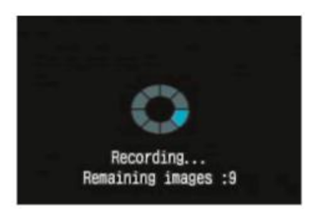
SDHC (SD High-Capacity) ist ein neuer Speicherkartenstandard (SDA Version 2.0), der von der SD Card Association 2006 zur Handhabung großer Bildformate mit Größen von 2 bis 32 GB eingeführt wurde.
Da die Kamera SDHC-kompatibel ist, können in ihr SD-Karten mit einer Kapazität von bis zu 32 GB verwendet werden.

Datensicherheit bei geöffneter Speicherkartenabdeckung

Wird die Speicherkartenabdeckung bei der EOS-1D Mark II N während des Beschreibens der Karte aus Versehen geöffnet, wird der Vorgang sofort unterbrochen. Der Schreibvorgang wird fortgesetzt, sobald die Abdeckung wieder geschlossen ist. Bei der EOS-1D Mark III hingegen ertönt ein Alarmsignal, und Sie werden in einer Warnmeldung auf dem Display darüber informiert, dass der Schreibvorgang läuft. Der Schreibvorgang wird auch bei geöffneter Speicherkartenabdeckung fortgesetzt. Wenn Sie den POWER-Schalter der Kamera während des Schreibvorgangs auf ‹OFF› setzen, wird ebenfalls eine Meldung angezeigt, die Sie darüber informiert, dass der Schreibvorgang noch läuft. Nach Beendigung des Schreibvorgangs wird die Kamera dann ausgeschaltet. Das Funktionsprinzip ist hier dasselbe wie bei der EOS 400D Digital.




Bildschirmanweisung bei geöffneter Speicherkartenabdeckung



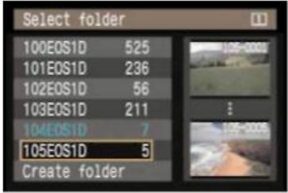
Bildschirmanweisung, wenn Power-Schalter auf ‹OFF› gesetzt ist

Kamerainterne Optionen für das Kopieren und Benennen von Dateien

Alle Bilder auf einer Speicherkarte oder einem anderen externen Medium können auf ein anderes Aufnahmemedium (CF- oder SD/SDHC-Karte bzw. externes Medium) kopiert werden. Wählen Sie im Menü Aufn.funkt.+Medium/Ordner [Record funct+media/folder sel.] das Aufnahmemedium aus, das die zu kopierenden Bilder enthält, und markieren Sie die gewünschten Bilder dann einzeln. Wählen Sie dann den Ordner auf dem Zielmedium, auf das die Bilder kopiert werden sollen, oder erstellen Sie ihn. Alle Bilder in dem ausgewählten Ordner können in einen anderen Ordner, den Sie auswählen oder erstellen können, kopiert werden. Die Bilder im angegebenen Ordner können auch unter demselben Ordnernamen und mit identischer Bildnummerierung auf das Zielmedium kopiert werden.

Die im DCIM-Ordner auf der CF- oder SD-Karte gespeicherten Bilder können über den Wireless File Transmitter WFT-E2 auf externen Medien gesichert werden. Dabei wird auf dem externen Medium automatisch ein Ordner erstellt, der ein sechsstelliges Datum (jjttmm) und eine zweistellige Zahl (00 bis 99) als Namen erhält. Darin wird ein DCIM-Ordner erstellt, in dem sämtliche Bilder gespeichert werden. Wählen Sie entweder einen Zielordner auf dem externen Medium aus, oder erstellen Sie einen neuen Ordner, und geben Sie ihm einen acht Zeichen langen Namen. Darin werden die Bilder im DCIM-Ordner gespeichert.

Wenn Sie einen Ordner erstellen oder auswählen, werden auf dem Bildschirm nun auf der rechten Seite die Bilder mit der höchsten und niedrigsten Bilddateinummer angezeigt.



Erstellen und Auswählen eines Ordners

Neben Werkseinstell. [Preset code] und Nutzereinst.1 [User setting1] mit jeweils vier Zeichen wird Nutzereinstell.2 [User setting2] mit 3 Zeichen + 1 Zeichen für die Bildgröße zusätzlich zur Verfügung gestellt. Beim Einstellen von Nutzereinstell.2 [User setting2] wird die für die Aufnahme gewählte Bildgröße automatisch als viertes Zeichen von links angehängt. (Beispiel: xxxx0001.JPG). Auf diese Weise ist die Dateigröße schon aus dem Dateinamen ersichtlich. Sie brauchen also nicht die Bilddatei zu öffnen. Die angehängten Zeichen sind L für Large/RAW, M für Medium1, N für Medium2 und S für sRAW. RAW und JPEG können anhand der Dateierweiterung unterschieden werden.

Aufnahmequalität – Technische Daten

Bildgröße		Pixel [ca. MB]	Dateigröße [ca. MB]	Mögliche Aufnahmen [ca.]	Maximale Anzahl von Reihenaufnahmen [ca.]		Druckformat
					Schnelle Reihen-aufnahme	Langsame Reihen-aufnahme	
L (Groß)		10,1 (3.888 x 2.592)	3,5	260	110	260	A3 oder größer
M1 (Medium1)		8,0 (3.456 x 2.304)	2,8	320	130	320	Etwa A3
M2 (Medium2)		5,3 (2.816 x 1.880)	2,1	420	140	420	Etwa A4
S (Small)		2,5 (1.936 x 1.288)	1,2	710	160	710	Etwa A5
RAW		10,1 (3.888 x 2.592)	13,0	66	30	35	A3 oder größer
RAW+	L (Groß)		13,0 + 3,5	52	22	27	–
	M1 (Medium1)		13,0 + 2,8	54	22	27	
	M2 (Medium2)		13,0 + 2,1	56	22	27	
	S (Small)		13,0 + 1,2	60	22	27	
sRAW		2,5 (1.936 x 1.288)	7,6	110	46	70	Etwa A5
RAW+	L (Groß)		7,6 + 3,5	76	28	35	–
	M1 (Medium1)		7,6 + 2,8	81	28	35	
	M2 (Medium2)		7,6 + 2,1	87	28	35	
	S (Small)		7,6 + 1,2	95	28	35	

* *Die Anzahl der möglichen Aufnahmen (Akkulebensdauer) und die Reihenaufnahmegeschwindigkeit basieren auf Canons eigenen Teststandards und einer 1 GB CF-Karte.*

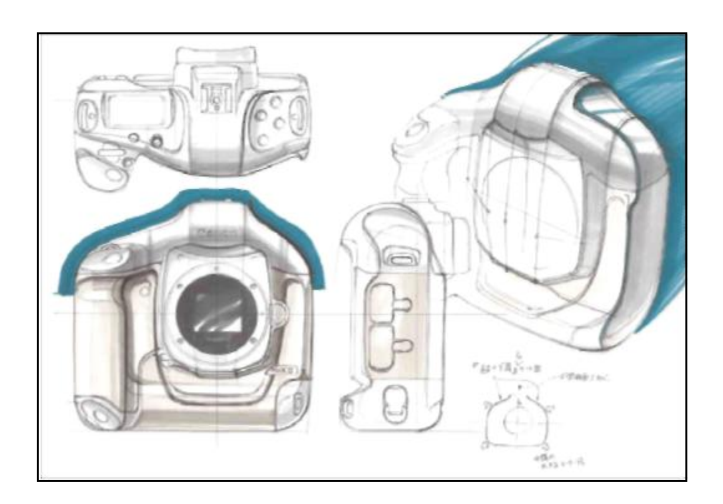
* *Die Größe eines einzelnen Bilds, die Anzahl der möglichen Aufnahmen (Akkulebensdauer) und die Reihenaufnahmegeschwindigkeit basieren auf JPEG-Qualität 8, ISO 100 und dem Picture Style „Standard". (Die Angaben hängen vom Motiv, der Speicherkarte, der ISO-Empfindlichkeit, dem Picture Style usw. ab.)*

Sie können einzelne Bilder, alle Bilder in einem Ordner oder alle Bilder auf der Speicherkarte gleichzeitig schützen. Sie können den Bildschutz jedoch auch deaktivieren. Sie können einzelne Bilder, alle Bilder in einem Ordner, alle Bilder auf der Speicherkarte oder nur die mit einem Häkchen versehenen Bilder (neue Funktion) löschen. Ungeschützte Bilder werden gelöscht.

VIII. UNVERWÜSTLICHE ZUVERLÄSSIGKEIT

Verbesserte Gehäusekonstruktion

Für die EOS-1D Mark III wurden die elegant geschwungenen Oberflächen und die einzigartige gestalterische Konzeption der EOS-1-Serie beibehalten und verfeinert. Bedienbarkeit und Handlichkeit von Kamera und Systemzubehör wurden merklich verbessert. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf einer Kamera, die noch einfacher und verlässlicher in der Bedienung ist. Das robuste Gehäuse und Gestell aus Magnesiumlegierung, die komplett gegen Umwelteinflüsse abgedichtet sind, machen die 1D Mark III wie schon ihre Vorgängermodelle zu einem Instrument, das Fotografen gerecht wird, die tagtäglich für Fotos ihr Leben riskieren.



Der Aufbau der wichtigen Gehäusekomponenten blieb gegenüber der EOS-1D Mark II N praktisch unverändert. Die folgenden Komponenten sind entweder neu oder weichen ab:

- Selbstreinigende Sensoreinheit (Self Cleaning Sensor Unit)
- LCD-Monitor von 2,5 auf 3,0 Zoll vergrößert
- Für eine Serienbildfrequenz von 10 Aufnahmen pro Sekunde wurde ein zweiter Servomotor integriert
- Erweiterungssystem-Anschluss für den Wireless File Transmitter WFT-E2

Mit Entwurf und Fertigung einer kostengünstigeren Bildlinse und durch weitere Verkleinerung der Schaltkreise mit noch kompakteren Platinen und weniger Teilen konnten Kosten eingespart werden.

Gewicht

Element	EOS-1D Mark III	EOS-1D Mark II N
Optik	27	24
Mechanische Teile	675	616
Elektrische Teile	1.481	1.529
Anschlussleitungen	42	42
Insgesamt (offiziell)	2.247	2.234
Schrauben und Scheiben	325	306
Insgesamt	2.572	2.540

* *Der Verschluss wird als ein Teil gerechnet.*
* *Der Gleichstromwandler wird als ein Teil gerechnet.*
* *Der E-Ring wird als Scheibe gerechnet.*
* *Im offiziellen Gesamtergebnis sind Schrauben und Scheiben nicht enthalten.*

Abmessungen und Gewicht

Die EOS-1D Mark III hat folgende Abmessungen (B x H x T): 156 x 156,6 x 79,9 mm/ 6,1 x 6,2 x 3,1 Zoll. Das Gewicht beträgt 1.155 g/40,7 Unzen (nur Gehäuse, ohne Akku und Speicherkarten), 1.335 g/47,1 Unzen (mit Akku). Im Vergleich zur EOS-1D Mark II N wurde ein Millimeter an Höhe eingespart. Das reine Gehäusegewicht konnte um 70 g/2,5 Unzen, das Gewicht inklusive Akku um beachtliche 225 g/7,9 Unzen reduziert werden. Die LP-E4-Batterie der EOS-1D Mark III wiegt 180 g/ 6,3 Unzen; die NP-E3 wiegt 335 g/ 11,8 Unzen.

Gewicht

Bildaufnahmequalität	nur Gehäuse	Mit Akku
EOS-1D Mark III	1.155 g/40,7 Unzen	1.335 g/47,1 Unzen
EOS-1D Mark II N	1.225 g/43,2 Unzen	1.560 g/55,0 Unzen

Mechanische Komponenten

Wegen des geringen Gewichts und der hohen Widerstandsfähigkeit wurden die oberen, vorderen und hinteren Abdeckungen sowie die Speicherkartenabdeckungen aus einer Magnesiumlegierung gefertigt. Um ein leichtes, jedoch äußerst widerstandsfähiges und steifes Gehäuse zu ermöglichen, wurden Gestell und Spiegelgehäuse ebenfalls aus einer Magnesiumlegierung (bei der EOS-1D Mark II n Spritzgussaluminium verwendet) gefertigt. Die Magnesiumlegierung wirkt zudem als elektromagnetische Abschirmung. Bis auf den dunkleren Farbton ist die Lackierung der äußeren Abdeckungen dieselbe wie bei der 1D Mark II n. Sie ist äußerst widerstandsfähig und lässt selbst bei extremer Beanspruchung nur minimalen Abrieb zu.



Um der legendären wasser- und staubabweisenden Konstruktion der EOS-1D Mark II n in nichts nachzustehen, wurden 76 Stellen rund um Steuerelemente und entlang der Abdeckungsnähte durch Dichtungen geschützt. Die Speicherkartenabdeckungen und das Akkufach werden durch O-Ringe zusätzlich abgedichtet. Die Silikongummidichtungen für die obere und hintere Abdeckung sowie die Tasten verleihen zusätzliche Sicherheit. Der Zubehörschuh der EOS-1D Mark III wird von einer spritzwasserabweisenden Manschette eingefasst. Auch bei Einschub des Speedlite 580EX II ist somit der Spritzwasserschutz weiterhin gewährleistet. Wenn ein spritzwasserabweisendes EF-Objektiv angeschlossen wird, ist die gesamte Kamera-Objektiv-Kombination geschützt.

Platzierung der spritzwasserabweisenden Dichtungen





Elektronische Komponenten

Die wichtigsten elektronischen Platinen dienen der Bildverarbeitung, Digitalsteuerung, Kamerasteuerung, Anzeigesteuerung und der Stromversorgung. Darüber hinaus sind flexible Platinen mit mehreren Sensoren sowie weitere Platinen montiert. Insgesamt sind 15 feste und 27 flexible Platinen (inklusive FFC) montiert.

1) Bildverarbeitungsplatine
Diese Platine gibt die Impulse zur Ansteuerung des CMOS-Sensor aus. Sie wandelt darüber hinaus den analogen Signalausgang vom CMOS-Sensor in ein digitales Ausgangssignal um. Bei der EOS-1D Mark III verfügt die Platine über einen EEPROM-Chip zur Speicherung der Einstellwerte des Analogsystems.

2) Digitalsteuerungsplatine
Auf dieser Platine sitzen der DIGIC III-Bildprozessor sowie andere bildverarbeitende Schaltkreise, ein Speicherschaltkreis mit DDR-SDRAM für den Bildpufferspeicher sowie verschiedene TFT-Schaltkreise zur Ansteuerung des TFT-Monitors. Außerdem befinden sich hier die Schnittstellensteckplätze für USB, VIDEO, der Erweiterungssystem-Anschluss für den WFT-E2 sowie die Schnittstellen für CF- und SD-Speicherkarten.

3) Kamerasteuerungsplatine
Auf dieser Platine befindet sich der Mikrocomputer-Hauptchip zur Steuerung der Kamerafunktionen. Dieser übernimmt die Steuerung der verschiedenen Sensoren und mechanischen Teile. Darüber hinaus finden sich hier ein Chip für die Autofokussteuerung, ein EFIC als Schnittstelle zu Objektiv und externem Speedlite-Blitz sowie ein EEPROM zur Speicherung verschiedener Einstellungswerte.

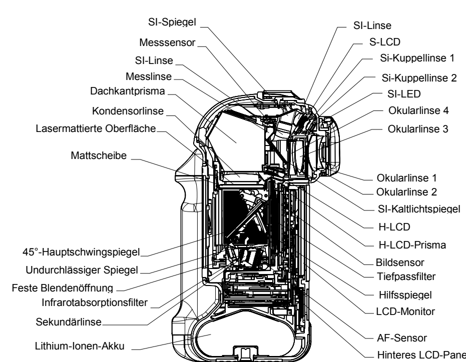
4) Anzeigesteuerungsplatine
Enthält den Anzeige-Chip zur Steuerung von LCD-Panel, Sucheranzeige und Anzeigeeinblendungen. Außerdem verfügt die Platine über den Chip für die Antriebssteuerung des Verschlussmotors.

5) Stromversorgungsplatine
Über diese Platine werden die anderen Platinen der Kamera mit Strom versorgt.

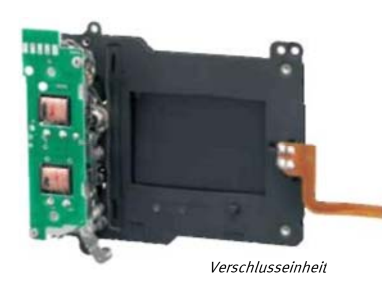
6) Platine für Self Cleaning Sensor Unit
Diese Platine steuert die selbstreinigende Sensoreinheit (Self Cleaning Sensor Unit). Sie besteht aus einer Stromversorgungseinheit, einem Schwingschaltkreis zur Erzeugung des Steuerungssignals, dem Treiberabschnitt zur Ausgabe des Steuerungssignals und dem Sensorschaltkreis zur Abtastung des Schwingungszustands. Die Platine wird ein Signal von der Kamerasteuerungsplatine gesteuert.

RoHS-Kompatibilität

Die RoHS-Richtlinie (Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten) schränkt die Verwendung von 6 giftigen Substanzen ein: Blei, Quecksilber, Cadmium, sechswertiges Chrom, polybromierte Biphenyle und polybromierter Diphenylether. Die Verordnung gilt für innerhalb der EU verkaufte Produkte. Sämtliche in der EOS-1D Mark III verwendeten Teile erfüllen diese Richtlinie.



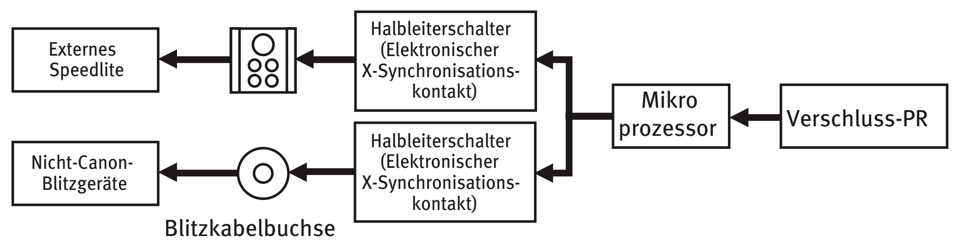
Verschluss


Verschlusseinheit

Die auf der EOS-1D Mark II N basierende Verschlusseinheit der EOS-1D Mark III wurde weiterentwickelt, ist nun noch widerstandsfähiger und erzeugt weniger Staubpartikel. Der neue Verschluss ist auf 300.000 Auslösungen ausgelegt. (Der Verschluss der 1D Mark II N wurde auf 200.000 Auslösungen getestet.) Um eine derartige Langlebigkeit zu erreichen, wurden die Fertigungsvorgänge für die Oberflächenbearbeitung und -erhitzung für hochwiderstandsfähige Teile umgestellt. Zur Steigerung von Stabilität und Präzision des Verschlusses wird zum ersten Mal ein Fotoreflektor (PR) eingesetzt, um die Verschlussablaufgeschwindigkeit zu messen. Für den X-Synchronkontakt wurde der mechanische Kontakt abgeschafft, um eine thermische und mechanische Abnutzung auszuschließen. Durch die Verwendung von PR-Signalen für den elektronischen X-Synchronkontakt (ein Halbleiterschalter) konnte die Zuverlässigkeit gesteigert werden. Durch Optimierung der Synchronisierung wird nun eine X-Synchronzeit von 1/300 Sek. mit Speedlite-Blitzgeräten der EX-Serie erreicht. Bei anderen Blitzgeräten beträgt die X-Synchronzeit wie bei der EOS-1D Mark II N 1/250 Sek.

Verschlussaufbau – Technische Daten

Element	Ausführung
1. Typ	Vertikal beweglicher Schlitzverschluss
2. Verschlussvorhangtyp	Parallelogrammgelenk
3. Lamellen	1. Vorhang: 4 Lamellen, 2. Vorhang: 4 Lamellen, insgesamt 8
4. Vorhangmaterialien	1. Vorhang: Zwei Karbonfaser-Lamellen, zwei Duraluminium-Lamellen 2. Vorhang: Zwei Karbonfaser-Lamellen, zwei Duraluminium-Lamellen
5. Antriebssystem	1. Vorhang: Spezielle Torsionsfeder 2. Vorhang: Spezielle Torsionsfeder
6. Geschwindigkeitssteuerung	Mechanischer Verschluss mit Auslösung per Drehmagnet, sämtliche Verschlusszeiten elektronisch gesteuert
7. Geschwindigkeit des	Ca. 2,3 ms/21,0 mm
8. Verschlusszeitenbereich	1/8000 Sek. - 30 Sek. Langzeitbelichtung
9. Max. Blitzsynchronzeit	1/300 Sek.
10. Signale	1. X-Synchronzeit, 2. Signal nach Abschluss des 2. Vorhangs



Geräuschlose Aufnahme

Zu den gewohnten Aufnahmemethoden Einzelaufnahme, schnelle Reihenaufnahme (10 Aufnahmen pro Sekunde), langsame Reihenaufnahme (3 Aufnahmen pro Sekunde), Selbstauslöser (10 Sek.) und Selbstauslöser (2 Sek.) ist der praktische, geräuschlose Einzelaufnahmemodus hinzugekommen. Normalerweise wird bei der Aufnahme die Federspannung mithilfe eines Magneten ausgelöst. Die Abwärtsbewegung des Schwingspiegels ist also federgetrieben. Bei der geräuschlosen Einzelaufnahme wird die Wirkspannung per Pulsbreitenmodulationssteuerung (PWM) gesenkt. Die Motorumdrehungen werden verringert, und der Schwingspiegel klappt langsam wieder nach unten. Die PWM-Steuerung wird auch auf den Verschlussspannmotor angewendet, damit dieser leise fährt. Im normalen Einzelaufnahmemodus beträgt das Betriebsgeräusch des zurückklappenden Spiegels ca. 77 dB. Im geräuschlosen Einzelaufnahmemodus beträgt das Betriebsgeräusch nur ca. 70 dB. Nach der Aufnahme im geräuschlosen Einzelaufnahmemodus und bei S2-AUS wird der Verschluss gespannt. Sie können dabei das Timing des Betriebsgeräusches steuern.

Sowohl im One-Shot AF-Modus als auch im AI Servo AF-Modus wird bei Reihenaufnahmen eine Spitzengeschwindigkeit von 10 Aufnahmen pro Sekunde erreicht, obwohl die EOS-1D Mark III ca. 1,23mal mehr Pixel hat als die EOS-1D Mark II N. Dies ermöglichen der neue Schwenkmechanismus (ein neuer Stabilisierungsmechanismus zur Dämpfung der Klappbewegung des Schwingspiegels nach unten, ein für das Spannen des Spiegels und ein für das Spannen des Verschlusses entwickelter Motor), ein CMOS-Sensor mit 8-Kanal-Hochgeschwindigkeits-Auslesung, eine neu entwickelte Verschlusseinheit und zwei DIGIC III-Bildprozessoren für eine Hochgeschwindigkeits-Bildbearbeitung.

10 Aufnahmen pro Sekunde

Für den Pufferspeicher werden DDR-SDRAMs mit der doppelten Kapazität der Speicherchips der EOS-1D Mark II N verwendet, was eine Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung ermöglicht. Zusammen mit zwei DIGIC III-Bildprozessoren, welche die parallele Bildbearbeitung ermöglichen, wird bei 10 Aufnahmen pro Sekunde eine maximale Anzahl von ca. 110 Reihenaufnahmen in JPEG Groß (Qualität 8), ca. 30 Reihenaufnahmen in RAW und ca. 22 Reihenaufnahmen in RAW + JPEG erreicht. Die maximale Anzahl von Reihenaufnahmen hängt vom Motiv, von der Leistung der Speicherkarte, von der Aufnahmequalität, von der ISO-Empfindlichkeit, von der Betriebsart und von der Picture Style-Einstellung ab.

Maximale Anzahl von Reihenaufnahmen

	EOS-1D Mark III (10,1 MB/10 Auf nahmen pro Sek.)	1D Mark II N (8,2 MB/8,5 Aufnahmen pro Sekunde)
JPEG Groß	110	48
RAW	30	22
RAW + JPEG Groß	22	19

Basierend auf der Canon-Prüfnorm gilt die maximale Anzahl von Reihenaufnahmen für eine Speicherkarte mit 1 GB (bei EOS-1D Mark III)/512 MB (bei 1D Mark II N).

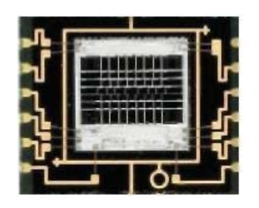
Der Auslösemechanismus ist derselbe wie bei EOS-1D Mark II N. Der Auslöseweg und die Auslösekraft sind ebenfalls dieselben. Damit bei Hochformataufnahmen und Querformataufnahmen kein Unterschied feststellbar ist, wurden der Auslöseweg und die Auslösekraft für den Hochformathandgriff geändert. Diese Werte sind nun fast dieselben wie bei Querformataufnahmen. Damit sich die Kamerabedienung nicht von der Bedienung der 1D Mark II N unterscheidet, beträgt die Auslöseverzögerung ab SW-1 EIN 55 ms (bis zu 3 Stufen ab maximaler Blende). Die Sucherdunkelphase beträgt 80 ms (87 ms bei 1D Mark II N). Die Auslöseverzögerung bei maximaler Blende kann mit C.Fn IV-13 Verkürzte Auslöseverzögerung [Shortened release time lag] auf ca. 40 ms verkürzt werden.

Auslöseweg und Auslösedruck

Status	Weg	Druck
Normalposition SW-1 EIN	0,6 mm	85 g /3,0 Unzen
SW-1 EIN bis SW-2 EIN	0,3 mm	350 g/12,3 Unzen
Über SW-2 EIN hinaus	0,2 mm	–

Messung und Belichtungssteuerung

Die EOS-1D Mark III ist mit einem neu entwickelten Messsensor mit 63 Sektoren ausgestattet, der mit 19 AF-Messfeldern verknüpft ist. Der Messsensor befindet sich auf der Rückseite des Dachkantprismas. Die 19 AF-Messfelder im AF-Messfeld und die Sektoren des Messsensors arbeiten hochpräzise zusammen. Der Messbereich reicht von Belichtungswert 0 bis Belichtungswert 20 (bei 23 °C/73 °F, EF 50 mm 1:1,4 USM und ISO 100).



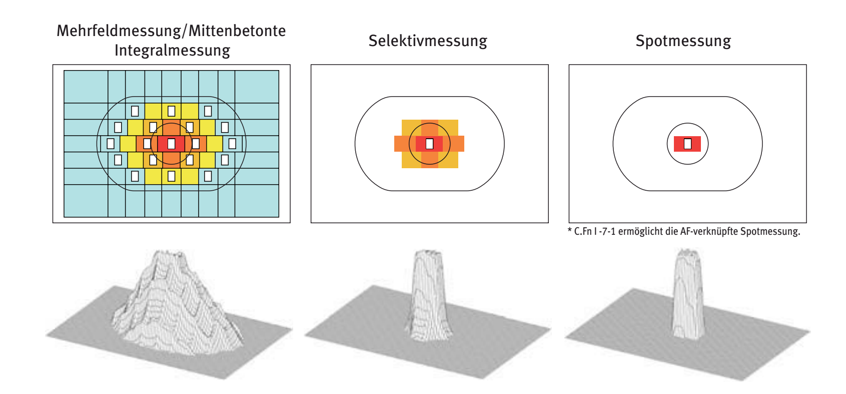
Der neue Mehrfeld-Messalgorithmus beruht auf dem Algorithmus für die vorherigen Messsysteme mit 21 Sektoren und 35 Sektoren. Mit dem optimierten Messsensor mit 63 Sektoren und dem verbesserten Algorithmus werden konsistentere und korrektere Umgebungs- und Blitzbelichtungen bei weniger Einfluss des Motivs erreicht. Die grundlegenden Konzepte für den Mehrfeld-Messalgorithmus sind:

1. Die Messwerte werden im verknüpften AF-Messfeld gewichtet.
2. Befindet sich ein sehr helles Objekt im Bild, wird die Belichtung erhöht.
3. In Gegenlichtszenen wird die Belichtung erhöht. Bei dunklen Hintergründen wird die Belichtung reduziert.

Der E-TTL II-Automatikblitz-Algorithmus verwendet den neu entwickelten Messsensor mit 63 Sektoren. Dieser Algorithmus beruht auf dem vorherigen Algorithmus, bei dem die Messwerte auf der Basis des Messblitzwertes gewichtet wurden. Er wurde weiter verbessert, damit konsistente Blitzbelichtungen erzielt werden. Die wichtigsten Verbesserungen sind:

1. Auch bei dezentrierten Motiven werden korrekte Blitzbelichtungen erzielt.
2. Die Bereitstellung von Informationen zum Fokussierabstand wurde optimiert, damit selbst bei Hintergründen mit starker Reflektierung genauere Blitzbelichtungen erzielt werden.

Folgende Messmodi stehen zur Verfügung: Mehrfeldmessung, Selektivmessung, Spotmessung und mittenbetonte Integralmessung (dieselben wie bei EOS-1D Mark II N). Mit C.Fn I -7-1 sind auch die Multi-Spotmessung und die AF-verknüpfte Spotmessung möglich. Die Selektivmessung erfasst ca. 13,5 %, die Spotmessung ca. 3,8 % des Suchers. Die ISO-Bracketing-Funktion wurde entfernt. Eine Umfrage hat gezeigt, dass sie sehr selten verwendet wird.



Folgende Aufnahmemodi stehen zur Verfügung: P, Tv, Av, M und Langzeitbelichtung (dieselben wie bei EOS-1D Mark II N). Mittels C.Fn I -8-2 wird ein praktischer und hilfreicher Safety Shift für die ISO-Empfindlichkeit zur Verfügung gestellt. Kann die korrekte Belichtung nicht mit dem P-, Tv- oder Av-Modus ermittelt werden, wird die ISO-Empfindlichkeit im ISO-Bereich 100-3200 automatisch geändert, damit die korrekte Belichtung erzielt wird.

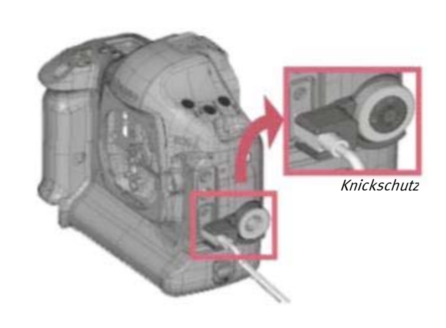
Safety Shift

Safety Shift ist eine praktische Funktion, die über C.Fn I-8 aktiviert/deaktiviert werden kann. 0 deaktiviert die Funktion. 1 aktiviert entweder einen Blendenautomatik- oder einen Verschlusszeitautomatik-Shift. 2 aktiviert einen ISO-Shift. Dank dieser Funktion kommt es nicht so oft vor, dass der Fotografierende wegen der sich rasch ändernden Bedingungen etwas verpasst.

Schnittstelle

USB 2.0 Hi-Speed ersetzt nun IEEE 1394/FireWire. Dank der höheren Effizienz der internen Schnittstelle bei DIGIC III ist die Datenübertragungsgeschwindigkeit viel höher als bei EOS-1D Mark II N. Da die USB-Geschwindigkeit auch stark von der PC-Hardware-Umgebung abhängt, ist die Übertragungsgeschwindigkeit unter Umständen nicht in allen Benutzerumgebungen 2,5mal schneller. Das USB-Schnittstellenkabel ist ca. 6,6 Fuß/2 m lang. Beide Enden verfügen über einen Stecker vom Typ „A an Mini-B" mit Ferritkern. Mit diesem Kabel lässt sich die Kamera mit einem PC, einem Drucker, einem externen Medium (über WFT-E2) oder GPS verbinden. Darüber hinaus wurde ein optionales Kabel mit einer Länge von 16,4 Fuß/5 m entwickelt.

Für die EOS-1D Mark III wurde auch ein Knickschutz entwickelt. Dieser soll den Verschleiß reduzieren und eine Deformation oder Beschädigung des Anschlusses durch übermäßige Belastung sowie ein versehentliches Abziehen des USB-Kabels verhindern. Der Knickschutz kann auch verwendet werden, während der WFT-E2 an die Kamera angeschlossen ist.



Knickschutz

Die Kamera verfügt über einen 15-Stift-Anschluss für den Wireless File Transmitter WFT-E2. Da sich dieser Anschluss hinter der USB-Verbindung und anderen Verbindungen befindet, können die anderen Anschlüsse auch verwendet werden, während der WFT-E2 angeschlossen ist. Die übrigen Anschlüsse sind dieselben wie bei der EOS-1D Mark II N: Blitzkabelbuchse, Videoausgang (NTSC/PAL) und Fernbedienungsbuchse (N3-Anschluss).



Stromversorgun

Das alte EOS-1D-Spannungsquellensystem wurde bei EOS-1D Mark III durch ein neues ersetzt. Der neue, spezielle Lithium-Ionen-Hochleistungsakku LP-E4 (3 Zellen, 11,1 V, 2300 mAh) ist kompakt und leicht und auf dem neuesten Stand der Lithium-Ionen-Technologie. Verglichen mit dem NP-E3 ist er viel kleiner (40 % weniger Volumen) und leichter (46 % leichter). Darüber hinaus kann er der Kamera folgende Informationen übermitteln: Stromquellentyp, 6stufiges Symbol für die verbleibende Kapazität, angezeigt in 1-%-Schritten, Auslösezähler und Aufladeleistung (3 Stufen). Diese Informationen können über das Menü Info Akkuladung [Battery info.] aufgerufen werden. Darüber hinaus besteht das neue System aus dem Akku-Ladegerät LC-E4 und dem Netzadapter-Kit ACK-E4.



Info Akkuladung [Battery info.]



Akku LP-E4

Die Informationen zum Akku werden auf einem IC-Chip gespeichert. Über die Kommunikation mit dem Chip wird der Ladezustand des Akkus ermittelt. Ein Akkusymbol zeigt die verbleibende Akkuladung in der oberen LCD-Anzeige, im Sucher (während der Messung) und am Menübildschirm Info Akkuladung [Battery info.] in sechs Stufen an. Wenn die Kommunikation mit dem Akkuchip fehlschlägt, wird ein Kommunikationsfehler angezeigt. Mit [OK] können Sie mit den Aufnahmen fortfahren. (Das Akkusymbol wird als leer angezeigt.)

Akkuprüfung

Symbol	Ladezustand (%)
	100-70
	69-50
	49-20
	19-10
	9-1
	0

Am Bildschirm Info Akkuladung [Battery info.] werden Informationen zum Akku angezeigt:

- Stromquelle [Power Source]: Der Akkutyp wird übermittelt und angezeigt
- Restkapazität [Remaining cap.]: Bei Verwendung des Akkus LP-E4 zeigt das Akkusymbol die verbleibende Kapazität in sechs Stufen und in 1-%-Schritten an (Wenn bei sehr niedrigen Temperaturen und bei Verwendung des WFT-E2 und eines externen Mediums als derzeitige Kapazität 10 % angezeigt wird, kann die Anzeige plötzlich auf 0 % zurückgehen)
- Auslösezähler [Shutter count]: Sobald der Akku LP-E4 voll aufgeladen ist, wird die Anzahl der Aufnahmen angezeigt, die mit diesem Akku gemacht wurden. Diese Zahl bleibt gespeichert, auch wenn der Akku entfernt wird. Die Zahl wird nach dem Wiederaufladen des Akkus zurückgesetzt
- Aufladeleistung [Recharge performance]: Über die Kommunikation mit dem Akku wird die Aufladeleistung des Akkus ermittelt und in drei Stufen angezeigt. Ein beeinträchtigter/älterer Akku hat weniger Ladekapazität. Mit einem solchen Akku können weniger Aufnahmen als mit einem neuen Akku gemacht werden. Wenn ein beeinträchtigter/älterer Akku voll aufgeladen ist, wird als Restkapazität nach wie vor 100 % angezeigt

Info Akkuladung [Battery info.]

Nach 20 Entlade- und Ladezyklen wird beim darauf folgenden Einsetzen des Akkus am unteren Bildschirmrand eine Meldung angezeigt, welche die Kalibrierung des Akkus empfiehlt. Die Kalibrierung wird mit dem Akku-Ladegerät LC-E4 durchgeführt. Dabei wird die Akkukapazität ermittelt, sodass die verbleibende Akkukapazität exakt angezeigt werden kann. Jedes Mal, wenn der Akku aufgeladen und verwendet wird oder wenn er sich im Laufe der Zeit selbst entlädt, ergibt sich eine leichte Differenz zwischen der angezeigten Information über die verbleibende Akkukapazität und der tatsächlichen Restkapazität. Bei wiederholten Lade-/Entladezyklen kann diese Differenz größer werden. Durch eine Kalibrierung, bei der der Akku vollständig entladen wird, und durch ein vollständiges Wiederaufladen des Akkus erhält man die richtige Information über die Akkukapazität. An das Akkuladegerät LC-E4 können zwei Akkus angeschlossen werden. Das Aufladen eines Akkus dauert ca. 120 Minuten. Das Ladegerät ist mit Gleichstrom (12 V/24 V) kompatibel. Daher kann es zum Aufladen des Akkus mit dem Kabel zum Anschluss an die Autobatterie CB-570 mit einer Autobatterie verbunden werden.



Akku-Ladegerät LC-E4

Dank des neu entwickelten Lithium-Ionen-Hochleistungsakkus (2300 mAh), des neuen DIGIC III-Bildprozessors, der verbesserten Schaltkreise, des neuen LCD-Monitors mit geringem Stromverbrauch und der Feinsteuerung der Leistung beträgt die Anzahl der möglichen Aufnahmen ca. 2200 bei 23 °C/73 °F und 1700 bei 0 °C/ 32 °F. (EOS-1D Mark II N: 1200 Aufnahmen bei 23 °C/ 73 °F und 800 Aufnahmen bei 0 °C/32 °F)

Als Speicherbatterie für Datum und Uhrzeit wird wie bei EOS-1D Mark II N eine Lithium-Batterie CR2025 verwendet. Die Lebensdauer dieser Batterie beträgt 5 Jahre.

Das Netzadapter-Kit ACK-E4 versorgt die EOS-1D Mark III mit haushaltsüblichem Wechselstrom. Es besteht aus dem Netzadapter, dem Netzkabel und dem DC-Kuppler. Der DC-Kuppler ist mit einem Gleichstromkabel ausgestattet. Der Stecker am Ende des Gleichstromkabels ist mit dem Anschluss des Netzadapters verbunden; er verhindert ein versehentliches Abziehen des Kabels. Beim vorherigen Netzadapter-Kit bildeten das Gleichstromkabel und der Netzadapter eine Einheit, und der Stecker war mit dem DC-Kuppler verbunden



Netzadapter-Kit ACK-E4

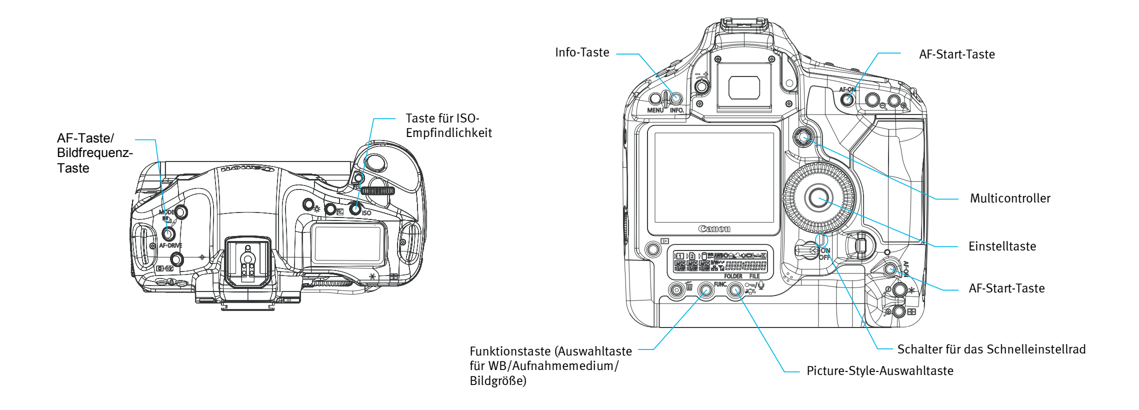
IX. STEUERELEMENTE UND ANZEIGE

Einfache Bedienung

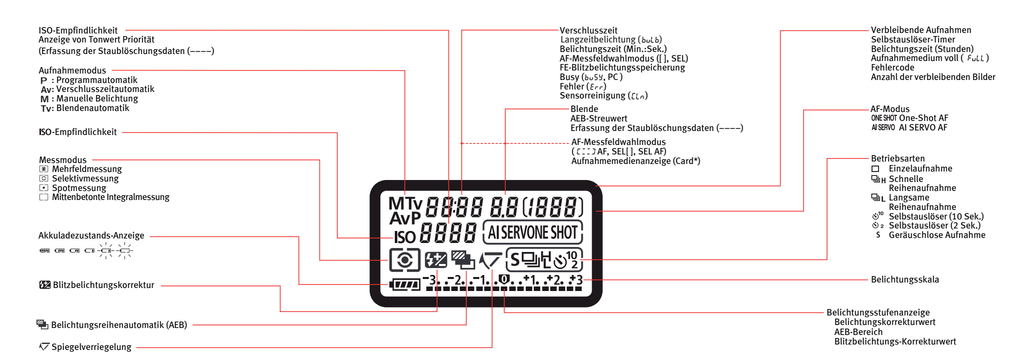
Canon hat keine Kosten und Mühen gescheut, um die Bedienung der neuen Kamera der Serie EOS-1D einfacher zu machen. Grundlegende Bedienelemente der EOS-Digitalkameras wie das Haupt-Wahlrad, das Schnelleinstellrad, der Multicontroller, die SET-Taste sowie andere Tasten zum Auswählen und Einstellen verschiedener Funktionen wurden beibehalten. Damit die Bedienung einfacher wird, wurde die Kamera mit der Taste für ISO-Empfindlichkeit, der AF-Start-Taste (AF-ON), der Picture Style-Taste sowie der Funktionstaste für Speicherauswahl/Bildgröße/Weißabgleich ausgestattet.

Bei den älteren Kameras der Serie EOS-1D muss der Fotografierende eine Taste gedrückt halten, wenn er das Haupt-Wahlrad oder das Schnelleinstellrad dreht, um eine Einstellung vorzunehmen. Bei der EOS-1D Mark III bleibt dagegen eine Taste nach dem Drücken eine Zeit lang aktiv; Sie müssen also sie nicht gedrückt halten, wenn Sie ein Rad drehen, um eine Einstellung vorzunehmen. Darüber hinaus können die drei Tasten links oben auf der Kamera doppelt gedrückt werden. Daher können Sie mit nur einer Taste eine Einstellung vornehmen (außer Belichtungsreihenautomatik [AEB]).

Bei EOS 5D und 30D dient der Multicontroller der AF-Messfeldwahl. Bei der Entwicklung der EOS-1D Mark III hat sich herausgestellt, dass das Schnelleinstellrad und das Hauptwahlrad am besten für die Auswahl eines der 19 AF-Messfelder geeignet sind. Der Multicontroller dient als zusätzliches Steuerelement der Benutzeroberfläche für den digitalen Betrieb. Wenn Sie die Taste zur AF-Messfeldwahl und anschließend den Multicontroller drücken, können Sie das zentrale AF-Messfeld auswählen bzw. das AF-Messfeld automatisch auswählen lassen. Ein anderes AF-Messfeld als das zentrale kann nicht ausgewählt werden.

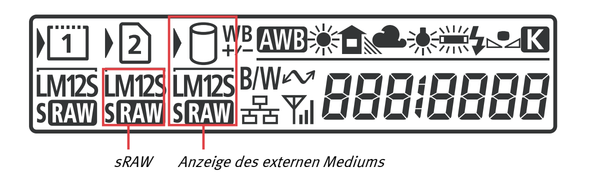


LCD-Anzeigen

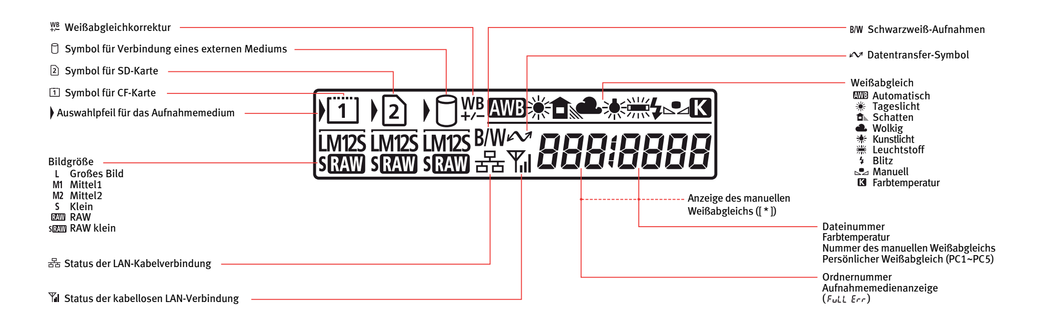


Sobald die Kamera aufnahmebereit ist, wird die ISO-Empfindlichkeit nun immer in der oberen LCD-Anzeige angezeigt. Darüber hinaus wurden die Symbole für Spiegelverriegelung und geräuschlose Aufnahme hinzugefügt. Was das Erkennungssystem für die Akkuprüfung betrifft, so ist die Akkuprüfungsanzeige nun 6stufig statt 4stufig. So kann der Ladezustand des Akkus präziser angezeigt werden. Da die persönlichen Funktionen und die Individualfunktionen zusammengelegt wurden, wird das Symbol # (P. Fn) nicht mehr verwendet.

Der hinteren LCD-Anzeige wurden die Bildgrößenanzeige für das externe Medium und das jeweilige Aufnahmemedium sowie die Symbole für S/W-Aufnahmen, Weißabgleichkorrektur und LAN-Verbindung hinzugefügt. Sie können das Layout der TFT-Anzeigt selbst neu anordnen. Verwenden Sie zum Umschalten der Anzeige die Funktionstaste.



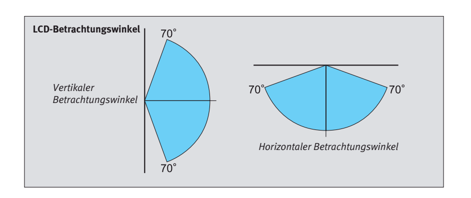
Das Symbol für Blau/Gelb und Grün/Magentarot-Verfärbung für WB-Korrektur/Bracketing wird nicht mehr verwendet. Die Anzeige des WB-Korrekturwerts und der BKT-Stufe wird ebenfalls nicht mehr verwendet.



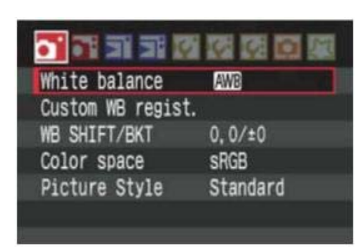
LCD-Monitor

Der große 3,0-Zoll-TFT-Monitor (1,4mal größer als ein 2,5-Zoll-Monitor) bietet ca. 230.000 Pixel, einen großen Betrachtungswinkel (140 ° sowohl vertikal als auch horizontal), hohe Helligkeit und geringen Stromverbrauch. Der LCD-Monitor wird von hinten mit vier LED-Modulen beleuchtet. Seine maximale Helligkeit ist ca. 1,8mal stärker als bei der EOS-1D Mark II N. So ist das auf dem LCD-Monitor angezeigte Bild auch bei hellen Außenbedingungen gut zu sehen. Die Helligkeitsanpassung wurde von fünf auf

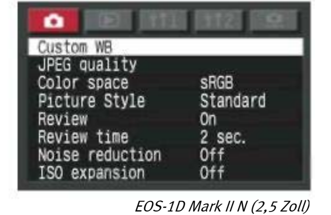
sieben Stufen erweitert, damit sich die Kamera besser an die jeweilige Umgebungsbedingung anpasst. Eine große, deutliche Grauskala erleichtert die Einstellung der Helligkeit. Der Farbwiedergabebereich wurde um Gamma erweitert. Durch die verbesserte Farbwiedergabe wirken die Bilder natürlicher und fast wie bei einem PC-Monitor.



Bei Japanisch, vereinfachtem Chinesisch, Hochchinesisch und Koreanisch ist die Anzahl der Punkte, aus denen ein Zeichen besteht, dieselbe wie bei der EOS 5D. Bei anderen Sprachen ist die Anzahl der Punkte, aus denen ein Zeichen besteht, dieselbe wie bei der EOS-1D Mark II N. Aufgrund des größeren 3,0-Zoll-LCD-Monitors werden die Zeichen jedoch größer dargestellt. So wird eine leichtere Lesbarkeit erreicht.



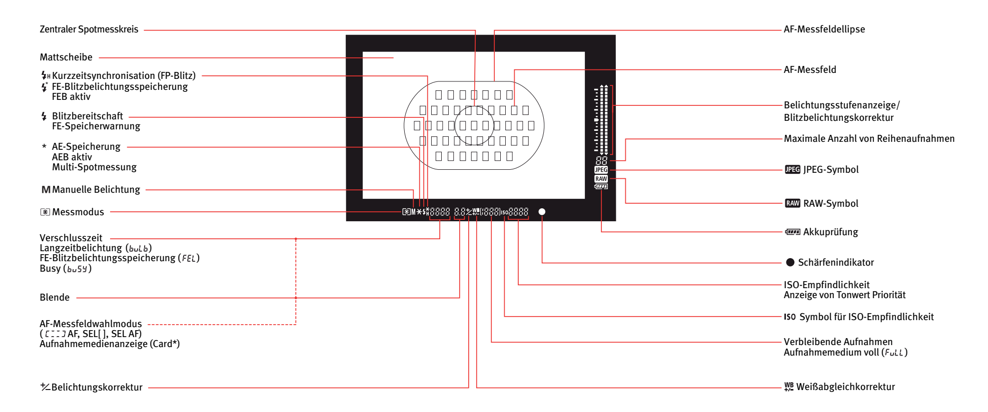
EOS-1D Mark III (3,0 Zoll)



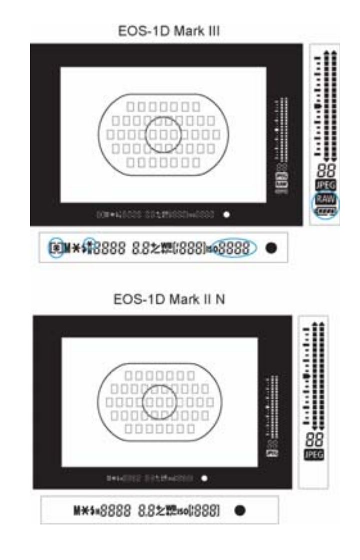
EOS-1D Mark II N (2,5 Zoll)

Sucher

Der Sucher hat ein völlig neues Design erhalten. Er ist jetzt leichter zu sehen, klarer und schärfer. Der Sucher bietet eine nahezu 100 %ige Bildfeldabdeckung, eine 0,76fache Vergrößerung, einen Bildwinkel von 30 °, 20 mm Augenabstand und eine Dioptrieneinstellung von -3 bis +1 dpt. Der Okularverschluss ist jetzt in Grau gehalten und somit besser zu sehen, wenn er geschlossen ist. Im Vergleich dazu bietet die EOS-1D Mark II N eine 0,72fache Vergrößerung und einen Bildwinkel von 28,2 °.

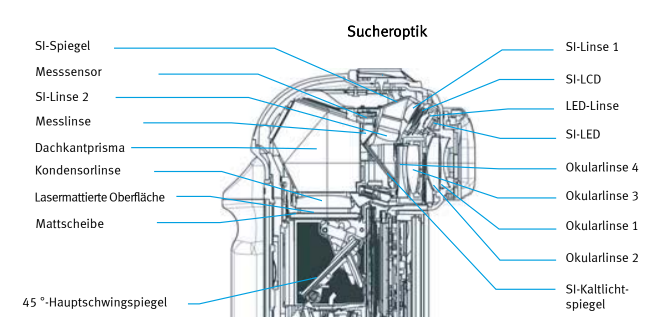


Die Sucheroptik wurde so konstruiert, dass die bestmögliche Leistung erzielt wird. Das Dachkantprisma der EOS-1D Mark III besteht aus einem das Licht stark brechenden Material, welches bereits für die EOS-1D Mark II N verwendet wurde. Zur Optimierung der Suchervergrößerung wird ein größeres Dachkantprisma verwendet. Die Grundausstattung der Okularoptik mit 4 Linsen ist im Vergleich mit der 1D Mark II N unverändert. Durch stärkere Linsen wird jedoch eine höhere Vergrößerung erzielt. Damit die Linsen bei höherer Vergrößerung empfindlicher sind, wurden die mechanischen Teile noch präziser aufeinander abgestimmt.

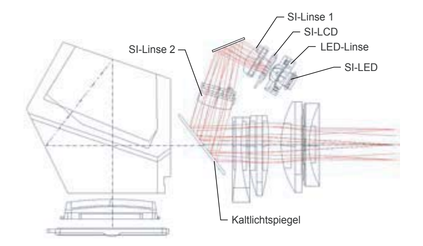



Technische Daten des Suchers

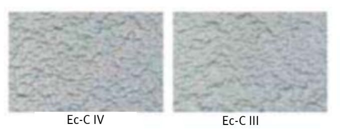
Element	EOS-1D Mark III	EOS-1D Mark II N
Bildfeldabdeckung [ca. %]	100	
Vergrößerung	0,76	0,72
Betrachtungswinkel [°]	30	28,2
Augenabstand [ca. mm]	20	
Dioptrieneinstellung [dpt]	-3 - +1	



Die Grundausstattung und Leistung der Optik der SI-Anzeige (überlagerten Anzeige) sind im Vergleich mit der EOS-1D Mark II N unverändert. Das SI-LCD und die SI-Linse 2 wurden jedoch geändert, damit die Anzeigenoptik optimal zur verbesserten Okularoptik passt.



Die Ec-C IV-Mattscheibe ist eine lasermattierte Einheit, deren Gusstechnik im Vergleich zu den vorherigen Ec-C III-Mattscheiben verbessert wurde. Das Mattscheibenbild ist leichter scharf zu stellen, und es lassen sich natürlich wirkende, verschwommene Hintergründe (Bokeh) erzielen. Das Mattscheibenbild ist auch heller und weniger körnig und insgesamt sehr gut ausgeglichen. Dank der optimierten Gusstechnik ist auch die Bildübertragung besser. Die Dispersionseigenschaft wurde verbessert, die Mattscheibe ist heller und flackert kaum. Der Fresnellinsenbereich wurde speziell für die Bildübertragung optimiert: Die Randhelligkeit ist stärker, und insgesamt wirkt die Mattscheibe klarer. Im Vergleich zur Ec-C III-Standardmattscheibe der EOS-1D Mark II N ist das auf der Ec-C IV-Mattscheibe erzeugte Bild heller, weniger körnig und besser ausgeglichen. Die EOS-1D Mark III ist mit allen Ec-Mattscheiben für Kameras der Serie EOS-1 kompatibel.





Der Okularrahmen ist nun anders geformt, damit die größere Okularlinse darin Platz findet. Aus diesem Grund wurde gleichzeitig Sucherzubehör speziell für die EOS-1D Mark III entwickelt: Augenmuschel Eg, Augenkorrekturlinsen Eg (7 Typen: -4, -3, -2, 0, +1, +2, +3) sowie Antibeschlag-Okular Eg. Beachten Sie, dass das alte EOS-1-Sucherzubehör, bestehend aus der Augenmuschel Ec-II, dem Gummirahmen Ec und dem Antibeschlag-Okular Ec, nicht mit dem Zubehör der Eg-Serie austauschbar ist. Die neu entwickelte, standardmäßige Augenmuschel Eg verfügt über eine verbesserte Halterung zum Aufstecken auf das Okular. Im Vergleich zur alten Augenmuschel ist sie besser gegen versehentliches Abziehen geschützt.

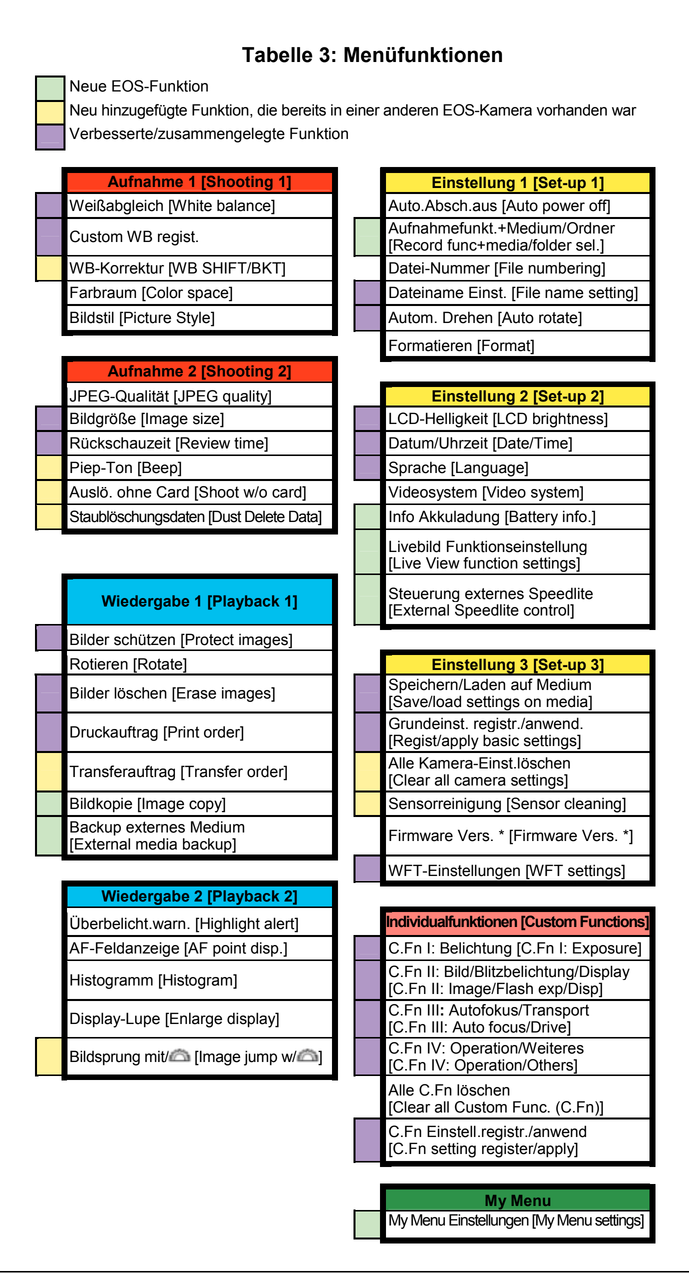

Augenmuschel Eg

Menüfunktionen

Das Haupt-Wahlrad dient dem Auswählen der Menüregisterkarte; das Schnelleinstellrad dient dem Auswählen der Menüoptionen (in Registerkartenmenüs muss nicht mehr senkrecht geblättert werden). Zum Speichern der Einstellung wird die SET-Taste gedrückt. Diese einfache Bedienung ist neu. (Bei der EOS 5D und 30D dient das Schnelleinstellrad dem Blättern. Bei der EOS 400D Digital dienen die Kreuztasten dem Auswählen der Registerkarte und der Menüoption.) Dank dieser Bedienmethode ist die gewünschte Menüoption schnell und einfach auffind- und einstellbar. Die zahlreichen Menüs sind in neun Registerkarten aufgeteilt: Aufnahme 1 & 2 [Shooting 1 & 2], Wiedergabe 1 & 2 [Playback 1 & 2], Einstellung 1, 2, & 3 [Set-up 1, 2, & 3], Individualfunktionen [Custom Functions] und My Menu. Alle Menüelemente werden in einer Bildschirmanzeige dargestellt. Auch das Design der Registerkarten wurde geändert; ausgewählte Registerkarten werden jetzt größer angezeigt. Mit dem Multicontroller können nur die Menüregisterkarte und die erste Ebene der Menüoptionen ausgewählt werden. Durch Drücken der Mitte kann keine Einstellung getroffen werden. Das ist auch nicht mit der zweiten, dritten usw. Ebene der Menüoptionen möglich.

In einer Bildschirmanzeige können bis zu 7 Menüoptionen dargestellt werden. Im Vergleich dazu kann der Bildschirm der EOS-1D Mark II N 8 Elemente anzeigen. Bei der EOS-1D Mark III sind die Menüs jedoch leichter lesbar; dafür sorgt auch der größere 3,0-Zoll-Monitor.

Tabelle 3: Menüfunktionen



Markierung	Bedeutung
(grün)	Neue EOS-Funktion
(gelb)	Neu hinzugefügte Funktion, die bereits in einer anderen EOS-Kamera vorhanden war
(violett)	Verbesserte/zusammengelegte Funktion

Markierung	Aufnahme 1 [Shooting 1]
(violett)	Weißabgleich [White balance]
(violett)	Custom WB regist.
(gelb)	WB-Korrektur [WB SHIFT/BKT]
	Farbraum [Color space]
	Bildstil [Picture Style]

Markierung	Aufnahme 2 [Shooting 2]
	JPEG-Qualität [JPEG quality]
(violett)	Bildgröße [Image size]
(violett)	Rückschauzeit [Review time]
(gelb)	Piep-Ton [Beep]
(gelb)	Auslö. ohne Card [Shoot w/o card]
(gelb)	Staublöschungsdaten [Dust Delete Data]

Markierung	Wiedergabe 1 [Playback 1]
(violett)	Bilder schützen [Protect images]
	Rotieren [Rotate]
(violett)	Bilder löschen [Erase images]
(violett)	Druckauftrag [Print order]
(gelb)	Transferauftrag [Transfer order]
(grün)	Bildkopie [Image copy]
(grün)	Backup externes Medium [External media backup]

Markierung	Wiedergabe 2 [Playback 2]
	Überbelicht.warn. [Highlight alert]
	AF-Feldanzeige [AF point disp.]
	Histogramm [Histogram]
	Display-Lupe [Enlarge display]
(gelb)	Bildsprung mit/ [Image jump w/]

Markierung	Einstellung 1 [Set-up 1]
	Auto.Absch.aus [Auto power off]
(grün)	Aufnahmefunkt.+Medium/Ordner [Record func+media/folder sel.]
	Datei-Nummer [File numbering]
(violett)	Dateiname Einst. [File name setting]
(violett)	Autom. Drehen [Auto rotate]
	Formatieren [Format]

Markierung	Einstellung 2 [Set-up 2]
(violett)	LCD-Helligkeit [LCD brightness]
(violett)	Datum/Uhrzeit [Date/Time]
(violett)	Sprache [Language]
	Videosystem [Video system]
(grün)	Info Akkuladung [Battery info.]
(grün)	Livebild Funktionseinstellung [Live View function settings]
(grün)	Steuerung externes Speedlite [External Speedlite control]

Markierung	Einstellung 3 [Set-up 3]
(violett)	Speichern/Laden auf Medium [Save/load settings on media]
(violett)	Grundeinst. registr./anwend. [Regist/apply basic settings]
(gelb)	Alle Kamera-Einst.löschen [Clear all camera settings]
(gelb)	Sensorreinigung [Sensor cleaning]
	Firmware Vers. * [Firmware Vers. *]
(violett)	WFT-Einstellungen [WFT settings]

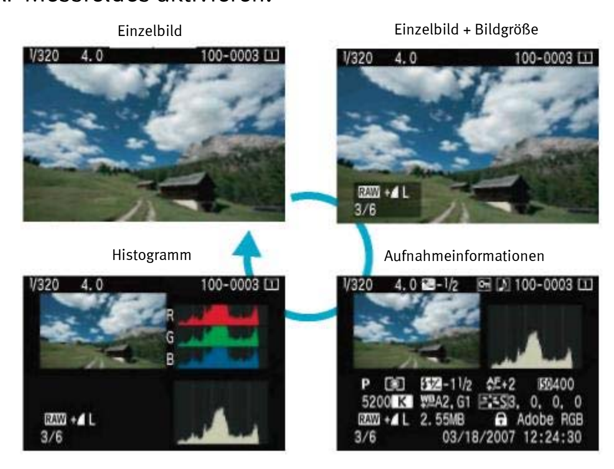
Markierung	Individualfunktionen [Custom Functions]
(violett)	C.Fn I: Belichtung [C.Fn I: Exposure]
(violett)	C.Fn II: Bild/Blitzbelichtung/Display [C.Fn II: Image/Flash exp/Disp]
(violett)	C.Fn III: Autofokus/Transport [C.Fn III: Auto focus/Drive]
(violett)	C.Fn IV: Operation/Weiteres [C.Fn IV: Operation/Others]
	Alle C.Fn löschen [Clear all Custom Func. (C.Fn)]
(violett)	C.Fn Einstell.registr./anwend [C.Fn setting register/apply]

Markierung	My Menu
(grün)	My Menu Einstellungen [My Menu settings]

Wiedergabe- und Anzeigeoptionen

Vier Anzeigeoptionen stehen zur Auswahl:
1. Einzelbild
2. Einzelbild + Bildgröße
3. Aufnahmeinformationen
4. Histogramm (1. Helligkeit, 2. RGB)

Bei jedem Drücken der INFO-Taste ändert sich die Anzeige in dieser Reihenfolge. Bei EOS-1D Mark III sind die Anzeigeoptionen 2 und 4 neu. Darüber hinaus können Sie die Anzeige der Überbelichtungswarnung (überbelichtete Bereiche ohne Bild blinken) und des AF-Messfeldes aktivieren.



Bei Aufnahmen mit dem Wireless File Transmitter WFT-E2 in Verbindung mit GPS werden die GPS-Informationen (Längen- und Breitengrad, Höhe über dem Meeresspiegel, koordinierte Weltzeit) unter dem Histogramm angezeigt. Bei Verwendung des WFT-E2 und eines externen Mediums können die auf der CF/SD-Karte gespeicherten Bilder auch auf externen Medien gesichert werden.
Während der Einzelbildwiedergabe können Sie durch Drücken der Taste für Verkleinern die Übersicht mit 4 oder 9 Bildern anzeigen.

Übersicht mit 4 Bildern



Übersicht mit 9 Bildern



Im Gegensatz zur EOS 5D, 30D und EOS 400D Digital wird der Bildwechsel über das Menü eingestellt. Über das Menü Bildsprung mit Haupt-Wahlrad [Image Jump with Main Dial] können Sie wählen, ob 1, 10 oder 100 Bilder übersprungen werden sollen. Sie können wahlweise eine Bildschirmanzeige, das Aufnahmedatum oder einen Ordner überspringen. Wenn Sie während der Bildwiedergabe das Haupt-Wahlrad drehen, können Sie Ihrer Menüeinstellung entsprechend zwischen den Bildern wechseln.
Bei Reihenaufnahmen wird nur das letzte aufgenommene Bild angezeigt. Während der automatischen Bildrückschau können Sie das Bild schützen, das Bild löschen oder den Ton aufzeichnen.



Bildwechselanzeige

Während der Einzelbildwiedergabe oder INFO-Anzeige können Sie das Bild durch Drücken der Taste zum Vergrößern vergrößern. Durch Gedrückthalten der Taste zum Vergrößern/Verkleinern können Sie das Bild in 15 Schritten um den Faktor 1,5 bis 10 heran- oder wegzoomen. Während der vergrößerten Ansicht können Sie durch Drehen des Schnelleinstellrads ein anderes Bild mit derselben Vergrößerungsposition anzeigen. Wie bei der EOS-1D Mark II N können Sie über das Menü Display-Lupe [Enlarge display] mit der Vergrößerung auch ab einem manuell ausgewählten AF-Messfeld beginnen. Wählen Sie dazu Vergrößerung ab Bildmitte [Enlarge from image center] oder Vergrößerung ab selekt. AF-Feld [Enlarge from selected AF point].



Vergrößerte Ansicht

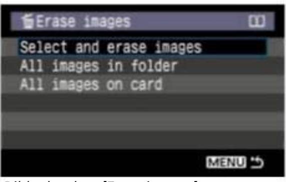
Über das Menü können Sie ein einzelnes Bild jetzt auch löschen, schützen oder abbrechen.



Bilder schützen [Protect images]

Durch Drücken der SET-Taste können Sie das Bild um 90 °, 270 ° oder 0 ° (in dieser Reihenfolge) drehen. Die Anzeige zum Drehen kann auf 1. Manuell [Manual] oder 2. Autom. Drehen [Auto Rotate] eingestellt werden.

Am Menübildschirm können Sie nun jedes Bild markieren, das gelöscht werden soll, und anschließend alle Bilder auf einmal löschen. Das Löschen aller Bilder muss jetzt über das Menü erfolgen, damit kein versehentliches Löschen ausgelöst wird. (Das Löschen aller Bilder kann nicht während der Bildwiedergabe erfolgen.)



Bilder löschen [Erase images]

Während der Bildwiedergabe können Sie einen Ton bis zu 30 Sekunden lang aufnehmen, indem Sie die Taste für Schützen/Aufnehmen 2 Sekunden gedrückt halten.

Während die Kamera aufnahmebereit ist, können Sie durch Drücken der INFO-Taste die Kameraeinstellungen auf dem LCD-Monitor anzeigen (wie bei der EOS 5D). Sie können auch die Aufnahmeeinstellungen (C.Fn II -9-1) wie in der LCD-Anzeige und im Sucher anzeigen. Wenn ein Fehler auftritt, werden die Fehlernummer und die Fehlerbeschreibung auf dem LCD-Monitor angezeigt.



Fehleranzeige

Der Videoausgang der Kamera ist je nach angeschlossenem Endgerät mit dem NTSC- oder dem PAL-System kompatibel.



Anzeige der Kameraeinstellungen



Anzeige der Aufnahmeeinstellungen

Weißabgleich

Die Einstellungen für den Weißabgleich und die Farbtemperatur sind im Vergleich zur EOS-1D Mark II N unverändert. Der Weißabgleich kann nach wie vor unter Beachtung der hinteren LCD-Anzeige eingestellt werden. Darüber hinaus ist seine Einstellung jetzt auch über das Menü möglich. Der Farbtemperaturbereich wurde um 300 K nach unten erweitert und insgesamt gedehnt, sodass jetzt Anpassungen zwischen 2500 K und 10000 K in 100-K-Stufen möglich sind. Der manuelle Weißabgleich kann nach wie vor mit einem auf der Speicherkarte befindlichen Bild gespeichert werden. Darüber hinaus kann der Weißabgleich jetzt auch mit bis zu 5 vor Ort aufgenommenen Bildern gespeichert werden. Die gespeicherten manuellen Weißabgleichsdaten können auch mit einem Titel versehen werden. Es können bis zu 5 persönliche Weißabgleichseinstellungen gespeichert werden (PC1–PC5). Bei der EOS-1D Mark II N können im Vergleich dazu nur 3 solche Einstellungen gespeichert werden.

Die Funktion für den manuellen Weißabgleich wurde verbessert. Der manuelle Weißabgleich wird nach wie vor über das Menü [Custom WB regist.] eingestellt; wie bei früheren Kameras können Sie ein auf der Speicherkarte befindliches Bild auswählen und die manuellen Weißabgleichsdaten anzeigen und speichern. Darüber hinaus können Sie jetzt auch ein Bild aufnehmen und die manuellen Weißabgleichsdaten speichern. Es können bis zu 5 Weißabgleichs-Dateneinheiten gespeichert werden – ein nützliches Upgrade.

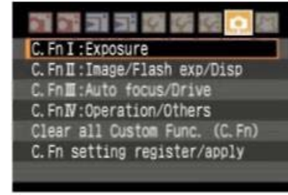
Technische Daten des Suchers

WB-Modus	Farbtemperatur (Kelvin)
1. Automatisch [Auto] (AWB)	ca. 3.000 - 7.000
2. Tageslicht [Daylight]	ca. 5.200
3. Schatten [Shade]	ca. 7.000
4. Wolkig [Cloudy]	ca. 6.000
5. Kunstlicht [Tungsten light]	ca. 3.200
6. Leuchtstoff [White fluorescent light]	ca. 4.000
7. Blitz [Flash]	ca. 6.000
8. Manuell [Custom] (MWB)	ca. 2.000 - 10.000
9. Farbtemperatur [Color Temperature]	ca. 2.500 - 10.000
10. PC-1 – PC-5*	-

** Es können bis zu fünf mit der mitgelieferten Software eingestellte Weißabgleichsdaten gespeichert werden.*

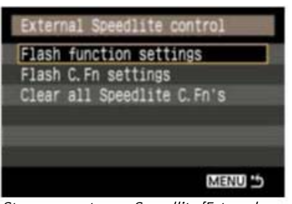
Individualfunktionen

Die alten persönlichen Funktionen wurden mit den Individualfunktionen (C.Fn) zusammengelegt; jetzt stehen insgesamt 57 Individualfunktionen zur Auswahl. Auch ein neues Nummerierungssystem wurde entwickelt. Die Individualfunktionen sind in 4 Gruppen (I bis IV) unterteilt. Sie lassen sich jetzt schneller auswählen und einstellen.



Individualfunktionen

Wenn das Speedlite 580EX II angeschlossen ist, können Sie die Individualfunktionen des Speedlite-Blitzgeräts (C.Fn-0 bis C.Fn-18) über die Kamera einstellen oder aufheben. Sie können die Kamera auch zum Einstellen des Blitzmodus, des Blitzbelichtungs-Korrekturwerts, des FEB, der Blitzsynchronzeit und anderer Speedlite-Funktionen verwenden. Wird ein anderes Speedlite-Blitzgerät der EX-Serie als 580EX II verwendet, kann die Kamera die Speedlite-Funktionen und Individualfunktionen nicht einstellen oder löschen. Bei 580EX II stehen folgende Individualfunktionen zur Verfügung:



Steuerung externes Speedlite [External speedlite control]

C.Fn-Blitzeinstellungen

Nr.	Element	Nr.	Beschreibung
0	Entfernungsindikator Anzeige [Distance indicator display]	0	Meter (m) [Meters (m)]
		1	Feet (ft)
1	Auto.Absch.aus [Auto power off]	0	Aktiviert [Enabled]
		1	Ausgeschaltet [Disabled]
2	Einstellblitze [Modeling flash]	0	Möglich (Abblendtaste) [Enabled (DOF preview butt.)]
		1	Möglich (Testblitztaste) [Enabled (Test firing butt.]
		2	Möglich (beide Tasten) [Enabled (with both buttons)]
		3	Ausgeschaltet [Disabled]
3	FEB automatische Löschung [FEB auto cancel]	0	Eingeschaltet [Enabled]
		1	Ausgeschaltet [Disabled]
4	FEB-Sequenz [FEB sequence]	0	0—- —+
		1	-—0 —+
5	Blitzmessmethode [Flash metering mode]	0	E-TTL II
		1	TTL
		2	Externe Messung: Auto [External metering: Auto]
		3	Externe Messung: Manuell [External metering: Manual]

Nr.	Element	Nr.	Beschreibung
6	Schnellblitz bei Reihenaufnahmen [Quickflash w/continuous shot]	0	Ausgeschaltet [Disabled]
		1	Eingeschaltet [Enabled]
7	Testblitz bei automatischem Blitz [Test firing with autoflash]	0	1/32
		1	Volle Leistung [Full output]
8	AF-Hilfslicht Aussendung [AF-assist beam firing]	0	Eingeschaltet [Enabled]
		1	Ausgeschaltet [Disabled]
9	Autozoom bei Sensorgröße [Auto zoom for sensor size]	0	Eingeschaltet [Enabled]
		1	Ausgeschaltet [Disabled]
10	Automatische Stromabschaltung Slave [Slave auto power timer]	0	60 Minuten [60 minutes]
		1	10 Minuten [10 minutes]
11	Löschen Automatische Stromabschaltung [Slave auto power off cancel]	0	Innerhalb 8 Stunden [Within 8 hours]
		1	Innerhalb 1 Stunde
12	Blitzfolge bei externer Stromquelle [Flash recycle w/ exter. power]	0	Blitz und externe Stromquelle [Flash and external power]
		1	Externe Stromquelle [External power source]
13	Einstellung Blitzbelichtungsmessung [Flash exposure metering set.]	0	Speedlitetaste + Einstellrad [Speedlite button and dial]
		1	Nur Speedlite-Einstellrad [Speedlite dial only]

Im Folgenden werden die Individualfunktionen, welche den Individual- und persönlichen Funktionen der EOS-1D Mark II N entsprechen, aufgeführt. Im Anschluss werden neue und grundlegend geänderte Individualfunktionen erläutert.

Individualfunktionen im Vergleich zur EOS-1D Mark II N

Nr.	Individualfunktion	Funktion im Vergleich zur EOS-1D Mark II N
C.Fn I: Belichtung [C.Fn. I: Exposure]		
1	Einstellstufen	Entspricht C.Fn-06
2	ISO-Einstellstufen [ISO speed setting increments]	Neu
3	Einstellung ISO-Bereich [Set ISO speed range]	Verlegt nach „ISO-Erweiterung“ [ISO-Expansion]. Die Einstellung der max. und min. ISO-Empfindlichkeit ist neu
4	Automatisches Bracketingende [Bracketing auto cancel]	C.Fn-09 und P.Fn-09 wurden in
5	Bracketing-Sequenz [Bracketing sequence]	C.Fn I -4 und 5 aufgeteilt
6	Anzahl Belichtungsreihenaufn. [Number of bracketed shots]	Entspricht P.Fn-08
7	Spotmessung AF-Feld verknüpft [Spot metering link to AF point]	C.Fn-13 jetzt getrennt und unabhängig
8	Safety Shift	Einstellung 1 entspricht C.Fn-16, Einstellung 2 ist neu
9	Wahl nutzbarer Aufnahmemodi [Select usable shooting modes]	Entspricht P.Fn-01
10	Wahl nutzbarer Messmethoden [Select usable metering modes]	Entspricht P.Fn-02
11	Belichtungsmodus bei Manuell [Exposure mode in manual expo.]	Entspricht P.Fn-02
12	Einstellung Verschlusszeitenbereich [Set shutter speed range]	Entspricht P.Fn-04
13	Einstellung Blendenbereich [Set aperture value range]	Entspricht P.Fn-05
14	Angewand.Belicht./Messmodus [Apply shooting/metering mode]	Basierend auf P.Fn-06 Funktion teilweise erweitert
15	Blitzsynchronzeit bei Av [Flash sync. speed in Av mode]	Entspricht EOS 5D C.Fn-03 (andere Synchronzeit)
C.Fn II: Bild/Blitzbelichtung/Display [C.Fn II: Image/Flash Exposure/Display]		
1	Rauschreduzierung bei Langzeitbelichtung [Long exposure noise reduction]	Entspricht Rauschunterdrückung [Noise reduction]
2	High ISO Rauschreduzierung [High ISO speed noise reduction]	Neu
3	Tonwert Priorität [Highlight tone priority]	Neu
4	E-TTL II Blitzmessung [E-TTL II flash metering]	Entspricht C.Fn-14
5	Verschluss-Synchronisation [Shutter curtain sync.]	Entspricht C.Fn-15
6	Blitzzündung [Flash firing]	Entspricht EOS 5D C.Fn-07
7	Sucherinfo bei Belichtung [Viewfinder info. during exposure]	Entspricht C.Fn-01
8	LCD-Beleuch.b. Langzeitaufn. [LCD panel illumination during Bulb]	Entspricht P.Fn-24
9	INFO-Taste bei Aufnahme [INFO button when shooting]	Neu

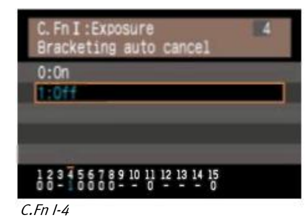
Nr.	Individualfunktion	Funktion im Vergleich zur EOS-1D Mark II N
C.Fn III: Autofokus/Transport [C.Fn III: Autofokus/Drive]		
1	USM-Objektiv Electronic MF [USM lens electronic MF]	Entspricht C.Fn-07
2	AI Servo Geschwindigkeit [AI Servo tracking sensitivity]	Entspricht C.Fn-20
3	AI Servo Priorität 1./2. Bild [AI Servo 1st/2nd image priority]	Funktion C.Fn-21 erweitert
4	AI Servo AF Nachführung [AI Servo AF tracking method]	Neu
5	Schärfensuche wenn AF unmögl. [Lens drive when AF impossible]	Entspricht P.Fn-14
6	Funktion Objektiv-AF-Stopptaste [Lens AF stop button function]	Entspricht C.Fn-19, 6 hinzugefügt.
7	AF Feinabstimmung [AF Microadjustment]	Neu
8	AF-Erweiterung mit ausgewähltem Feld [AF expansion with selected point]	Basierend auf C.Fn-17
9	Wählbares AF-Feld [Selectable AF point]	C.Fn-13 jetzt getrennt und unabhängig
10	Auf das gespeicherte AF-Messfeld umschalten [Switch to registered AF point]	Entspricht C.Fn-18
11	Automatische AF-Feldwahl [AF point auto selection]	C.Fn-11-2 und P.Fn-17/18 wurden zusammengelegt
12	AF-Feld Anzeige während Fokus [AF point display during focus]	Basierend auf C.Fn-10
13	AF-Feld Helligkeit [AF point brightness]	C.Fn-10-3 jetzt unabhängig
14	AF-Hilfslicht Aussendung [AF-assist beam firing]	Entspricht P.Fn-15
15	Spiegelverriegelung [Mirror lockup]	Entspricht C.Fn-12, 2 hinzugefügt
16	Geschwindigk. Reihenaufnahmen [Continuous shooting speed]	Entspricht P.Fn-19
17	Limit Anzahl Reihenaufnahmen [Limit continuous shot count]	Entspricht P.Fn-20
C.Fn IV: Operation/Weiteres [C.Fn IV: Operation/Others]		
1	Rauschreduzierung bei Langzeitbelichtung [Long exposure noise reduction]	Entspricht Rauschunterdrückung [Noise reduction]
2	AF-ON/AE Locktaste-Schalter [AF-ON/AE lock button switch]	Neu
3	Schnelleinstellrad bei Messung [Quick Control Dial in metering]	Neu
4	SET-Taste bei Aufnahme [SET button when shooting]	Entspricht EOS 5D C.Fn-01
5	Tv/Av-Einstellung bei manueller Belichtung [Tv/Av setting for Manual exposure]	Entspricht C.Fn-05
6	Drehung Wahlrad bei Tv/Av [Dial direction during Tv/Av]	Neu (ähnlich wie P.Fn-27)
7	Blendeneinstellung ohne Objektiv [Av setting without lens]	C.Fn-05-2/3 jetzt getrennt und unabhängig
8	WB+Media/Bildgrößeneinstellung [WB + media/image size setting]	Neu
9	⊶/🎙 Tastenfunktion [Button function]	Neu
10	Tastenfunktion wenn ◌‹OFF› [Button function when ◌‹OFF›]	P.Fn-30 erweitert
11	Mattscheibe [Focusing Screen]	Entspricht C.Fn-00
12	Intervalldauer für Timer [Timer length for timer]	Entspricht P.Fn-23
13	Verkürzte Auslöseverzögerung [Shortened release time lag]	Entspricht P.Fn-26
14	Seitenverhältnisinfo zufügen [Add aspect ratio information]	Neu
15	Originaldaten zufügen [Add original decision data]	Entspricht P.Fn-31
16	Livebild-Belichtungssimulator [Live view exposure simulation]	Neu

C.Fn I -3 ist eine erweiterte Version der ISO-Erweiterung [ISO expansion] der EOS-1D Mark II N. Durch Auswahl von Registrieren [Register] kann die Obergrenze auf H (ISO 6400) und die Untergrenze auf L (ISO 50) eingestellt werden. Wenn sowohl H als auch L eingestellt sind, besteht kein Unterschied zu ISO-Erweiterung: Ein [ISO expansion: ON] des vorherigen Kameramodells.



C.Fn I-3

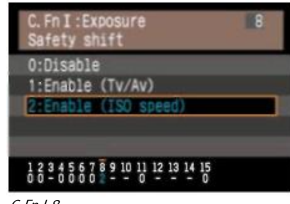
Die C.Fn-09 Automatische Bracketing-Sequenz/Automatisches Bracketing-Ende [Auto bracketing sequence/cancel] der EOS-1D Mark II N wurde in C.Fn I -4 und 5, Bracketing-Sequenz [Bracketing sequence], aufgeteilt. Beide Funktionen können jetzt separat eingestellt werden.



C.Fn I-4

•0: Ein [0: On]
Die AEB- und die WB-BKT-Einstellung werden aufgehoben, wenn der POWER-Schalter auf ‹OFF› eingestellt ist oder die Kameraeinstellungen gelöscht werden. AEB wird auch dann gelöscht, wenn Langzeitbelichtung [Bulb] eingestellt ist oder der Blitz einsatzbereit ist. Bei der EOS-1D Mark III wird das Bracketing nicht gelöscht, auch wenn das Objektiv geändert, der Kartensteckplatz geöffnet oder der Akku entfernt wird.
•1: Aus [1: Off]
Auch wenn der POWER-Schalter auf ‹OFF› eingestellt ist, werden die AEB- und die WB-BKT-Einstellung nicht aufgehoben. (Bei blitzbereiter Kamera wird AEB gelöscht. Der AEB-Streuwert wird jedoch gespeichert.)

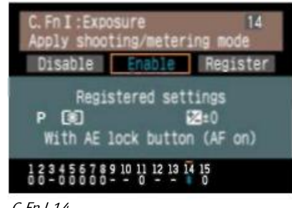
C.Fn I -8 Safety Shift [Safety shift] ist eine erweiterte Version des Safety Shift in Av oder Tv [Safety shift in Av or Tv] der EOS-1D Mark II N. Die Funktion 2: Möglich (ISO-Empfindlichkeit) [2: Enable (ISO speed)] kann im P-, Tv- und Av-Modus eingesetzt werden. Wenn sich die Helligkeit des Motivs ständig ändert und es nicht möglich ist, die richtige automatische Belichtungseinstellung zu ermitteln, wird die ISO-Empfindlichkeit automatisch im Bereich ISO 100 - 3200 geändert, damit die korrekte Belichtung erreicht wird. Die Safety Shift-Funktion hat vor den folgenden Einstellungen Vorrang: C.Fn I -3 Einstellung ISO-Bereich [Set ISO speed range], C.Fn I -12 Einst.Verschlusszeitenbereich [Set shutter speed range] und C.Fn I -13 Einstellung Blendenbereich [Set aperture value range]. Bei Reihenaufnahmen kann Safety Shift auch bei Verwendung eines Blitzes zum Tragen kommen. Es hängt von den Aufnahmebedingungen ab, ob diese Funktion hier eingreift.



C.Fn I-8

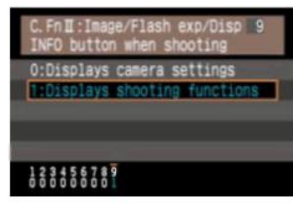
Wenn C.Fn II -3 Tonwert Priorität [Highlight tone priority] eingeschaltet ist, kommt Safety Shift im Bereich ISO 200 - 3200 zum Tragen. Safety Shift kommt nicht im erweiterten ISO-Bereich (L und H) zum Tragen. Eine Verschiebung von L oder H zu ISO 100 - 3200 ist jedoch möglich. Auch wenn C.Fn I -2 ISO-Einstellstufen [ISO speed setting increments] auf 1 Stopp [1 stop] eingestellt ist, kommt Safety Shift in Drittelstufen zum Tragen.

Die grundlegende Funktion von C.Fn I -14 Angewand.Belicht./ Messmodus [Apply shooting/metering mode] ist im Vergleich zu P. Fn-06 Registriert und wechselt zwischen Aufnahme- und Messmodus [Registers and switches the shooting mode and metering mode] unverändert. Wenn Sie die AE-Speichertaste gedrückt halten, wird die gespeicherte Einstellung (Aufnahmemodus, Messmodus, Verschlusszeit, Blende oder Belichtungskorrektur) angewendet. Bei der EOS-1D Mark III können Sie die AE-Speichertaste für eine automatische Scharfstellung einstellen. Im Gegensatz zur EOS-1D Mark II N brauchen Sie zum Speichern der Einstellung keine Taste mehr zu drücken. Alle Funktionen können über den Menübildschirm ausgeführt werden. Da die 1D Mark III über keine Hilfetaste verfügt, drücken Sie zum Anwenden der gespeicherten Einstellung die AE-Taste.



C.Fn I-14

C. Fn II -9 INFO-Taste bei Aufnahme [INFO button when shooting] ist eine neue Funktion. Wenn 0: Anzeige Kameradaten [0: Displays camera settings] eingestellt ist, können Sie zum Anzeigen der Kameraeinstellungen jetzt die INFO-Taste drücken, während die Kamera aufnahmebereit ist. Dies ist vergleichbar mit der EOS 5D und 30D. Beachten Sie, dass, falls 1:Anzeige Aufnahmedaten [1: Displays shooting functions] eingestellt ist, aufnahmebezogene Einstellungen, wie auf der oberen LCD-Anzeige und im Sucher zu sehen, angezeigt werden. Wie bei der EOS 400D Digital können Sie die Aufnahmefunktionen mit Blick auf den LCD-Monitor einstellen. Dies ist besonders angenehm, wenn die obere LCD-Anzeige bei der Aufnahme schlecht einsehbar ist, zum



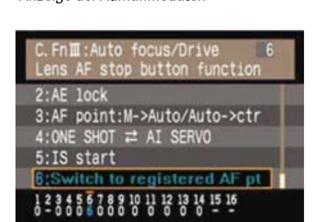
C.Fn II-9

Beispiel, wenn die Kamera nach unten gerichtet wird. Außerdem können Sie, wenn die Aufnahmefunktionen angezeigt werden, die AF-Messfeldwahl-Taste drücken und so ein AF-Messfeld auf dem LCD-Monitor auswählen.



Anzeige der Aufnahmedaten

C. Fn III -6, Funktion Obj.-AF-Stopptaste [Lens AF stop button function], entspricht der Funktion der EOS-1D Mark II N C.Fn-19. Ausnahme ist nur die zusätzliche Funktion 6:auf gesp.AF-Messf.schalten [6:Switch to registered AF pt]. Ist 6 eingestellt, können Sie zwischen dem aktuellen AF-Messfeld und dem zuvor gewählten AF-Messfeld wechseln, wenn Sie die Objektiv-AF-Stopptaste gedrückt halten und gleichzeitig die Taste für die FE-Blitzbelichtungsspeicherung drücken.



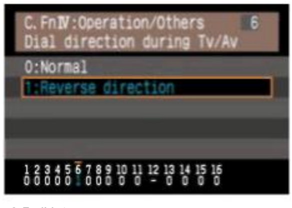
C.Fn III-6

C. Fn III –10, Automatische AF-Feldwahl [AF point auto selection], vereinigt die C.Fn-11-2 und P.Fn-17/18 der EOS-1D Mark II N passend zu den AF-Messfeldwahlspezifikationen der EOS-1D Mark III. Für die AF-Feldauswahl kann die automatische Auswahl aktiviert bzw. deaktiviert werden. Die Einstellung vor dem Schrägstrich entspricht der Schnelleinstellradbetätigung, wenn die Messung aktiv ist und C.Fn IV 3-1 eingestellt ist. Die Einstellung nach dem Schrägstrich entspricht der Haupt-Wahlrad-Betätigung, wenn die AF-Wahltaste gedrückt wird.



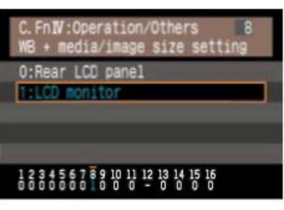
C.Fn III-10

C. Fn IV -6, Drehung Wählrad bei Tv/Av [Dial direction during Tv/Av], ist eine neue Funktion, ähnlich zu P.Fn-27. Wenn 1:Umgekehrt [1: Reverse direction] eingestellt ist, erfolgt das Drehen des Wahlrads zur Einstellung der Verschlusszeit oder der Blende in umgekehrter Richtung. Im manuellen Belichtungsmodus ist die Einstellrichtung des Haupt-Wahlrads und des Schnelleinstellrads umgekehrt. In anderen Aufnahmemodi ist die Einstellrichtung des Haupt-Wahlrads umgekehrt. Dadurch ist die Einstellrichtung des Schnelleinstellrads für den manuellen Belichtungsmodus und die Belichtungskorrektur dieselbe. Bei früheren EOS-1D-Kameras, auch denen mit der Funktion P.Fn-27, war es nicht möglich, das Schnelleinstellrad im manuellen Belichtungsmodus und bei der Belichtungskorrektur in dieselbe Richtung zu verstellen.



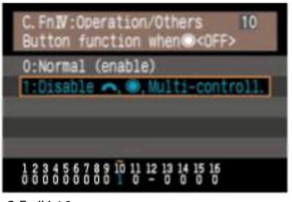
C.Fn IV-6

C. Fn IV -8, WB+Media/BildgrößeEinstellung [WB + media/ image size setting], ist eine neue Funktion. Drücken Sie bei aufnahmebereiter Kamera die Funktionstaste, können Sie den Weißabgleich, die Speicherkarte und die Bildgröße über die hintere LCD-Anzeige oder den Menübildschirm einstellen. Mit 1: LCD-Monitor [1: LCD monitor] wechselt bei jedem Druck der Funktionstaste der Menübildschirm zur Einstellung des Weißabgleichs, der Bildgröße, der Aufzeichnungsfunktion und der Ordnerstruktur der Speichermedien.



C.Fn IV-8

C. Fn IV -10, Tastenfunktion wenn Schnelleinstellrad ‹OFF› [Button function when Quick Control Dial ‹OFF›], ist eine erweiterte Version von P.Fn-30. Wenn 1:Deaktiv Haupt-Wahlrad/Schnelleinstellrad, Multicontroller [1:Disable Main Dial/Quick Control Dial, Multi- controller] eingestellt ist und der POWER-Schalter auf „ON“ steht, können mit dem Haupt-Wahlrad, dem Schnelleinstellrad und dem Multicontroller keine Einstellungen geändert werden. Dadurch werden unbeabsichtigte Änderungen von Einstellungen verhindert. Die Funktion ist sehr nützlich für Fotografen, die unter chaotischen Bedingungen Bilder aufnehmen.



C.Fn IV-10

Speichern und Registrieren von Einstellungen

Das Speichern benutzerdefinierter Funktionen funktioniert genauso wie bei der EOS-1D Mark II N, Funktion P.Fn-00. Mit C.Fn Einstell.registr./anwend [C.Fn setting register/apply] können Sie bis zu drei Sätze benutzerdefinierter Funktionseinstellungen in der Kamera speichern. Sie können jeden Satz einer spezifischen Art von Aufnahme zuordnen, z. B. Sport, Landschaft usw. Wenn Sie einen Satz benutzerdefinierter Funktionseinstellungen anwenden, ändern sich die benutzerdefinierten Funktionseinstellungen der Kamera sofort entsprechend. Beachten Sie, dass die Einstellungen der Funktionen C.Fn III -7 AF-Feinabstimmung [AF Micro-adjustment] und C.Fn IV -11 Mattscheibe [Focusing Screen] nicht in den gespeicherten benutzerdefinierten Funktionseinstellungen enthalten sind.



C.Fn Einstell.registr./anwend [C.Fn setting register/apply]

Einstell.speichern auf Medium [Save camera settings to media] ist eine erweiterte Version der EOS-1D Mark II N-Funktion Kameraeinstellungen speichern [Save camera settings]. Bis zu 10 Sätze von Kameraeinstellungen können nun auf ein Speichermedium gespeichert werden. Mit Speichern/Laden auf Medium [Save/load setting on media] können die aktuellen Kameraeinstellungen als Datei auf einer Speicherkarte gespeichert werden. Wird diese Datei gelesen, erhält die Kamera die in der Datei gespeicherten Kameraeinstellungen. Dieselbe Datei kann von mehreren EOS-1D Mark III-Kameras gelesen werden. Sie können aber auch verschiedene Kameraeinstellungen für verschiedene Aufnahmesituationen verwenden. Die Einstellungen für Datum/Uhrzeit, Sprache, Videoausgabeformat, C.Fn III-7 und C.Fn IV-11 werden nicht gespeichert und aufgenommen.



Speichern von Kameraeinstellungen

Kameraeinstellung registrieren [Register basic camera settings] ist eine erweiterte Version von P. Fn-25, Stellt die Standardeinstellungen ein, wenn die Taste CLEAR AN ist [Sets the default settings when the CLEAR button is ON]. Mit Grundeinst. registr./anwend. [Regist/apply basic settings] können Sie Grundeinstellungen wie den Aufnahmemodus, den Messmodus und die Betriebsart in der Kamera speichern. Werden diese Einstellungen angewendet, werden die gespeicherten Einstellungen als Kameraeinstellungen übernommen. Dies ist nützlich, wenn Sie häufig Kameraeinstellungen schnell an eine besondere Aufnahmesituation anpassen müssen. Die folgenden Einstellungen können gespeichert werden: Aufnahmemodus, Weißabgleich, Betriebsart, Messmodus, AF-Modus, AF-Messfeld, Farbraum, Bildgröße und Bildstil [Picture Style] (9 Einstellungen).



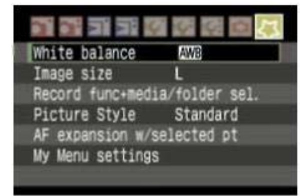
Grund-Kameraeinstellungen speichern

My Menu

Bis zu sechs häufig verwendete Menüoptionen und benutzerdefinierte Funktionen können mit der benutzerfreundlichen Funktion „My Menu“ gespeichert werden. Die Optionen auf höchster Menüebene, die Einstellungen auf höchster Ebene der benutzerdefinierten Funktionen sowie alle benutzerdefinierte Funktionen können gespeichert werden. Sie können die Reihenfolge der Menüoptionen ändern, einzelne oder alle Menüoptionen löschen. Außerdem wird, wenn Anzeigen aus My Menu: Anzeige [Display from My Menu: Display] eingestellt ist, durch Druck der Menu-Taste zuerst „My Menu“ angezeigt. Auch EOS Utility kann zur Einstellung von My Menu und zum Speichern in der Kamera verwendet werden.



My Menu-Einstellungen



My Menu (Beispiel)

Picture Style

Der Bildstil [Picture Style] und die entsprechenden Effekte entsprechen denen der EOS-1D Mark II N. Auf der Rückseite der Kamera befindet sich die neue Picture Style-Taste, die auch als Taste für Schutz/Tonaufnahme fungiert. Ist die Kamera aufnahmebereit, drücken Sie diese Taste, damit der Picture Style-Bildschirm wie ein Short Cut angezeigt wird. Auf dem Picture Style-Bildschirm wird außerdem ein Symbol vor jedem Picture Style angezeigt.

Direktfunktionen der Kamera

Zur Verbesserung der Verwendung der Kamera mit Canon-Druckern wurden von Canon vier Verbesserungen an PictBridge vorgenommen: schnellere Druckgeschwindigkeit, Drucklayout, Druckeffekte und Trennen des Kabels nach Abschluss des Datentransfers. Die EOS-1D Mark III unterstützt alle oben genannten Punkte; außerdem unterstützt sie den Druck von RAW- und sRAW-Bildern über PictBridge. Zum Ausdruck von Bildern kann jeder ältere oder neuere PictBridge-Drucker von Canon oder anderen Firmen verwendet werden. RAW-Bilder, die nicht mit der 1D Mark III aufgenommen wurden, können nicht mit der 1D Mark III auf einem PictBridge-Drucker ausgedruckt werden. Liegen die Bilder in den Formaten RAW/sRAW + JPEG vor, wird das JPEG-Bild gedruckt.

Der Druckeffekt R.Augen1 [Red-Eye 1] wurde ergänzt zu: Aus [Off], Ein [On], [Vivid], [NR], [Vivid+NR] und Hautaufhellen [Face brightener]. Wird R.Augen1 [Red-Eye 1] für eine Blitzlichtaufnahme mit roten Augen verwendet, können die roten Augen vor dem Druck entfernt werden.

Aufgrund der technisch hervorragenden Funktionen, die nun mit PictBridge möglich sind, und der guten Annahme von PictBridge-Druckern (Canon und andere Marken) durch die Kunden, unterstützt die EOS-1D Mark III nicht Canons BubbleJet Direct und CP Direct. Sie unterstützt ausschließlich PictBridge. Wird der iP6700D für den japanischen Markt oder der PIXMA iP6320D, iP6310D, oder iP6700D für die Überseemärkte an der Kamera angeschlossen, kann der Funktionserweiterungsbildschirm nicht angezeigt werden (deshalb kann R.Augen Korr. [Red-eye corr.] nicht ausgewählt werden). Deshalb wird R.Augen1 [Red-Eye 1] nun auch als optionaler Druckeffekt angeboten. Verfügt der angeschlossene Drucker über eine Rotaugenkorrektur und Gesichtshelligkeitskorrektur, kann R.Augen Korr. [Red-eye corr.] des Funktionserweiterungsbildschirms verwendet werden. (R.Augen1 [Red-eye 1] erscheint dann nicht als optionaler Druckeffekt.) Da die EOS-1D Mark III nicht kompatibel mit Canons BubbleJet Direct und CP Direct ist, kommt bei Verwendung von CP500, CP400, CP330, CP300, CP220 oder CP200 PictBridge zum Einsatz, und es kann das vollständige Potential des Druckers verwendet werden. (CP500, CP400, CP330, CP300, CP220 und CP200 bieten sowohl CP Direct als auch PictBridge, normalerweise wird CP Direct bevorzugt ausgewählt.) Für den CP730, CP720, CP710, CP510 wurde außerdem durch einen verbesserten Kommunikationsalgorithmus die Druckgeschwindigkeit erhöht.

Die [By Folder]-Taste wurde ergänzt. Sie können nun den Ordner auswählen, dessen Bilder (alle) gedruckt werden sollen. Sie können den Druckvorgang auch einfach abbrechen. Die weiteren Funktionen entsprechen denen der EOS-1D Mark II N.



Druckauftrag

Über die Bedienung an der Kamera können Sie JPEG-, RAW- oder sRAW-Bilder direkt zu einem Mac oder einem PC mit Windows übertragen, sofern EOS Digital Solution Disk Version 14 installiert ist. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:



Direkte Übertragung

(1) Alle Bilder: Alle auf der Speicherkarte gespeicherten Bilder werden auf den PC übertragen.
(2) Alle noch nicht übertragenen Bilder: Nur Bilder, die bisher noch nicht auf den Computer übertragen wurden, werden automatisch ausgewählt.
(3) Markierte Bilder: Wählen Sie einzelne Bilder (Bildwahl [Sel. image]) oder alle Bilder (Alle Aufn [All image]) aus, um sie auf den PC zu übertragen: Bis zu 998 Bilder können für die Übertragung ausgewählt werden.
(4) Auswählen und übertragen: Wählen Sie die zu übertragenden Bilder aus, und sie werden nacheinander übertragen.
(5) PC-Hintergrundbild: Wählen Sie das gewünschte Bild aus, und übertragen Sie es (nur JPEG).

X. SOFTWAREPAKET, KOMPATIBILITÄT UND ZUBEHÖR

Software: EOS Digital Solution Disk, Version 14

Die EOS DIGITAL Solution Disk, Version 14, die der EOS-1D Mark III beiliegt, enthält wichtige Upgrades für zwei Hauptprogramme, EOS Utility 2.0 und Digital Photo Professional 3.0, sowie ein kleineres Upgrade für ZoomBrowser EX/ImageBrowser (nun Version 5.8). DPP, ein von Profifotografen und anspruchsvollen Hobbyfotografen gern genutztes Programm, ist nun viel schneller und leichter zu verwenden und verfügt über mehr Funktionen. Dies sind die Änderungen:

Kompatibilität mit Betriebssystemen

- Alle Softwarekomponenten sind kompatibel mit Windows Vista, XP Pro/ Home SP2 (nicht SP 0 oder 1), 2000 Pro SP 4 (nicht SP 0 bis 3)
- EU 2.0 und DPP 3.0 sind Universal Binary und laufen mit nativer Geschwindigkeit auf Intel-Macs mit OS 10.4.7 oder höher und PPC-Macs mit 10.4.3 oder höher

Wichtige technische Daten zum Sucher

	Windows		Macintosh	
	Version	Betriebs system	Version	Betriebs system
ZoomBrowser EX/ Image Browser	5.8	2000/XP Vista	5.8	10.3 - 10.4
Digital Photo Professional	3.0		3.0	
EOS Utility	2.0*		2.0**	
Anwendungssoftware (K245)	3.0		3.0	
Anwendungssoftware (K241)	1.0		-	
Photo Stich	3.3		3.3	
PTA WIA/TWAIN-Treiber	ausschließlich 1-D Mark III	2000	-	

* EU 2.0 unterstützt nicht WIN 2000 bei Verwendung einer PTP-IP-Verbindung über WFT
** EU 2.0 unterstützt nicht MAC OS 10.3 bei Verwendung einer PTP-IP-Verbindung über WFT

Wichtiges Upgrade für EOS Utility (Version 1.1 auf 2.0)

- Elegantes neues schwarzes und DPP-basiertes Fenster-Design
- Leichter zu verwenden
- Kompatibel mit der EOS-1D Mark III
- Live View-Aufnahmen (siehe Besprechung von Live View)
- Anzeige eines Gitters mit der horizontalen/vertikalen Ausrichtung im Remote Live View-Fenster
- Anzeige eines Rahmens mit dem Seitenverhältnis des Bilds im Remote Live View-Fenster
- Langzeitbelichtungsaufnahme
- My Menu-Einstellungen
- Softwarelinks für optionales Zubehör (WFT-E1, WFT-E2 und dem Original Data Security Kit OSK-E3 nur für Windows)
- Wichtiges Upgrade für Digital Photo Professional (Version 2.2 auf 3.0)
- Kompatibel mit der EOS-1D Mark III und 14-Bit-RAW
- Verbesserte Farbanpassung mit DIGIC III
- Unterstützt kleine RAW-/sRAW-Bilder

- Unterstützt die Funktion zur Entfernung von Staubflecken
- GPS-Daten-Anzeige
- Bildanzeige, die Bilder mit einem speziellen Seitenverhältnis unterstützt
- Erweiterte Hauptfensterfunktionen
- Einzelbildanzeige für RAW + JPEG-Bilder
- Verschiebung der Miniaturansichtanzeige über Drag & Drop
- Rahmenanzeige mit zugeschnittenen Bildern
- Bildanpassungen über die Werkzeugpalette
- Verbesserte Bearbeitungsfensterfunktionen
- Schnellere Bildanzeige mit Bearbeitung von Bildern in 1/4-Größe
- Neuer Algorithmus für schnelle Anzeige von RAW-Bildern (Anpassung an Fenster/ 50 %-Anzeige), zuerst Rohentwicklung, ca. 3x schneller (* Win XP, Pentium 4, 3,4 GHz)
- Zusätzliche Funktion für vergrößerte Bilder zur Synchronisierung/zum Vergleich mehrerer Bilder
- Verbessertes Anpassungshistogramm mit dynamischem Bereich
- Sofortiger Start der Bearbeitung (auch, wenn die Bilder noch gerastert sind)
- Zusätzliche Rauschreduzierfunktion in der Werkzeugpalette
- Anzeige zugeschnittener Bilder in Miniaturansicht im Hauptfenster
- Bildinformations-Dialogfenster nun anpassbar
- Gleichzeitige Erzeugung von JPEG- und TIFF-Bildern (16 Bit oder 8 Bit) bei Konvertierung und Speicherung von RAW-Bildern
- Kleineres Upgrade für ZoomBrowser EX/ImageBrowser (Version 5.7 auf 5.8)
- Die einzigen Änderungen an den technischen Daten des ZoomBrowser EX/ImageBrowser und den damit verbundenen Anwendungen (RAW Image Task, PhotoStitch usw.) dienen der Kompatibilität mit der EOS-1D Mark III und Windows Vista. Es wurden keine neuen Funktionen ergänzt.

Spezieller Wireless File Transmitter WFT-E2

Der Wireless File Transmitter WFT-E2 ist die schnellere, handlichere und flexiblere Weiterentwicklung des WFT-E1. Es gibt drei Kommunikationsmodi: FTP, PTP und HTTP. (Die Übertragung ausgewählter Bilder ist nun mit der SET-Taste möglich.) Er unterstützt IEEE 802.11 b/g und 100 BASE-TX LANs, sowohl kabelgebunden als auch kabellos. Die Bildübertragung ist schneller als mit dem vorherigen Gerät. Die Staub- und Wasserabweisungseigenschaften sind trotz des zusätzlichen Anschlusses ungefähr etwa gleich geblieben. Die kabellose Übertragung beinhaltet eine Sicherheitsfunktion. Der WFT-E2 ist mit einer USB 2.0-Hi-Speed-Hostschnittstelle ausgestattet, sodass er zur Speicherung von Fotos mit einem externen Medium (wie einem USB-Flashlaufwerk, einer tragbaren HDD mit eigener Stromversorgung oder einem Fotospeichergerät) oder, sehr nützlich, mit einem GPS-Empfänger (einschließlich bestimmter Produkte von Garmin and Magellan – weitere Informationen auf Anfrage) verbunden werden kann.

Das neue Gerät ist für die EOS-1D Mark III konzipiert und wird von der Kamera mit Strom versorgt; die Antenne ist integriert. Im Ergebnis wurde das Gewicht von 165 g auf 75 g vermindert. Gleichzeitig wurde auch die Größe in ähnlichem Umfang verringert. Der Verbindungsassistent wurde verbessert, und der WFT-E2 lässt sich leichter einstellen als der WFT-E1.
Da es sich um dasselbe LAN-Gerät wie beim WFT-E1 handelt, kann der WFT-E2 nur in Ländern und Regionen verwendet werden, für die Canon die entsprechenden Lizenzen erworben hat. Fotografen müssen die Bestimmungen an den Orten beachten, an denen das Gerät verwendet wird. Der Ort des Erwerbs des Geräts ist nicht von Belang.

So ist beispielsweise die Verwendung des Geräts im Außenbereich in Frankreich verboten, und in Italien und Lettland ist eine Genehmigung erforderlich.
WFT-E2, 13 Kanäle verfügbar in folgenden Ländern: Japan, Frankreich, Italien, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Spanien, Belgien, Luxemburg, Irland, Dänemark, Griechenland, Portugal, Österreich, Finnland, Schweden, Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Estland, Lettland, Litauen, Zypern, Malta, Island, Norwegen, Schweiz, Australien, Neuseeland, China und Singapur
WFT-E2, 11 Kanäle verfügbar in den USA und in Kanada, zusätzlich zu den oben aufgeführten Ländern.

Original Data Security Kit OSK-E3

Das Original Data Security Kit OSK-E3 ist ein optionales Zubehör mit denselben Originaldaten-Überprüfungsfunktionen wie beim DVK-E2 plus neuen Funktionen. Mit der EOS-1D Mark III können GPS-Daten zu den Metadaten hinzugefügt werden.

Die Bilddatenverschlüsselung/-entschlüsselung (sichere Übertragung) ist ebenfalls mit der EOS-1D Mark III möglich. Diese Funktion ist vorgesehen für Presseanwendungen und verhindert die missbräuchliche Verwendung von bei öffentlichen Ereignissen abgefangenen Bildern. Mit dem OSK-E3 werden die Bilder selbst verschlüsselt. Die Verschlüsselung von Bildern erfordert die Verwendung einer registrierten Kamera und der Original Data Security (OS)-Karte. Die Entschlüsselung von Bilddateien auf der OS-Karte sowie das Anzeigen oder Speichern dieser Bilder erfordert die Benutzerauthentifizierung.

Das Kit besteht aus der Original Data Security-Karte (OS-Karte), dem USB-Lese-/Schreibgerät und den speziellen Anwendungsprogrammen (auf der EOS Digital Solution Disk). Das OSK-E3 kann mit Bildern verwendet werden, die mit der EOS-1D Mark III, EOS-1Ds Mark II, 1Ds, 1D Mark II N, 1D Mark II, 5D, 30D, 20D und 20Da aufgenommen wurden. Die Verschlüsselungsfunktion kann nur mit der EOS-1D Mark III verwendet werden.

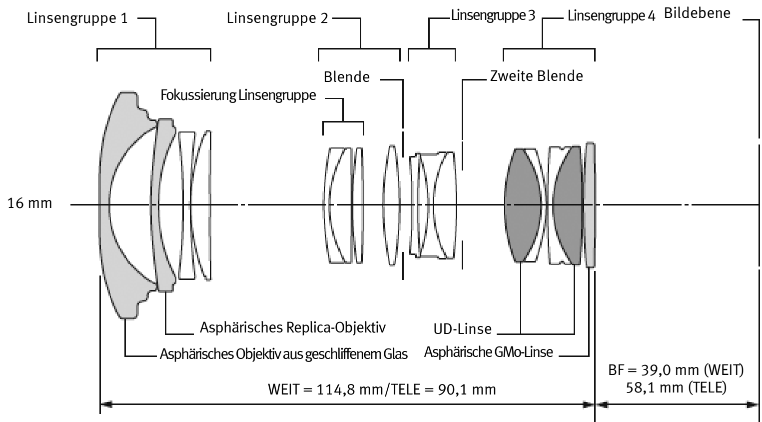
Canon Objektiv 16 - 35 mm 1:2,8L II USM

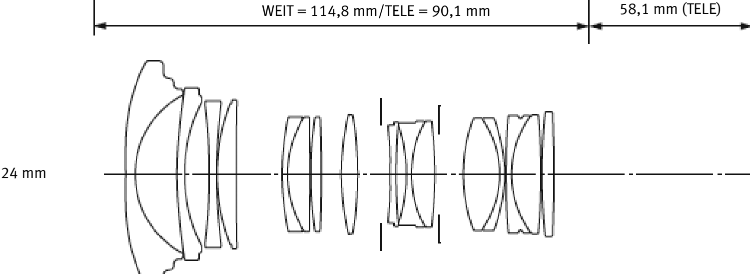
Das Canon EF 16 - 35 mm 1:2,8L USM ist ein Weitwinkelobjektiv, das Brennweiten ab 16 mm abdeckt und das von vielen Profifotografen und erfahrenen Hobbyfotografen geschätzt wird. Viele Fotografen, die für die technische und ästhetische Qualität ihrer Arbeit bekannt sind, geben an, dieses Objektiv bevorzugt zu verwenden. Sie geben es als das Objekt ihrer Wahl an, wenn sie zur Arbeit oder auf eine Reise nur eins mitnehmen könnten. Einige Fotografen nehmen für längere Projekte zwei dieser Objektive mit, da es das einzige Objektiv ist, auf das sie nicht verzichten können. Gleichzeitig besteht auf dem Markt eine hohe Nachfrage nach einer Verbesserung der Qualität des Bildrands bei Weitwinkelaufnahmen. Als Reaktion auf diese Nachfrage hat Canon das EF 16 - 35 mm 1:2,8L II USM als Nachfolger des EF 16 -35 mm 1:2,8L USM entwickelt. Es handelt sich dabei um ein hochleistungsfähiges Objektiv der L-Serie, speziell bestimmt für eine verbesserte Bildrandqualität bei Weitwinkelaufnahmen, die die strengen Anforderungen professioneller und erfahrener Amateurfotografen erfolgreicher als die Vorgängermodelle erfüllt.

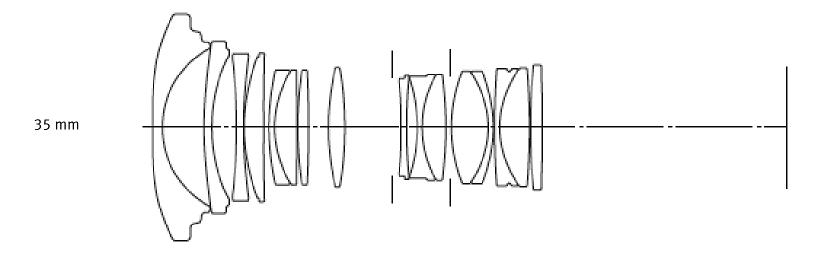
Seine Eigenschaften sind unter anderem:
- L-Weitwinkelobjektiv mit einem Ultraweitwinkel im Bereich von 16 - 35 mm
- 3 asphärische Objektivelemente hoher Präzision, jedes ein anderer Typ: aus geschliffenem Glas in G1, Replica in G2 und GMo in G16, 16 Elemente in 12 Gruppen gesamt, wodurch das Objektiv eine bessere Bildqualität bietet als die Vorgängermodelle

- 2 UD-Linsenelemente (G12 und G15) minimieren die lateralen chromatischen Abbildungsfehler (ein Konstruktionsproblem bei Weitwinkellinsen) und führen so zu einer herausragenden Bildqualität mit einer hervorragenden Auflösung und einem hervorragenden Kontrast sowie einem geringem oder keinem Farbbluten um die Kontur des Objekts herum
- Der Aufbau und die Vergütung der Linse wurden zur Minimierung von Ghosting und Flaring optimiert, die verstärkt auftreten, wenn das Objektiv mit einer Digitalkamera verwendet wird
- Hohe Widerstandsfestigkeit gegen Staub und Wassertropfen
- Runde Blendenöffnungen erzeugen schöne unscharfe Bilder
- Interner Fokus (einige Elemente der zweiten Gruppe, G5 bis G7, bewegen sich für die Fokussierung), ringförmiger USM, Hochgeschwindigkeits-CPU und neue AF-Algorithmen für einen schnellen und ruhigen Autofokus
- Das vordere Element rotiert während der Fokussierung und dem Zoomen nicht (nützlich bei Verwendung eines Polarisators)
- Eine manuelle Fokussierung ist auch beim AF-Modus möglich (mechanischer manueller Fokus für die gesamte Zeitdauer)
- Optiksystem nur mit bleifreiem Glas aufgebaut
- Verwendet neue blattförmige EW-88-Gegenlichtblende
- Geringfügig breiter als das vorhergehende Objektiv: Filterdurchmesser 82 mm, vorher 77 mm; Länge 111,6 mm, vorher 103 mm; Gewicht 635 g, vorher 600 g

Außenansicht und Querschnitt des EF 16 - 35 mm 1:2,8L II USM



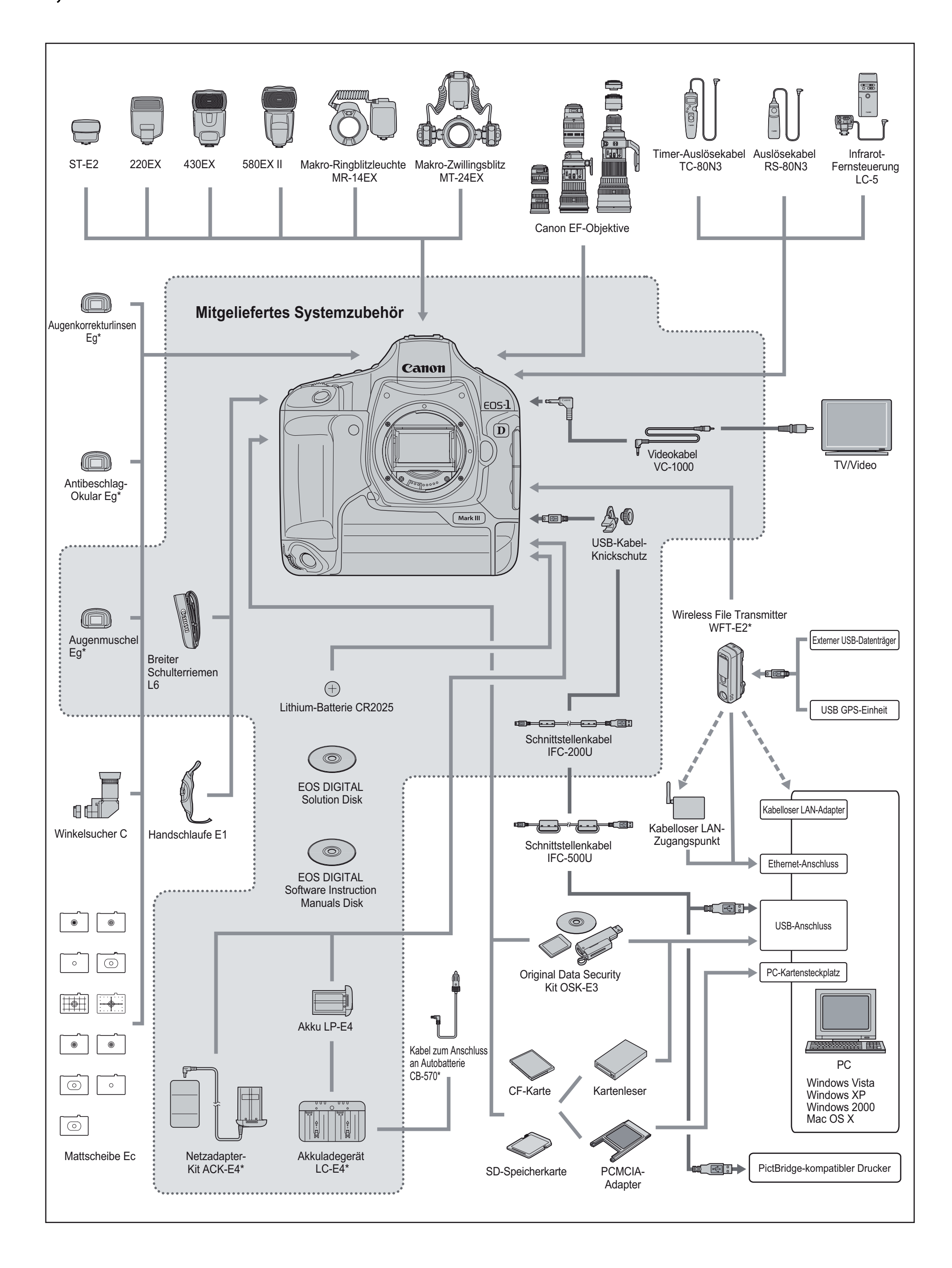




Kompatibilität des Canon EOS-Systems

Die EOS-1D Mark III ist kompatibel mit sprichwörtlich allen Objektiven des breiten Canon EOS-Systems, mit Ausnahme der EF-S-Objektive, die für kleinere Sensoren gedacht sind. Praktisch gesehen steht Ihnen damit eine unendliche Palette neuer und alter Ausrüstung zur Verfügung, die Sie weltweit kaufen, bei Bedarf mieten oder aus vorhandenen Beständen leihen können. Ein Fotograf, der mit einer Canon Kamera arbeitet, kann sein System jederzeit upgraden, verkleinern, vergrößern oder sichern, je nachdem, was gerade notwendig ist.

Systemüberblick



XI. TECHNISCHE DATEN

Kameratyp

Typ: Digital AF/AE SLR
Aufnahmemedien: CF-Karte Typ I und II, SD-/SDHC-Speicherkarte (je 1 Steckplatz), Externe Medien
Bildgröße: 1,11 x 0,74 Zoll/28,1 x 18,7 mm (APS-H-Sensor)
Geeignete Objektive: Canon EF-Objektive (mit Ausnahme der EF-S-Objektive)
Kamerabajonett: Canon EF-Bajonett
Umrechnungsfaktor für die Brennweite des Objektivs: 1,3fach

Bildsensor

Typ: Hochempfindlicher, hochauflösender CMOS-Sensor
Effektive Pixel: ca. 10,10 Megapixel
Pixel (gesamt): ca. 10,70 Megapixel
Seitenverhältnis: 3:2(Horizontal : Vertikal)
Farbfiltersystem: RGB-Grundfarbenfilter
Tiefpassfilter: Fixierte Position vor dem CMOS-Sensor
Funktion zur Entfernung von Staubflecken: (1) Self Cleaning Sensor Unit, (2) Staublöschungsdaten, (3) Manuelle Sensorreinigung

Aufnahmesystem

Aufnahmeformat: DCF 2.0 (Exif 2.21): Aufnahme von JPEG, RAW und simultane Aufnahme von RAW + JPEG, wenn die Aufnahme von Sicherungsbildern aktiviert ist (Dasselbe Bild kann auf CF-Karte und SD-/SDHC-Speicherkarte gespeichert werden)
Bildkomprimierung: JPEG, RAW (Canon .CR2)
Dateigröße: Groß: ca. 10,1 MB (3.888 x 2.592), Mittel 1: ca. 8,0 MB (3.456 x 2.304), Mittel 2: ca. 5,3 MB (2.816 x 1.880), Klein: ca. 2,5 MB (1.936 x 1.288), RAW: ca. 10,1 MB (3.888 x 2.592), sRAW: ca. 2,5 MB (1.936 x 1.288)
Farbraum: Wählbar zwischen sRGB und Adobe RGB
Picture Style: Sechs voreingestellte Picture Style-Einstellungen plus drei benutzerdefinierte Picture Style-Einstellungen mit individuellen Anpassungen für Schärfe, Kontrast, Farbsättigung, Farbton, Filtereffekt, Tonungseffekt für Schwarz-Weiß-Bilder
Schnittstelle: USB 2.0 Hi-Speed, Mini-B-Anschluss. NTSC/PAL für Videoausgabe

Weißabgleich

Einstellungen: Automatisch, Tageslicht, Schatten, Wolkig, Kunstlicht, Leuchtstoff, Blitz, Individualfunktionen 1–5, benutzerdefinierte Farbtemperatur, PC-1 bis PC-5 (Insgesamt 10 Einstellungen)
Automatischer Weißabgleich: Automatischer Weißabgleich mit dem Bildsensor
Farbtemperaturkorrektur: Weißabgleich-Reihenbelichtung: +/- 3 Stufen in ganzen Stufen, Weißabgleichkorrektur: blaue/gelbe Verfärbung +/- 9 Stufen, magentarote/grüne Verfärbung +/- 9 Stufen. Wenn blaue/gelbe Verfärbung und magentarote/grüne Verfärbung zusammen mit Weißabgleichkorrektur eingestellt sind, kann während der Weißabgleichreihe die Weißabgleichreihe nicht verwendet werden.

Sucher

Typ: SLR mit festem Dachkant-Spiegelprismensucher
Leuchtwinkel: Ca. 100 % horizontal und vertikal
Vergrößerung: 0,76fach (-1 dpt mit 50-mm-Objektiv in Unendlich-Einstellung)
Austrittspupille: ca. 20 mm
Dioptrieneinstellungskorrektur: -3,0 - +1,0 dpt
Spiegel: Teilverspiegelter Schnellrücklaufspiegel (37 Durchlässigkeit, 63Reflexion)
Sucheranzeige: AF (AF-Messfelder, Schärfenindikator), Belichtung (Messmodus, Spotmessbereich, Blendenautomatik, Verschlusszeitautomatik, Manuelle Belichtung, AE-Speicherung, ISO-Empfindlichkeit, Belichtungsstufe, Belichtungskorrektur, Belichtungswarnung), Blitz (Blitzbereitschaftsanzeige, Kurzzeitsynchronisation, FE-Blitzbelichtungsspeicherung, Blitzbelichtungsstufe), Bild (Aufnahme von JPEG-Bildern, Aufnahme von RAW-Bildern, Anzahl der verbleibenden Aufnahmen, Weißabgleichkorrektur, Speicherkartinformationen), Akkuprüfung
Schärfentiefenprüfung: Mit Schärfentiefenprüfungstaste aktiviert
Okularverschluss: Integriert

Autofokus

Typ: TTL-AREA-SIR AF-CMOS-Sensor
AF-Messfelder: 19 AF-Kreuzsensorpunkte (plus 26 zusätzliche AF-Messfelder)
AF-Betriebsbereich: EV -1 –18 (ISO 100 bei 73 °F/23 °C)
Betriebsarten: Autofokus (One-Shot AF, vorausberechnender AI Servo AF), Manuelle Fokussierung (MF)
AF-Messfeldwahl: Automatische Auswahl; Manuelle AF-Messfeldwahl: 19 AF-Messfelder, Innere 9 AF-Messfelder (C.Fn III-9-1), Äußere 9 AF-Messfelder (C.Fn III-9-2)
Ausgewählte AF-Messfeldanzeige: Wird im Sucher und in der LCD-Anzeige angezeigt
AF-Hilfslicht: Keins. Vom Speedlite-Blitzgerät der EX-Serie

Belichtungsregelung

Messmethoden: TTL-Offenblendenmessung mit 63 Messsektoren 1. Mehrfeldmessung (mit allen AF-Messfeldern verknüpfbar) 2. Selektivmessung (ca. 13,5 % des Bildschirms) 3. Spotmessung (ca. 3,8 % des Bildschirms): Zentrale Spotmessung, AF-verknüpfte Spotmessung, Multi-Spotmessung (max. 8 Spotmessungen) 4. Mittenbetonte Integralmessung
Messbereich: EV 0 - 20 (ISO 100 bei 73 °F / 23 °C mit EF 50 mm 1:1,4 USM-Objektiv, ISO 100)
Belichtungskontrollsysteme: Programmautomatik (mit Programmverschiebung), Blendenautomatik, Verschlusszeitautomatik, E-TTL II-Programmautomatik (Mehrfeld-Blitzmessung, Integral-Blitzmessung), Manueller
ISO-Bereich: Entsprechend ISO 100 - 3200 (in 1/3-Stufen oder in ganzen Stufen), Erweiterung der ISO-Empfindlichkeit auf ISO 50 und 6400 möglich (Standardsensibilität. Empfohlener Belichtungsindex)
Belichtungskorrektur: AEB: +/-3 Stufen in 1/3- oder 1/2-Stufen; Bracketingmethoden: 1. Blendenautomatik, 2. Zeitautomatik, 3. Programmautomatik, 4. Manuell: +/-3 Stufen in 1/3- oder 1/2-Stufen
AE-Speicherung: Automatisch: Im One-Shot AF-Modus mit Mehrfeldmessung bei Schärfenspeicherung; Manuell (benutzerdefiniert): Mit AE-Speicherungstaste in allen Messmodi

Verschluss

Typ: Vertikalbewegung, mechanisch, Schlitzverschluss mit elektronischer Kontrolle aller Verschlusszeiten
Verschlusszeiten: 1/8000 bis 30 Sek. (1/3-Stufen), X-Synchronzeit 1/300 Sek.
Auslöser: Elektromagnetischer Sanftauslöser
Selbstauslöser: 10 Sekunden oder 2 Sekunden Verzögerung
Fernbedienung: N3-Anschluss

Externes Speedlite

EOS Externer Blitz oder spezielles Speedlite-Blitzgerät: E-TTL II-Blitzautomatik mit Speedlite-Blitzgerät der EX-Serie
Blitzkabelbuchse: Möglich

Betriebsarten

Bildfrequenzen: Einzelbild, geräuschlos, schnelle Reihenaufnahme (ca. 10 Aufnahmen pro Sekunde), langsame Reihenaufnahme (ca. 3 Aufnahmen pro Sekunde), 10- oder 2-Sek.- Selbstauslöser
Geschwindigkeit Reihenaufnahmen: ca. 10 Aufnahmen pro Sekunde (mit einer Verschlusszeit von 1/500 Sek. oder schneller in allen Aufnahmemodi)
Maximale Anzahl von Reihenaufnahmen: JPEG: ca. 110 Aufnahmen (Groß/Fein), RAW: ca. 30 Aufnahmen, RAW + JPEG: ca. 22 Aufnahmen (Groß/Fein)

LCD-Monitor

Typ: TFT-LCD-Farbmonitor
Bildschirmgröße: 3,0 Zoll
Pixel: ca. 230.000 Pixel
Leuchtwinkel: ca. 100 %
Helligkeitskontrolle: 7 Stufen

Wiedergabe

Bildanzeigeformat: Einzelbild, Übersicht mit 4 Bildern, Übersicht mit 9 Bildern, Bildwechsel, vergrößerte Ansicht (ca. 1,5- bis 10fach), Histogramm, Autom. Drehen, Rotieren
Überbelichtungswarnung: In der Einzelbildanzeige und (INFO)-Anzeige blinken die überbelichteten Bereiche ohne Bilddaten

Schützen und Löschen von Bildern

Schützen: Einzelbilder, alle Bilder in einem Ordner oder alle Bilder auf der Speicherkarte können geschützt werden. Der Bildschutz kann auch deaktiviert werden
Löschen: Einzelbilder, alle Bilder in einem Ordner, alle Bilder auf der Speicherkarte oder als geprüft gekennzeichnete Bilder können gelöscht werden, oder ihr Schutz kann entfernt werden.
Direktes Drucken von der Kamera: Möglich
Kompatible Drucker: CP- und SELPHY-Kompaktfotodrucker, PIXMA-Fotodrucker und PictBridge-kompatible Drucker (über USB-Schnittstellenkabel IFC-400PCU)
Einstellungen: Druckanzahl, Stil (Bild, Papierformat, Papierart, Druckeffekte, Layout, Datum, Dateinummer), Zuschneiden

Tonaufzeichnung	**Aufnahmemethode:** Der mit dem integrierten Mikrofon aufgenommene Kommentar ist mit der Aufnahme verknüpft. **Dateiformat:** WAV **Aufnahmezeit:** Maximal 30 Sekunden pro Aufnahme
Menüs	**Menükategorien:** 1. Aufnahme, 2. Wiedergabe, 3. Setup, 4. Individualfunktion/ My Menu **Sprachen auf dem LCD-Monitor:** 18 (Englisch, Deutsch, Dänisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch (vereinfacht und traditionell), Koreanisch, Japanisch)
Spannungsquelle	**Akku:** Ein spezieller Lithium-Ionen-Akku LP-E4, Netzbetrieb über Netzadapter-Kit ACK-E4 möglich **Akkuprüfung:** Automatisch **Energiesparmodus:** Möglich Die Kamera schaltet sich nach 1, 2, 4, 8, 15, 30 Minuten aus. **Speicherbatterie:** Eine CR2025-Lithium-Batterie
Abmessungen und Gewicht	**Abmessungen (H) x (B) x (T):** 6,2 x 6,1 x 3,1 Zoll/156,6 x 156 x 79,9 mm **Gewicht (nur Gehäuse):** 40,7 Unzen/1.155 g
Betriebsbedingungen	**Betriebstemperaturbereich:** 32 - 113 °F/0 - 45 °C **Betriebsfeuchtigkeitsbereich:** 85 % oder weniger

Alle technischen Daten basieren auf der Canon Prüfnorm. Die technischen Daten und das Aussehen der Kamera können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

XII. FAZIT

Die EOS-1D Mark III ist bestens geeignet für dass Fotografieren unter hohem Druck und mit hoher Geschwindigkeit. Sie kann aber noch viel mehr. Ihre Vorzüge sind unter anderem die Bildqualität, die einfache Bedienung, die Geschwindigkeit und die Flexibilität, sich an fast jede Bedingung hervorragend anzupassen. Durch Funktionen wie das neu integrierte Reinigungssystem ist ihre Handhabung noch einfacher. Mit Live View sind die Möglichkeiten nur durch die eigene Vorstellungskraft begrenzt. Durch die Dual DIGIC III-Bildprozessoren hat sie eine atemberaubende Geschwindigkeit, und durch die 14-Bit-Ausgabe sind die schönsten Drucke und großartigsten Zeitschriftenausfalter möglich. Die Akkudaten geben Ihnen zusätzliche Sicherheit. Zusätzliche Funktionen wie Safety Shift, Tonwert-Priorität und Rauschunterdrückung bei hoher ISO-Empfindlichkeit garantieren einen stressfreien Erfolg.

Der Einzelhandelspreis der EOS-1D Mark III liegt bei ihrer Einführung bei 4.199 €. Die EOS-1D Mark II N hatte bei ihrer Einführung denselben Preis. Berücksichtigt man alle Verbesserungen und die wichtigen neuen Funktionen, ist die neue Kamera ein erstaunlich preiswert, egal, ob sie als Ergänzung oder als Ersatz bestehender Ausrüstung gedacht ist oder den Beginn eines neuen Abenteuers kennzeichnet.

DSLR-Kameras sind heutzutage ausgereifte Produkte. Käufer und Benutzer haben klare Erwartungen und Anforderungen. Riskiert man einen Blick in die Zukunft, bietet die EOS-1D Mark III anscheinend schon alles, was sich die meisten Fotografen für die nächsten Jahre wünschen: den besten Autofokus, das geringste Bildrauschen und die beste Leistung bei hoher ISO-Empfindlichkeit, wunderschöne Farben und eine hervorragende Auflösung, eine leichte Bedienung und funktionelle Steuerelelemte, eine außergewöhnliche Zuverlässigkeit, ein umfassendes System, einen bestens kontrollierbaren Blitz und dazu noch etwas weniger Gewicht.

Da der Wert und die Leistung so hervorragend sind, kann Canon erwarten, die EOS-1D Mark III an Profifotografen jedes Genres verkaufen zu können. Mit Sicherheit wird die Begeisterung der Fotografen mit der Zeit sogar noch zunehmen.

[3] Die tatsächlichen Preise werden von den Händlern festgelegt und können von den hier angegebenen abweichen.